Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Volbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich n Zwölftel (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den dem mit eigenen Vertriebsstellen monatlich Mk. 1.20, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1.40. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A (ohne „Die Welt im Bild") Mk. 3.90 vierteljährlich, Mk 1.30 monatlich; Ausgabe B mit „Die Welt im Bild") Mk. 4.50 vierteljährlich, Mk. 1.50 monatlich (ohne Zustellungsgebühr). — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.50. Bei Wiederholungen Rabatt mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei. Postscheckkonto: Leipzig 1384.

Nummer 174 — Halle, Sonnabend den 27. Juli 1918 — 30. Jahrgang

Lebhafte Kampftätigkeit beiderseits der Scarpe.

Ruhe an der Front zwischen Soissons und Reims. — Erfolgreiche Vorstöße in den Vogesen.

Hussareks Antrittsrede.

Bewilligung des Budgets und der Kriegskredite.

(W. T. B.) Wien, 26. Juli. Das Abgeordnetenhaus nahm nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 215 gegen 196 Stimmen das sechsmonatige Budgetprovisorium sowie in einfacher Abstimmung den 6 Milliarden-Kredit an. Die Mehrheit, die für die Genehmigung gestimmt hat, setzte sich zusammen aus den Christlich-Sozialen, den deutsch-nationalen Parteien, auch den Deutsch-Radikalen, den Rumänen, dem Polenklub und einem Teile der Italiener. — Das Haus trat sodann seine Sommerferien an.

Vor der Abstimmung hatte der neue Ministerpräsident eine Einführungsrede gehalten, worin er als ersten Punkt seines Programms unverbrüchliches Festhalten am Bündnis mit dem Deutschen Reich bezeichnete. In der inneren Politik will die Regierung unablässig „an der Erweckung einer Atmosphäre des Vertrauens wirken", aus der dann schrittweise die erforderlichen praktischen Maßnahmen hervorgehen sollen. Weitere Programmpunkte des neuen Ministerpräsidenten sind wie üblich die Verwaltungsreform, die Ernährungsfrage und die Ordnung der Finanzen. Zum Schlusse wandte sich der Ministerpräsident zunächst an die Deutschen Oesterreichs um Unterstützung, forderte aber auch das Vertrauen von den bisherigen Gegnern der Regierung. Die Gerechtigkeit gegen jeden Volksstamm und jede soziale Schicht müsse oberster Leitsatz der Regierung sein und bleiben.

Der Ministerpräsident wurde wegen dieser Rede beglückwünscht und erhielt das Budget für vorläufig sechs Monate bewilligt. Daß die Krisis damit aber beseitigt wäre, können nur unverbesserliche Optimisten glauben.

Wien und Jassy.

Vor einigen Tagen hatte das Wiener Korrespondenz-Bureau eine Nachricht veröffentlicht, wonach der Briefwechsel bezw. der mündliche Auftrag des Kaisers Karl an den König Ferdinand von Rumänien, den der österreichische Stabsoffizier ausführen hatte, angeblich im Einverständnis mit der deutschen Regierung erfolgt wäre. Wir erfahren hierzu nunmehr von zuverlässiger Seite aus Berlin, daß diese Darstellung keineswegs richtig ist. Die diplomatische Leitung Deutschlands war in keiner Weise vorher verständigt worden, daß Oberstleutnant Randa mit einem mündlichen Auftrage Kaiser Karls an den König von Rumänien abgesandt werde. Es könne nicht von einem Einverständnis zwischen der Wiener und Berliner Regierung gesprochen werden.

Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß das Wiener Korrespondenz-Bureau sich in dieser Sache, wo es sich doch um eine kaiserliche Aktion handelt, nicht streng an die Wahrheit gehalten hat. Das Urteil über diese Art von Politik, das wir vorgestern im Leitartikel aussprechen haben, trifft also nur die Wiener Regierung. Herrn v. Kühlmann aber kann der Vorwurf nicht erspart werden, daß er sich gegenüber der Wiener Politik allzu nachgiebig und vertrauensvoll gezeigt hat.

Erfolgreiche Teilkämpfe.

Nach den außergewöhnlich verlustreichen Angriffen zwischen Aisne und Marne hat der Feind, der hier den erstrebten Durchbruch trotz rücksichtslosesten Menscheneinsatzes nicht erringen konnte, an den beiden letzten Tagen vorläufig nur noch Kraft zu ergebnislosen Teilangriffen gefunden. In den gestrigen Morgenstunden griff er unter starkem Feuerschutz unsere Stellungen bei Villemontoire an. Gleichzeitig stieß er vergeblich gegen die nördlich anschließende Front vor. Seine Bewegungen und Bereitstellungen lagen mehrfach unter wirksamstem deutschem Feuer. Bei Abwehr und Gegenstoß brachten wir 120 Franzosen als Gefangene ein. Auch bei Dulchy-le-Chateau erneuerte der Feind seine Bemühungen. Hier scheiterten die Angriffe nach heftigen Kämpfen unter besonders schweren feindlichen Verlusten. Auch die Gegend von Coincy war der Schauplatz erbitterter hin- und herwogender Teilkämpfe, in denen der Gegner vergeblich hohe Opfer brachte.

An der Marne scheiterten nach anderthalbstündiger Artillerievorbereitung am Spätvormittag in Gegend Dormans feindliche Angriffe. Sie wurden bis zum Abend unvermindert heftig fortgesetzt und entschieden sich zu unseren Gunsten. Südwestlich Reims hatten mehrfache feindliche Angriffe dasselbe Schicksal. Von Boulomnes aus auf das Kampffeld vormarschierende feindliche Kolonnen gerieten in das Schnellfeuer unserer Batterien, das ihnen schwere Verluste zufügte. Auch hier blieben bei den Kämpfen 100 Franzosen in unserer Hand; weitere 52 Gefangene wurden nördlich Bouilly eingebracht. (W. T. B.)

Der Kriegsberichterstatter als Prophet.

Zu „Daily Telegraph" verkündet der bekannte Kriegsberichterstatter Gibbs, das Schicksal der Welt werde entschieden sein, bevor das Laub gelb werde und vielleicht bevor die Herbsternte eingebracht sei.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 27. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Kampftätigkeit lebte vielfach am Abend auf. Sie war während der Nacht besonders beiderseits der Scarpe in Verbindung mit erfolglosen Vorstößen englischer Infanterie gesteigert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Schlachtfront zwischen Soissons und Reims flaute die Gefechtstätigkeit gestern weiterhin merklich ab.

In der Champagne wurden Teilangriffe der Franzosen beiderseits von Perthes abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Erfolgreiche Erkundungsvorstöße in den Vogesen und im Sundgau.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das Eingreifen Japans in Sibirien.

Englische Befürchtungen.

h. Haag, 27. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Holl. Nieuws Bureau meldet: Die Northcliffe-Presse drückt ihre lebhafte Befriedigung über die Erklärung der japanischen Regierung aus, daß sie zur Unterstützung der tschecho-slowakischen Truppen bereit sei. Die „Times" erwähnen allerdings, daß man noch nichts von den Unterlagen der japanisch-amerikanischen Verständigung gehört habe. Namentlich wisse man noch nicht, ob Japan die von ihm geforderte völlige Handelsfreiheit zugestanden sei, ferner ob Japan auf eigene Faust oder gemeinsam mit Hilfstruppen der Entente vorgehen werde. Die konservative Presse Englands äußert ebenfalls Bedenken. Sie hebt besonders hervor, daß notwendigerweise nunmehr eine Verschärfung der vorhandenen Gegensätze in der Stimmung Rußlands gegen die Verbündeten eintreten müsse. Rußlands Argwohn gegen Japan sei seit dem russisch-japanischen Kriege niemals ganz eingeschlafen, und nur eine sehr geschickte Diplomatie der Entente könne die gegen Japan und die im Laufe des Krieges auch gegen England mißtrauisch gewordene Stimmung jener Kreise beseitigen. Jedenfalls wäre es besser gewesen, meinen die konservativen Blätter, wenn man diplomatisch vorarbeite, statt, wie an der Murmanküste, direkt mit der Türe ins Haus zu fallen. Gewiß gebe es auch stark ententefreundliche Schichten in Rußland, und der Brest-Litowsker Vertrag habe viel Sympathien für Deutschland zerstört. Es frage sich nur, auf welcher Seite Rußland jetzt die ihm am unmittelbarsten drohende Gefahr zu sehen glaubt.

Zu der beschlossenen Aktion Japans schreibt ferner der Manchester Guardian in einem Artikel unter der Ueberschrift: „Das Abenteuer beginnt", daß die Aktion die Probe für die Festigkeit der Sowjetregierung bedeuten werde. Ein neues Ueberschen des russischen Herrenkessels nach der einen oder anderen Seite hin sei bestimmt zu erwarten. Japan wolle sich ein großes Absatzgebiet in Rußland erkämpfen, und werde deshalb kaum an eine weitgehende militärische Aktion nach Rußland hinein denken, denn es habe Interesse daran, sich nicht mit Rußland zu verfeinden. Dagegen werde es wohl im geheimen den monarchistischen Gedanken in Rußland zu fördern trachten, weil der stark dynastisch empfindende japanische Staat am liebsten mit einem monarchistischen Rußland ein Bündnis schließen würde. Dieses Bündnis biete aber die einzige Gewähr für die ungeschmälerte Aufrechterhaltung des japanischen Besitzes in Ostasien. Außerdem ist sich der japanische Adel des russischen Bolschewismus wohl bewußt, und hier begegneten sich die obersten Schichten Japans mit den entsprechenden deutschen Kreisen, die ebenfalls auf Beseitigung des Bolschewismus bedacht seien. Das ergebe eine höchst merkwürdige politische Interessengemeinschaft zwischen Japan und Deutschland, wovon man sicher noch mehr hören werde.

Wegen der ganzen Natur der Japaner, die sich wahrscheinlich in der Hauptsache auf die Besetzung der großen Häfen Sibiriens und eines Teiles der sibirischen Eisenbahnen beschränken würden, sei der militärische Nutzen der Intervention für England und seine europäischen Verbündeten sehr fraglich. Nur das größere Japan werde in Ostasien weiter ausgebaut und von der japanischen Handelswelt zum Schaden von Großbritannien auf dem ostasiatischen Weltmarkte gebührend ausgeschlachtet werden.

Der Kampf um Jaroslaw.

Moskau, 26. Juli. (W. T. B.) Jaroslaw ist bei der Wiedereroberung durch die Rote Garde in vierzehntägigem Kampfe durch Artilleriefeuer fast vollständig zerstört worden. 350 Weiße Gardisten, größtenteils ehemalige Offiziere, sind standrechtlich erschossen worden.

Die Alliierten an der Murmanküste.

Helsingfors, 27. Juli. Das Archiv der englischen Botschaft ist heimlich von Petersburg nach Wologda geschafft worden. Die Engländer haben jetzt die ganze Küste des Weißen Meeres besetzt und mehrere russische Dampfer beschlagnahmt. (Ekl.-Anz.)

n. Zürich, 27. Juli. Die „Neue Züricher Zeitung" berichtet: Nach einem Telegramm des „Secolo" aus London bereiten sich die alliierten Truppen auf der Halbinsel Kola vor, unter günstigen Bedingungen dort ihr Winterlager aufzuschlagen.

Die Mobilmachung in Rußland.

n. Basel, 27. Juli. Die Züricher Blätter berichten laut einer Reutermeldung, daß nach eingetroffenen Telegrammen die gegen die Tschecho-Slowaken und letzten Endes gegen die Entente gerichtete General-Mobilmachung in Rußland am 17. Juli begonnen hat.

Der Munitionsarbeiterstreik in England.

h Haag, 27. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Streikderenglischen Munitionsarbeiter dauert trotz der Drohung Lloyd Georges, die wehrpflichtigen Arbeiter einziehen zu wollen, fort. — Nach einer Reutermeldung hat der Streik seine Ursachen darin, daß das Munitionsministerium vor kurzem bestimmte, daß gewisse Firmen, die schon eine große Anzahl geschulter Arbeiter beschäftigen, keine weiteren Arbeiter jener Kategorie, sondern ungeschulte Arbeitskräfte in Dienst nehmen sollten. Die geschulten Arbeiter wollen aber auf Grund des alten Statuts der Gewerkschaften, das freilich im Kriege teilweise aufgehoben wurde, nicht mit ungeschulten Arbeitern zusammenarbeiten.

Christiania, 26. Juli. Nach Londoner Sondertelegrammen an „Aftonposten" und „Tidens Tegn" greift der Streik der Munitionsarbeiter in ganz England täglich immer mehr um sich. Er umfaßte gestern bereits über 150 000 Mann, davon allein in Birmingham 80 000, in Coventry 12 000 und in Manchester 10 000.

Zwei englische Kriegsschiffe gesunken.

(W. T. B.) London, 27. Juli. (Amtlich.) Der Hilfskreuzer „Marmora", 10 509 Br.-Reg.-To., ist am 23. Juli von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden und gesunken. Zehn Mann der Besatzung werden vermißt.

(W. T. B.) London, 27. Juli. (Amtlich.) Ein englischer Torpedo-Zerstörer ist am 24. Juli gescheitert und gesunken. Dreizehn Mann der Besatzung werden vermißt.

Henderson fordert Verhandlungen mit Deutschland.

Artur Henderson hielt eine Ansprache, in der er ausführte, warum ein Völkerbund alle Kriegführenden sowohl, wie die Neutralen umschließen müsse. Er forderte Lloyd George auf, durch Vermittlung eines neutralen Komitees Verhandlungen mit Deutschland einzuleiten. Vorbesprechungen würden die englische Regierung nicht binden und könnten doch zu einer Verständigung führen.

Die Gewerkschaften und der Krieg.

Ueber die Stimmung der deutschen Arbeiterschaft am Ende des vierten Kriegsjahres äußert sich das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften folgendermaßen in einem höchst beachtenswerten Artikel: Es wird darin zunächst eine Uebersicht über die ungeheuren schweren Opfer gegeben, die das arbeitende Volk in diesen blutigen Jahren hat bringen müssen. Sodann wird das wüste Treiben der Feind-Deutschlands gekennzeichnet, der gefühllose Kampf gegen wehrlose Frauen und Kinder, den sie führen, indem sie mit kalter Berechnung die wirtschaftlichen Leiden unseres Volkes steigerten, in der Hoffnung, es doch endlich vor Hunger kraftlos zusammenbrechen zu sehen. Demgegenüber sind alle Friedensversuche Deutschlands bisher auf höhnische Ablehnung gestoßen, auch bei der Mehrheit der Arbeiterschaft der kriegführenden Länder. Zum Schlusse heißt es:

„Die Friedenssehnsucht nimmt uns gefangen. Aber nicht um die Hoffnungen im Lager der Gegner erfüllen, die das naiven Glaubens sind, unser Volk würde verräterisch im eigenen Lande die Geschäfte derjenigen besorgen, die bereit sind, uns ihre militärische Macht fühlen zu lassen. Wenn Ihr Arbeiter im Ausland glaubt, daß wir zu diesem verräterischen Streich fähig wären, so irrt Ihr Euch und Ihr dürft weder auf diese Hoffnung Eures Sieg auffassen, noch wird der Friede mit Deutschland jemals so geschlossen werden. Ihr werdet triumphieren über ein Volk, das moralisch für immer gerichtet wäre, wenn es einer aus aller Welt zusammengeholten Soldateska die deutschen Lande, unser Heim und unsere Familie preisgeben würde. Was wir in Fleiß und rastlosem Streben aufgebaut haben, gehört auch uns, der deutschen Arbeiterschaft. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands ist die Stellung der Arbeiterschaft eng verknüpft. Ihr könnt uns nicht mit Euren asiatischen, afrikanischen Horden eine freiere politische Entfaltung bringen .... Sei es drum! Wir wollen auch an der Schwelle des fünften Kriegsjahres das Gelöbnis ablegen, treu und unerschütterlich diesen Weg (des klaren Friedenswillens) weiter einzuschlagen, bis eines Tages drüben ruhige Ueberlegung und vernünftige Erwägungen zur Umkehr leiten und das Ende des fürchterlichen Krieges herbeigeführt wird."

Wechsel im Militärkabinett des Kaisers.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Freiherr von Lyncker, der Chef des Militärkabinetts des Kaisers, tritt zurück. Er ist vom Kaiser zum Präsidenten des Reichsmilitärgerichts ernannt worden. Freiherr von Lyncker war schon längere Zeit leidend und ist den Anforderungen im Felde nicht mehr gewachsen. Außerdem hat er zwei Söhne im Felde verloren.

Herr von Hintze im Großen Hauptquartier.

Berlin, 27. Juli. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Herr von Hintze, begibt sich heute abend ins Große Hauptquartier, wo er einige Tage verweilen wird.

Vier Jahre Krieg.

Von Oberst Immanuel.

Als der Weltkrieg ausbrach, gab es eine ganze Anzahl von scheinbar urteilsfähigen Leuten, die behaupteten, daß ein allgemeiner Krieg zwischen den großen Militärmächten unmöglich länger als einige Monate dauern könne. Die Vernichtungskraft der neuzeitlichen Waffen sei so groß, daß die Kämpfer sehr schnell unter der Wirkung dieser Zerstörungsmittel zusammenbrechen müßten und zur Durchführung eines langen Krieges weder körperlich noch moralisch befähigt seien. Sodann wurde der ausführliche Beweis zu führen gesucht, daß kein Staat imstande sein werde, die Lasten des großen Kriegs in wirtschaftlicher wie in finanzieller Hinsicht auf Jahre hinaus zu ertragen.

Die Ereignisse haben diese mehr oder weniger gelehrten Darlegungen Lügen gestraft. Der Weltkrieg steht jetzt an der Schwelle des fünften Jahres, noch sieht man auf seiner Seite ein Versagen der Kraft und ein Erlahmen des Kampfwillens, abgesehen von Rußland und Rumänien, die durch besondere Umstände zur Unterwerfung sich gezwungen sahen. „Die Leistungsfähigkeit der Menschen", hat Napoleon 1. auf der Höhe seiner Macht einmal gesagt, „ist eine schier unbegrenzte, nur muß der Wille vorhanden sein, sie bis aufs äußerste auszunutzen." Der rohen Ansicht dieses Gewaltmenschen steht die Meinung Moltkes zum Vergleich gegenüber, daß man die Zukunftskriege nicht nach dem Maßstabe des Feldzuges 1870/71 messen dürfe, sondern mit jahrelangen Kriegen allerschärfster Art zu rechnen habe. Die Voraussage des feinsinnigen Kenners der Menschen und Dinge hat sich erfüllt. Der Weltkrieg wird bereits in das fünfte Jahr hinein mit Kräften und Mitteln geführt, von denen sich bei Kriegsausbruch keine Weisheit etwas träumen ließ. Der Krieg wuchs ins Riesenhafte, die Welt begann die Ueberraschungen zu verlernen. Gegen das Ende des vierten Kriegsjahres trat hier und dort die Meinung auf, daß der Krieg überhaupt nicht mehr durch die Mittel der Waffen zur Entscheidung gebracht werden könne, sondern schließlich doch der Weg der Verständigung auf die eine oder andere Weise betreten werden müsse. Demgegenüber rang sich bei uns die Ueberzeugung durch, daß der Seite der Endsieg gehören wird, die in sich die höhere moralische Kraft und den ungebrochenen Willen zum Sieg trägt. Wer sich als besiegt bekennen wird, ist zum Schluß der Unterlegene. Mit alter Stärke, mit unverbrauchten Mitteln treten wir in das fünfte Kriegsjahr und leben in dem Vertrauen, daß sich unsere Feinde an unserer militärischen, moralischen, wirtschaftlichen Ueberlegenheit erschöpfen werden.

Als vor vier Jahren das Weltentringen anhob, stand die deutsche Heeresleitung unter dem Grundsatz, den Moltke für als die beste Erbschaft übermacht hatte, nämlich die Entscheidung durch Schnelligkeit und wuchtiges Zufassen gleichsam im Fluge zu erringen. Daher gedachte sie die langsamen und schwerfälligen Russen, deren im wesentlichen dem österreichisch-ungarischen Heere gegenüber im Osten zu stehen hatten, an der deutschen Ostmark gerade nur die notwendigsten deutschen Kräfte zur vorläufigen Abwehr zu lassen. Die deutsche Hauptmacht aber sollte sich auf Belgien werfen, um die Franzosen in der Nordflanke zu fassen, sie vor dem Eintreffen der englischen Hauptkräfte zu schlagen und durch einen Stoß auf Paris dem Krieg im Westen eine schnelle Wendung zu geben. Allein Frankreich erwies sich doch stärker, als man gerechnet hatte, so daß sich die deutsche Heeresleitung nach den Marnesschlachten veranlaßt sah, im Westen den Stellungskrieg zu er-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0001

öffnen, also einstweilen in der Abwehr zu kämpfen, und das eroberte Gebiet Belgiens und Nordostfrankreichs zu behaupten. Die letzten Monate 1914 kennzeichneten sich auf dem Westschauplatze dadurch, daß beiderseits Halt gebietend an die See erstrebt und gefunden wurde, worauf sich die Front von der Flandernküste bis zur Schweizer Grenze ergab.

Der Krieg im Osten erhielt durch Hindenburgs Persönlichkeit die erste Wendung. Bei Tannenberg ergab sich die unbestrittene Ueberlegenheit der deutschen Führung und der deutschen Waffen über die Russen, die aus Ostpreußen geworfen wurden. Allein Oesterreich-Ungarn vermochte dem Druck der Russen nicht standzuhalten und mußte den größeren Teil Galiziens aufgeben. Da sprang das deutsche Heer zur Hilfe ein. Der wechselvolle Feldzug in Polen und Galizien klang gegen Ende 1914 in die Siege von Lodz, Lowicz, Limanowa aus. Der Russeneinfall war endgültig gebrochen.

Bei Beginn des Kriegsjahres 1915 flammte auf der Westfront der französische Angriff auf, um in der Champagne und später im Artois zu zerschellen. Gleichzeitig setzten die Russen alle ihre Kräfte dazu ein, um sich im Frühjahr einen Weg über die Karpathen nach Ungarn zu eröffnen. Während im Westen die deutsche Heeresleitung die bewußte Verteidigung führte, schritt sie im Osten zum Angriff allergrößten Maßstabes. Mackensen durchbrach die galizische Westfront — bis zum September war das vielfache Millionenheer der Russen aus Polen geworfen und hinter die Linie gedrückt, die von Kurland bis an die rumänische Nordgrenze reichte. Kräfte waren frei, um nunmehr Serbien zu bezwingen, und nicht Bereitwilligkeit hindgreiflichen Erfolge im Bewegungskrieg darzutun, sondern auch Bulgarien heriberzuziehen und die hart ringende Türkei zu entlasten. Der Vernichtungsschlag gegen Serbien konnte ebenso wenig wie die russische Niederlage durch das Eingreifen Italiens in den Krieg, auch nicht durch die ebenso opfervollen Anstürme der Franzosen in der Champagne und der Engländer bei Arras ausgeglichen werden.

Nachdem der Winter auf 1916 im Stellungskampf auf allen Fronten verlaufen war, suchte die deutsche Leitung Ende Februar 1916 den Entscheidungsschlag gegen Verdun. Im Juni war der Angriff soweit gediehen, daß Verdun sehr ernstlich bedroht und sein Geschick zur Lebensfrage für Frankreich geworden war. Nun rafften sich unsere Feinde zur höchsten Kraftanstrengung auf, um den Krieg zu ihrem Vorteil zu wenden. England hatte mit Hilfe der allgemeinen Dienstpflicht seine Millionenheere ins Feld zu bringen begonnen, Amerika ungeheure Vorräte an Munition geliefert, Rußland nahm seine riesigen Menschenmassen zu einem neuen Opfer größter Art zusammen, Italien suchte zum Hauptstoß gegen Triest aus. In den ersten Julitagen erzielten die Franzosen und Engländer an der Somme gewisse Erfolge, die Russen machten Fortschritte in Galizien, die Italiener bei Görz. Zu diesem Zeitpunkt trat Rumänien an die Seite der Entente, um noch Anteil an der erhofften Beute zu nehmen. In dieser zweifellos kritischen Lage zeigten sich Selbstvertrauen und Leistungsfähigkeit der Mittelmächte auf voller Höhe. An der Somme, in Galizien, am Isonzo wurde lebendige Abwehr geübt, gegen Rumänien aber ein Vernichtungsschlag getan, der in glänzendem Bewegungskrieg diesen Feind bis zur Jahreswende auf 1917 völlig niederwarf.

Im März 1917 setzte Hindenburgs neue Kampfweise ein, der Grundsatz der schmiegsamen, beweglichen Verteidigung. Die Feinde begrüßten die Rückverlegung der deutschen Front von der Somme vorerst als eines Erfolg ihrer Waffen und hofften mit gehobenem Vertrauen um so mehr auf den Sieg, als Amerika an ihrer Seite in den Krieg trat. Allein die Kämpfe des Jahres 1917 bewiesen die deutsche Ueberlegenheit. Die großen englischen Angriffe im April bei Arras, vom Juli bis in den Oktober in Flandern, Ende November bei Cambrai waren nur Mißerfolge. Nicht günstiger verliefen französische Anläufe am Damenweg und bei Verdun. Die Franzosen verstanden die hohe Kunst, rechtzeitig kleine Geländestreifen dem Feinde zu lassen, der die mehr als geringfügige Ausbeute mit unerhörten Blutopfern erkaufen mußte.

Zur großen Wende des Krieges wurde im Frühjahr 1917 Rußlands Niederbruch. Zwar raffte sich die Republik Kerenskis im Juli noch einmal zu einer Vergeistungsaktion auf und lief in Galizien Sturm, aber die Sühne folgte auf dem Fuße. Anfang August waren die siegreichischen Lande von Feinde frei, Rußland verfiel seinem Geschick und schied kriegsmüd aus dem kampfunfähig aus dem Ringe unserer Feinde aus. Der Brest-Litowsker Friede vom März 1918 besiegelte den Kriegsausgang im Osten.

Hiermit kam zur strategischen, taktischen, technischen Ueberlegenheit der Mittelmächte auch die zahlenmäßige. Die äußerste Not zuerst im Ueberraschungsschlag gegen Italien, um Oesterreich-Ungarn zu entlasten und Italien niederzubrechen, das sich in den Tagen von Karfreit und Udine Ende Oktober 1917 aufs schwerste geschlagen und um die Früchte aller seiner Hoffnungen gebracht sah.

Das Kriegsjahr 1918 wurde mit Frühlingsbeginn durch den großen deutschen Angriff auf der Westfront eröffnet. An ihm vorbeigetrieben wurden Allem nicht um solcher Schlag auf Schlag. Der erste Stoß führte uns Ende März bis vor Amiens und über Noyon hinaus. Die Aprilangriffe brachten uns in den Besitz des Geländes an der Lys und auf dem Kemmel, worauf Ende Mai und Anfang Juni unsere Fronten über den Damenweg und die Aisne, über Soissons hinaus bis an die Marne vorgetrieben wurden. Allein nicht um Gelände dessen handelte es sich hierbei, sondern um die Vernichtung der lebendigen Kräfte des Gegners und seiner Kampfmittel, um die Abnützung seiner Widerstandsmöglichkeiten. Daß dies der deutschen Heeresleitung und der Tapferkeit der deutschen Truppen gelungen ist, haben die Ereignisse der letzten Tage für jedermann sichtbar gemacht. Wie langsam, die von den Franzosen zur Rückverlegung der Front hinter die Marne veranlaßte, am Gesamtergebnis nichts ändern. Der Wille der deutschen Heeresleitung schreibt der Lage den Gang vor und zwingt den Feind, sich unter das Gesetz des deutschen Handelns zu beugen. Die Heeresstärke des Verbandes verbrauchen sich unter den ungeheuren Blutopfern, die von der amerikanischen Hilfe nimmermehr ersetzt werden können. Die Entscheidung des Krieges ist herangerückt, sie liegt auf der Westfront, mag es in Flandern, gegen Paris oder anderwärts sein. Von dieser Entscheidung hängt das Geschick der Welt ab. Mit ganzem Vertrauen sehen wir ihr auf Grund der bisherigen Erfolge entgegen.

Neue U-Boot-Beute.

Berlin, 26. Juli. (Amtlich.)

Neue U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England:

18 000 Brutto-Register-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Wirkungen des U-Boot-Krieges.

Aus der Berliner Korrespondent der „Köln. Ztg." hatte eine Unterredung mit dem Chef des Admiralstabes von Holtzendorff, der bezüglich des Standes des U-Bootkrieges erklärte: Der den Gegnern zugefügte Verlust an Schiffen und Ladungen übersteigt bisher schätzungsweise 50 Milliarden. Der englische Schiffsraum wurde in seiner Entwicklung um 18 Jahre zurückgedrängt. Je länger der Krieg andauert, desto sicherer entgleitet die wirtschaftliche Führung England, um auf Japan und Amerika überzugehen. Monatlich werden im Durchschnitt 330 000 Bruttotonnen mehr versenkt, als für den Verband gebaut werden. England rechnet den Verlust militärisch rekrutierten Schiffsraumes nicht mit. Wir haben die Bestätigung der Richtigkeit unserer Versenkungsziffern aus dem Munde eines Leiters des englischen Schiffahrtsamtes Maclay und die Berechnungen eines englischen Fachblattes. Die U-Bootgefahr ist für unsere Gegner nicht beseitigt. Wir dürfen der Zukunft mit Vertrauen entgegensehen. Die Zusammenarbeit aller für den U-Bootkrieg erforderlichen Kräfte verbürgt uns den Gesamterfolg.

U-Kreuzer Weddigen.

Wie wir hören, ist beabsichtigt, U-Kreuzern den Namen verdienter U-Bootkommandanten zu verleihen. So hat einer der U-Bootskreuzer bereits den Namen „Kapitänleutnant Weddigen" erhalten.

Die englischen Fluganlagen bei Otranto zerstört.

Wien, 26. Juli. Amtlich wird verlautbart. Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 24. Juli auf den 25. Juli haben unsere Seeflugzeuge die englischen Fluganlagen am See Almini Picollo bei Otranto erfolgreich mit Bomben angegriffen. Die Flughallen gingen in Flammen auf. Der Brand war bis an mehrere Kilometer zu sehen. Die Fluganlagen, von denen aus die wiederholten Angriffe auf Durazzo und den Golf von Cattaro unternommen wurden, können als zum größten Teile vernichtet betrachtet werden. Unsere Flugzeuge sind alle unversehrt eingerückt.

Flotten-Kommando.

Schluß der Londoner Reichskriegskonferenz.

London, 26. Juli. Reuter. Der König empfing heute im Buckingham-Palast die Mitglieder der Reichskriegskonferenz, bevor sie heimkehrten. Er erklärte, die Anwesenheit der Vertreter der überseeischen Besitzungen sei ein Beweis, daß die Dominions ohne Rücksicht auf Opfer und Kosten der Sache des Reiches und der Gerechtigkeit treu blieben. Das Reich sei auf einen Fels von Einigkeit gegründet, den kein Sturm erschüttern oder umstürzen könne. Der König schloß: „Ich bitte zu Gott, daß schon vor der nächsten Konferenz der Triumph der großen Sache der Freiheit, Gerechtigkeit und des friedlichen Fortschrittes, für den wir und unsere Alliierten kämpfen, erreicht sein möge."

Bekanntlich haben die Vertreter der wichtigsten Dominions wie Kanada, Australien usw. erklärt, daß sie für die Lieferung weiterer Truppen keine Gewähr übernehmen könnten, weil die Dominions das Vertrauen zum Sieg der Entente verloren hätten. Danach mag man den Wert der königlichen Aeußerungen bemessen.

Die französische Grenze vorübergehend geöffnet.

Bern, 26. Juli. (Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur.) Die französische Grenze ist vom 26. Juli an für drei Tage für den Eintritt von Postsachen geöffnet.

Der Warenaustausch mit Holland.

Nachdem etwa 1000 Wagen Frühkartoffeln nach Deutschland abgeladet worden sind, wurde die weitere Ausfuhr eingestellt wegen des eigenen dringenden Bedarfes in Holland. Infolgedessen werden auch nicht die gesamten 50 000 Tonnen Kohlen aus Deutschland kommen. Die allgemeinen Verhandlungen über weiteren Warenaustausch werden noch fortgesetzt.

Die Mängel der Steuerveranlagung.

In dem Finanzausschuß der Zweiten Kammer erklärte der württembergische Finanzminister v. Pistorius, daß die Kriegssteuer statt 5,5 Milliarden 9,4 Milliarden Mark gebracht hätte, wenn das württembergische Veranlagungsverfahren im ganzen Reich eingeführt wäre. Infolge der Verschiedenheiten in den bundesstaatlichen Einkommensteuersystemen ergäben sich krasse Unterschiede. So hätten z. B. die Daimlerwerke, deren Sitz bekanntlich Stuttgart ist, 31 Millionen Mark Steuern zahlen müssen, während das Kruppsche Riesenunternehmen in Essen mit 34 Millionen Mark davongekommen sei.

Verurteilung wegen Spionage.

Berlin, 26. Juli. Folgende drei Spionagefälle gelangten in den letzten Tagen zur Aburteilung:

Durch Urteil des Kriegszustandgerichts in Hamburg ist der Schweizer Erwin Alleman wegen Landesverrats zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er hat mehrere Spionageberichte mit militärischen Nachrichten an eine Schweizer Adresse gerichtet, die für den feindlichen Nachrichtendienst bestimmt waren. Die Nachrichten wurden durch die Wachsamkeit der zuständigen Organe aufgefangen.

Durch Urteil des Reichsgerichts ist die Verkäuferin Karoline Koch aus Harburg zu vier Jahren Zuchthaus wegen versuchten Landesverrats verurteilt worden. Sie war in Zürich durch feindliche Agenten verleitet worden, militärische Nachrichten aus Deutschland an Deckadressen in der Schweiz zu schicken. Ihre Berichte aus Hannover wurden aber von den zuständigen Stellen aufgefangen.

Durch rechtskräftiges Urteil des Oberkriegsgerichts in Würzburg ist der fahnenflüchtige Kanonier Karl Buchert zu einer Gesamtzuchthausstrafe von zwölf Jahren, Verfetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, Entfernung aus dem Heere und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt worden wegen Fahnenflucht, Landesverrats und Verrats militärischer Geheimnisse. Buchert hatte in Holland, wohin er fahnenflüchtig geworden war, dem feindlichen Nachrichtendienst gegen Bezahlung Mitteilungen über Frontverhältnisse und andere geheime militärische Angelegenheiten gemacht.

Kleine Chronik.

Eine Professur für Flugkunst.

Ein Lehrstuhl für Flugkunst soll an der Londoner Technischen Hochschule errichtet werden. Die Summe von 500 000 Mark ist zu diesem Zwecke von Sir Alfred Jahnroff der Regierung zur Verfügung gestellt worden. Jahnroff hatte bereits früher Lehrstühle für Flugkunst an den Universitäten von Paris und Petersburg begründet.

Strafgelder für Drückeberger in der Straßenbahn.

Nach einer Mitteilung der Direktion der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft haben insolge Ueberfüllung der Wagen die Fahrgeldhinterziehungen derart zugenommen, daß Abhilfe geschaffen werden muß. Infolgedessen wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden vom 1. August ab von solchen zahlungspflichtigen Fahrgästen, die sich auf die Frage des Schaffners nicht erklären, unbeschadet der Strafverfolgung sofort eine Geldstrafe von einer Mark gegen Quittung zu entrichten sein.

Ein Schule für Kriegsblindenhunde.

In Dortmund soll eine Ausbildungsstätte für Kriegsblindenhunde errichtet werden. Ankauf und Ausbildung der Hunde besorgt der Deutsche Verein für Sanitätshunde, der sie dann Kriegsblinden unentgeltlich zur Verfügung stellen will.

Nach getaner Arbeit . . .

Berliner Blätter vom 25. Juli berichten: Gestern morgen wurde in der Küche einer Schankwirtschaft in der Dunkstraße ein Einbrecher aus schwerem Rausch und Schlaf von Schutzleuten geweckt und einer gesicherten Unterkunft zugeführt. Seine Verschwörung, er wisse nicht mehr, wie er in die Küche gekommen sei, klang durchaus glaubhaft, aber die Spuren, die er hinterlassen hatte, widersprachen leider allzu beredt seinem Gedächtnis: in seiner Tasche fand sich die Ladenkasse, das Türschloß war gewaltsam geöffnet, eine Trennungswand durchbrochen, zwei leere Kognakflaschen zeugten von seinem gewaltigen Durst. Erst als man auf diese Zeugen seiner Tätigkeit aufmerksam machte, erinnerte er sich des Weges, den er gekommen. Er ist ein 42jähriger Schlosser Adolf Neuroth, der schon seit Wochen die Schankwirtschaften im Norden der Stadt aufsuchte, um eine Einbruchsgelegenheit zu finden. Nach den Mühen des schwierigen Durchbruchs durch die Tür und eine Wand hatte er sich an Spirituosen und Kognak etwas zu gründlich gestärkt, war in die Küche getorkelt, in der er allerhand Nahrungsmittel vermutete. Hier fiel er aber gleich um, bevor er noch etwas genießen konnte, und blieb die ganze Nacht in seinem Rausch liegen.

Auf der Hamsterfahrt verschollen.

Zwei Schüler, die sich vor mehr als acht Tagen in die Gegend von Radevormwald bei Barmen begeben hatten, um Kartoffeln zu hamstern, werden vermißt. Wahrscheinlich haben sich die Knaben in der Nacht verirrt und sind verunglückt.

Für 90 000 Mark Schokolade beschlagnahmt.

Auf dem Duisburger Hauptbahnhof wurde für 90 000 Mark Schokolade beschlagnahmt.

Tragödie einer Gutsbesitzerfamilie.

Der Gutsbesitzer Mühling in Wismar in Oberhessen erhängte seine Ehefrau und sich auf dem Rittergut. Die Eheleute hinterlassen zwölf lebende Kinder. In hinterlassenen Briefen geben sie als Grund für ihre Tat finanzielle Schwierigkeiten an.

Ein 16jähriger Mörder.

In Belgard in Pommern wurde der 16 Jahre alte Fürsorgezögling Kurt Pinth verhaftet, der aus einer Fürsorgeanstalt entwichen war. Pinthus hat vor einiger Zeit, wie berichtet, den Gendarmerielwachtmeister Krüger aus Labes erschossen.

Vatertreue.

Vor einiger Zeit durchstreiften vier Fleimstaler das Gebiet des Bussa Alta (Südtirol). Auf ihrer Wanderung entdeckten sie vor den italienischen Drahtverhauen vier bereits vermoderte Leichen. Bei einer von diesen fand man noch eine Postkarte, aus der entnommen werden konnte, wo der tote Soldat seine Heimat gehabt. Diese Karte wurde dem Vater des Toten übermittelt, worauf sich dieser aufmachte, um wenigstens die sterblichen Ueberreste seines Kindes zu sehen und zu bergen. Mit einem Fleimser ging er auf die Bussa Alta, zur Skelle, wo die vier Gefallenen lagen. Aus den Kleidungsstücken, die noch da waren, erkannte der Vater seinen Sohn. Er nahm die sterblichen Ueberreste in einen Rucksack und trug sie in seine Heimat, wo sie dann unter großer Beteiligung aller Bevölkerungskreise in heimatlicher Erde gebettet wurden.

Eine österreichische Köpenicklade.

Kürzlich war in einem Blatte in Laibach (Oesterreich) eine Notiz für eine Wäschesammlung zugunsten heimgekehrter Krieger erschienen. Daraus hatten viele herausgelesen, daß eine Requisition von Wäsche beabsichtigt sei. Tags darauf erschien tatsächlich in den Vororten eine Kommission, die in den Haushaltungen gründliche Durchsuchungen vornahm und gegen einen Uebernahmeschein große Mengen von Wäsche beschlagnahmte. An der Spitze der Kommission amtierte ein Major mit mehreren Soldaten und Rote-Kreuz-Schwestern. Unter den Parteien herrschte wegen der Requisition große Aufregung, und vielfach wurde bei höridlicher Schutz angerufen. Es stellte sich nun heraus, daß eine Gaunerbande eigenmächtig diese Requirierung veranstaltet hatte. Von militärischer Seite war eine Requisition weder angekündigt noch durchgeführt worden. Mehrere „Kommissionsmitglieder" wurden festgenommen.

Berliner Kriegsbrief.

Berlin, 25. Juli.

Fogendwo in seinen Pariser Schilderungen spricht Börne von Tortoni, dem berühmten Zuckerbäcker. Der Kühl-Skeptische, Kritische, meist zum Verneinen Geneigte ist hier ganz Bejahung, ganz überschäumende Begeisterung und hat kaum Töne genug auf seiner Palette, um Tortonis Vorzüge auszumalen, vor allem aber den Eisgenuß zu feiern. Er zählt, wenn ich nicht irre, elf verschiedene Eisarten auf — vom Erdbeereis bis zu einer Eisspeise — er schwelgt in der Erinnerung, er ist voll des Staunens über diese herrliche Mannigfaltigkeit des Gebotenen, von der man in seinem heimatlichen Frankfurt am Main in den 1820er Jahren offenbar nichts ahnte, und er hält sie für so bemerkenswert, daß er ihr ein ganzes Kapitel widmet.

Inzwischen waren wir um fast ein Jahrhundert weitergekommen, und Tortonische Künste waren schon lange, lange auch zu uns gedrungen. Das Pistazien- und das Schokoladeeis, das Erdbeer-, Vanille, Zitronen, Apfelsinen-, Grenadinneis, und wie sie alle heißen mögen, waren uns vertraute Begriffe geworden, bis — der Krieg uns wieder zurückwarf. Wie auf so vielen Gebieten auch hier. Die Fruchtsäfte wurden spärlich, die Südfrüchte blieben aus, Zahne wurde nicht mehr zur Eisbereitung verwendet: Was man in Kaffeehäusern und Konditoreien bekam, war lediglich Himbeer- und Vanilleeis und zudem ein fragwürdig schmeckender wässeriger Ersatz.

Aber nun, im fünften Kriegssommer, ist es plötzlich anders geworden. Durch welchen Zauber, auf Grund welches Geheimnisses, weiß ich nicht — Tatsache jedenfalls ist, daß das Berlin von 1918 wieder mit dem köstlichen Tortoni in Wettbewerb treten kann. Laden reihen bei uns genug leer, und wie sie einst die ersten „Kientöppe" aufnahmen, so sind sie heute kleine „Eispaläste" geworden. Die Ausstattung bereitet den Unternehmern in der Regel nicht viel Kopfzerbrechen, denn sie ist denkbarst einfach. Möglichst in das Schaufenster hinein wird die große Eismaschine gebaut, deren Rad sich unablässig dreht und dauernd dicke Scharen von Neugierigen anlockt. Außerdem gibt's noch einen Tisch und vielleicht ein Regal, auf dem das nötige Handwerkszeug untergebracht werden kann, und die Geschichte ist schon fertig. Ein flinker Schildermaler versieht die Schaufensterscheibe mit der Aufschrift: „Eissalon. Portion von 20 Pfennig an", und dann kann der Betrieb beginnen.

Er beginnt sofort sehr lebhaft. Die Inhaber der „Salons" setzen sich gewöhnlich in einer Gegend fest, in der etwa große Geschäfte und Bureaus beieinanderliegen, denn sie wissen ganz genau, daß deren Angestellte bald ihren Kundenstamm bilden werden. Das ist eine Rechnung, die nie trügt, und so sieht man in dem Laden ständig eine oder die andere der jungen Damen aus der Nachbarschaft oder die Stifte oder Laufmädchen, die gleich für das ganze Personal einen Großeinkauf besorgen. Die Eismaschine im Fenster, die schwingt und schwingt, und hinter der der Besitzer dieser Herrlichkeit in weißer (manchmal auch dunkelweißer) Konditorjacke mit graßartig-gleichgültiger Miene steht, tut ein übriges zur Reklame für die Laufkundschaft — kurz, das Geschäft blüht.

Es sind bescheidene Anfänge, aus denen sich vermutlich der vornehm ausgestattete „Eissalon" als ständige Einrichtung entwickeln wird. Auch dazu ist schon der erste Schritt getan worden. In der Leipzigerstraße trauerte hinter herabgelassenen Rollvorhängen lange, lange auch jene Hettersche Hamsterschaft einer Vergangenheit nach. Jener Wurst- und Fleischwarenladen, der sich eines berechtigten Aufs erfreute, und in dem man die vornehmen Damen einkaufen oder ihre Bestellungen machen sehen konnte. Der Krieg kam, der Hoflieferant Hetter starb, der Fleischereibetrieb im Zeichen der Fleischkarte hörte auf, ein Verzehren oder ein Gewinn zu sein, und die Erben schlossen den Laden in der Hoffnung auf bessere Zeiten. Nun scheint hat er sich wieder aufgetan — als „Eissalon". Und als ein ganz feiner, Steinfliesen, Spiegelglas und Marmor, die hübschen kleinen Rundtische und die zierlichen Stühle, die vorhanden waren, wurden der neuen Zweckbestimmung zugeführt, und da man der Umgebung Rechnung tragen muß, so ist hier Tortoni lebendig geworden: Es gibt zwanzigerlei verschiedene Eisarten. Außerdem aber noch alle möglichen Süßspeisen mit und ohne Milch. Und die Berliner freuen sich und zeigen sich dankbar durch regen Besuch, und es ist schwer, im normalen Hetterschen Laden einen Stuhlplatz zu erobern. Der alte Hetter jedenfalls hätte es sich wohl nicht träumen lassen, daß sein Tummelplätzchen von Fleischwarengeschäft einmal solche Verwandlung finden würde. Er war ein Original, aber diese Umwandlung wäre vermutlich selbst ihm zu originell gewesen.

Ein Original im besten Sinne war auch der kürzlich in Marienbad verstorbene Geheime Intendanzrat Siegmund Lautenburg. Er hatte sich aus kleinsten schauspielerischen Anfängen zum Direktor des hiesigen Residenztheaters herausgearbeitet, dem er eine eigene Note zu geben wußte, und das unter ihm Zage der höchsten Blüte erlebte. Mit ausgezeichneten Kräften, zu denen ein Richard Alexander, Hansa, Pagan, Georg, Seibenek, Nickelt gehörten, pflegte er den französischen Ehebruchsschwank, aber er brachte auch zuerst Halbes „Jugend", und Ibsen und Björnson wurden von ihm wagemutig eingeführt. Er arbeitete unablässig daran, Bildungslücken auszufüllen, die von einer armen Jugend herrührten. Hier aber war er weniger erfolgreich, denn als Bühnenleiter, und ungezählte Anekdoten, die diesem mißglückten Streben einhergingen, sind im Schwange. Am bekanntesten ist wohl die, wie er einst auf die Probe kam, mit Feldherrnblick die Bühne musterte und darauf mit der Donnerstimme seines vollen Organs rief: „Requisiteur!" Der Requisiteur schoß heran, und der Direktor warf ihm einen Fußtritt zu und sagte vorwurfsvoll: „Die Szene sieht wieder viel zu kahl aus. Das muß geändert werden — legen Sie noch ein Eisbärfell hin!" Der Requisiteur machte die Schlesier: „Verzeihung, Herr Direktor, wir haben nur eins!" Aber Lautenburg entgegnete empört: „Unsinn! Wir haben zwei — ein schwarzes und ein weißes . . ."

Weniger bekannt sind zwei andere verbürgte Kleinigkeiten, die eine liebenswürdige Schwäche des nun Heimgegangenen belegen. Obwohl Ungar, war er doch ein glühender und begeisterter Verehrer unseres Kaisers, mit dem er eine gewisse Aehnlichkeit hatte. Er hatte einmal einen jungen kleinen Schauspieler ihm zu ihm und bat ihn schüchtern um einen Vorschuß. Aber der Direktor lehnte entrüstet ab, und die Probe ging weiter. Da sieht, nach einem Weilchen, Lautenburg denselben Schauspieler in der vordersten Kulisse stehen, den Blick andauernd auf ihn gehestet. Er wird unruhig, wendet sich ab, sieht wieder zurück — der Blick folgt ihm. Lautenburg ist ärgerlich, er, den Dinnen auf den Grund zu gehen, und ruft sich den jungen Mann heran. „Sagen Sie mal, lieber Freund", fragt er, „warum starren Sie mich immer so an?" Und wieder schüchtern und zaghaft antwortet der: „Ich, Herr Direktor, mir fiel nur Ihre fabelhafte Aehnlichkeit mit dem Kaiser auf . . ." „So?" meint Lautenburg und streicht sich den Haßn-Bart. „Wollen Sie nicht vorhin einen Vorschuß haben? Gehen Sie an die Kasse — Sie können ihn sich auszahlen lassen . ."

Ein andermal saß Paul Lincke mit einer jungen Schauspielerin und der bekannten Schauspielerin Cäcilie Carola bei „Mar und Moritz". Unter den Linden. Auch Lautenburg erschien und nahm am selben Tisch Platz, und im Lauf des angregten Gesprächs sieht plötzlich die Elevin prüfend von der an der Wand befindlichen Kaiserbüste zu Lautenburg und von Lautenburg zu der Büste und ruft heraus: „Diese Aehnlichkeit, lieber Direktor! Als ob die Büste nach Ihnen gemacht wäre!" Lautenburg lächelt geschmeichelt, zieht seine Brieftasche, entnimmt ihr eine Besuchskarte, schreibt ein paar Worte darauf und sagt zu der Dame, indem er ihr die Karte überreicht: „Ich höre, Sie wollen Schauspielerin werden, liebes Fräulein? Hier haben Sie ein Passe-partout für — sämtliche Nachmittagsvorstellungen des Residenztheaters." — Da man dort damals gerade jeden Sonntagnachmittag den „Schlafwagenkontrolleur" gab, wird die Schülerin von dem Geschenk kaum viel Nutzen gehabt haben . . .

Als Lautenburg sich ins Privatleben zurückgezogen hatte, gehörte er zu den eifrigsten Besuchern der Universität, und namentlich versäumte er kein Kolleg Erich Schmidts. Er saßte und besserte an sich, wie und wo es ging. Seine Klugheit hieß ihn Wege zur Bildung suchen, und sein Herz wies ihm Wege zum Wohltun . .

Richard Wilde.

Kunst und Wissenschaft.

* **Alexander v. Weilen †.** Der Wiener Universitätsprofessor Dr. Alexander v. Weilen, Kustos der Wiener Hofbibliothek, ist durch Absturz von einer Felswand tödlich verunglückt. Er hielt sich mit seiner Familie in Döcktein zur Sommerfrische auf und war Schwämme suchen gegangen. Als er zur festgesetzten Zeit nicht zurückkam, verständigte man ein Unglück und suchte die Gegend ab; erst spät fand man die Leiche des Verunglückten unter einem Felsen am Fuße des Tischkogels. — Alexander v. Weilen, der im 55. Lebensjahre stand, hat neben seinem Lehramt und seinem Amt in der Wiener Hofbibliothek eine reiche literarische Tätigkeit auf dramaturgischem, theatergeschichtlichem und theaterkritischem Gebiet entfaltet.

* **Hanns Heinz Ewers in Amerika verhaftet.** Der „Morgenpost" zufolge ist der deutsche Schriftsteller Hanns Heinz Ewers wegen angeblich deutscher Propaganda in Newyork verhaftet worden.

* **Der Verband der Studentinnenvereine Deutschlands** tagt am 4. und 5. August in Marburg.

* **Felix Rietz,** der bekannte Forschungsreisende, Jagdschriftsteller und Politiker, begeht am 23. Juli seinen 65. Geburtstag. Auch im Kriege hat seine fleißige Feder nicht geruht; so wird u. a. demnächst ein Band Tiernovellen von ihm, betitelt „Das wehrhafte Raubvolk" (R. Voigtländers Verlag in Leipzig) erscheinen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0002

Aus der Umgebung.

* **Merseburg**, 26. Juli. (**Möbel für Kriegsgetraute.**) Auf Veranlassung des Magistrats entwickelte Donnerstag abend im Stadtverordneten-Sitzungssaale der Vorsitzende der Handwerkskammer Halle, Obermeister Biesecker, die Richtlinien der beabsichtigten Genossenschaftsgründung zur Beschaffung von Möbeln für Kriegsgetraute und Minderbemittelte. Es sei ein Stammkapital von 250 000 Mk. erforderlich, bis jetzt seien aber von Kreisen und Städten erst 76 000 Mk. Anteile gezeichnet. Die Industrie habe noch gar nicht geantwortet. Die hiesige Tischler-Innung verhält sich gegenüber der Uebernahme der Herstellung der Möbel ablehnend, wenigstens vertrat ein Meister diesen Standpunkt. Erster Bürgermeister Hertzog wies auf die Vorteile der Genossenschaftsgründung gerade für das Tischlerhandwerk hin, das sofort Geld erhalte und kein Risiko zu tragen brauche, und erklärte, daß die Stadt Merseburg auf alle Fälle zu anderen Hilfsmaßnahmen greife, wenn mit der Tischlerinnung keine Einigung zu erzielen sei. Die Stadt stehe vor der Notwendigkeit der Beschaffung zahlreicher Kleinwohnungen und Leuna baue allein für 1500 Familien neue Häuser. Der für diese neuen Wohnungen vorhandene Möbelbedarf könne während des Krieges unmöglich im freien Handel beschafft werden. Die Stimmung gegenüber dem Möbelunternehmen der Handwerkskammer ist jetzt so, daß die Beteiligung der Stadt mit einer größeren Summe gesichert erscheint.

* **Merseburg**, 26. Juli. (**Zur Wohnungsnot.**) In der gestrigen Hauptversammlung des Merseburger Spar- und Bauvereins gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Stadtrat Thiele, bekannt, daß der beabsichtigte und auch vorbereitete Bau von mehreren Wohnhäusern zurzeit wegen Mangels an Material unterbleiben müsse. Die Genossenschaft betrachte es aber als ihre selbstverständliche Pflicht, mit dem Wohnhäuserbau zu beginnen, sobald es die Verhältnisse zulassen.

g **Döllnitz**, 26. Juni. (**Einen empfindlichen Verlust**) erlitt eine hiesige Handelsfrau, die von Halle kommend, bei ihrer Ankunft in Ammendorf das Fehlen ihrer Banknotenmappe, die sie in der Geldtasche unter der Schürze aufbewahrt gehabt hatte, wahrnehmen mußte. Der Betrag von einigen hundert Mark blieb trotz aller sofort eingeleiteten Nachforschungen verschwunden und kann nur durch einen Diebstahl abhanden gekommen sein.

* **Drehlitz**, 26. Juli. (**Pferdeschwindel.**) Auf ein Angebot in der Zeitung kaufte Gutsbesitzer B. von einem angeblichen Händler in Halle ein Pferd für 5900 Mark. Nachdem das Pferd einige Tage in seinem Stalle gestanden, erschien bei ihm ein Kriminalbeamter mit der Aufforderung, das Tier an den rechtmäßigen Eigentümer, der es in einem dazu bezeichneten Gasthause in Halle in Empfang nehmen wolle, zurückzugeben. Das Pferd war dem Besitzer in Wethau bei Naumburg aus dem Stalle gestohlen und in Halle zum Verkauf gestellt worden. Nun ist B. das Pferd wieder los, um den gezahlten Kaufpreis aber wahrscheinlich auch betrogen.

* **Delitzsch**, 26. Juli. (**Feuer.**) Auf Rittergut Neuhaus stand heute morgen das dem Arbeiter Richter gehörende Wohnhaus plötzlich in Flammen und brannte vollständig bis auf die Umfassungsmauern nieder. Ein Retten des Mobiliars war bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers unmöglich. Das Feuer ist vermutlich durch Fahrlässigkeit entstanden.

* **Stolberg (Harz)**, 26. Juli. (**Unglücksfall.**) Zwei Wandervögel aus Zerbst, der 17jährige Hans Seiffarth und der 15jährige Otto Helbig, hatten an der Straße Auerberg—Harzgerode einen Imbiß eingenommen und fochten dann Spaßes halber mit den beim Essen gebrauchten Messern. Dabei wurde Seiffarth von Helbig in das Herz getroffen, so daß er tot hinfiel. Der bald darauf anwesende Gendarmeriewachtmeister aus Hayn ordnete die Ueberführung der Leiche sowie des Helbig nach dort an. Letzterer muß bewacht werden, damit er nicht Selbstmord verübt.

* **Gardelegen**, 26. Juli. (**Verhängnisvoller Scherz.**) Nach einer Streife auf Wildschweine im Ackendorfer Jagdrevier, die ohne Ergebnis verlaufen war, legte der Grundbesitzerssohn Preetz im Scherz auf den 15jährigen Knecht Bierstedt an. Gleich darauf krachte der Schuß und B. sank auf der Stelle tot nieder.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

* **Der Pferdesport des Sonntags.** Im Grunewald kommen wieder zwei wertvolle Rennen zur Entscheidung, in erster Linie das mit 50 000 Mark ausgestattete, dem Andenken des preußischen Oberlandstallmeisters gewidmete Lehndorff-Rennen. Die 2000-Meter-Prüfung zeigt folgende hervorragende Besetzung: Pergolese, 62 Kilo (O. Schmidt), Palestro, 59 Kilo (Jentzsch), Orilus, 58 Kilo (Olejnik), Skarabae, 56 Kilo (Bleuler), Mackensen, 54½ Kilo (Schläfke), Adjutant, 53 Kilo (Rastenberger), Edderitz, 53 Kilo (Kasper), Einsiedler, 53 Kilo (Popovits), Tantalus, 53 Kilo (Bolgar), Thillot, 53 Kilo (Lewicki), Teerose, 52½ Kilo (Kaiser). Es mag kühn erscheinen, Pergolese nach all seinem Versagen nochmals gegen so vortreffliche Gegner auf den Schild zu erheben, aber die bislang gezeigten Leistungen des Weinbergschen Hengstes stehen in zu schroffem Widerspruch mit seinen vorjährigen Taten, und da Pergolese in den letzten Wochen in der Arbeit sehr gefiel, ist er vielleicht wieder der Alte. Sollte der Hengst abermals unterliegen, so wären Skarabae und Edderitz diejenigen, die ihm eine Niederlage bereiten könnten. Von den neun Zweijährigen des Sierstorpff-Rennen empfehlen sich besonders Herren v. Weinbergs Georgius und Herrn Friedheims Freda. Beide waren bereits siegreich. Freda ist ein sehr schnelles Pferd und Georgius wird Mühe haben, sie zu schlagen. Eine Ueberraschung könnte die auch schon in Hamburg erfolgreich gewesene Goldkind bringen. Für die übrigen Rennen sind Hagia Sofia, Nike, Rosport, Wellenbrecher, Sonulf und Eskadron zu beachten.

Kriegs-Wochenchronik.

(208. Woche, vom 19. bis 25. Juli.)

Freitag, 19. Juli.
In der Schlacht zwischen Aisne und Marne neue Vorstöße des Feindes zusammengebrochen.
Unsere südlich der Marne stehenden Truppen vom 19. zum 20. Juli auf das Nordufer zurückgenommen.
Es wird bekannt, daß Exzar Nikolaus durch Beschluß des Bezirkssowjets des Uralgebiets zum Tode verurteilt und am 1. Juli erschossen worden ist.

Sonnabend, 20. Juli.
Neuer Sieg in der Abwehrschlacht zwischen Aisne und Marne. Ungeheure Verluste der Amerikaner.
Der amerikanische Panzerkreuzer „San Diego" durch eine Mine zerstört.

Sonntag, 21. Juli.
Die Schlacht dauert mit unverminderter Heftigkeit fort. Alle Massenstürme des Feindes gescheitert.

Montag, 22. Juli.
Der 32 Tonnen große englische Truppentransportdampfer „Justicia" an der nordirischen Küste torpediert.
Rücktritt des österreichischen Kabinetts von Seidler.

Dienstag, 23. Juli.
Zwischen Soissons und Reims die Schlacht neu entbrannt. Erneute Vorstöße des Feindes abgeschlagen.
Dr. Helfferich zum Gesandten in Moskau ernannt.

Mittwoch, 24. Juli.
Ruhiger Tag auf dem Schlachtfeld zwischen Soissons und Reims.
Frhr. von Hussarek zum österreichischen Ministerpräsidenten ernannt.

Donnerstag, 25. Juli.
Das Geschwader Richthofen schießt den 500. Gegner ab.

Radsport.

* **Der Radsport** wartet wieder mit Rennen in Treptow auf, wo das Große Handikap, ein Dauerrennen über 75 Kilometer mit Pawke und Bauer als Malleuten und zwei weiteren Fahrern ausgefahren wird. Prämien und Vorgabefahren für die Treptower Rennmannschaft bilden den übrigen Teil. In Dortmund bestreiten Wißmann, Kuschkow und Aberger das Dauerrennen, während u. a. Rütt, Lorenz, Schrage, Brehmer, Menne und Rust in den Fliegerrennen aufeinanderstoßen.

Militärsport.

* **Militärsportfest Fea 14.** Auf das heute und morgen auf dem Olympia-Park stattfindende Militärsportfest wird nochmals hingewiesen. Die Hauptkämpfe beginnen am Sonntag nachmittag um 3 Uhr.

Leichtathletik.

* **Die mitteldeutschen Leichtathletikmeisterschaften verschoben!** Der Verbandsathletikausschuß verlegte die Austragung der mitteldeutschen Leichtathletik-Meisterschaften auf den 11. August, um den mitteldeutschen Leichtathleten die Teilnahme an den Hindenburg-Wettkämpfen am 4. August zu ermöglichen. Der Nennungsschluß ist auf den 30. Juli verschoben worden.

Rudersport.

* **Deutscher Rudertag abgelehnt!** Nachdem auf eine Rundfrage bei den Verbands-Vereinen 47 Ruder-Vereine für und 73 gegen die Abhaltung eines Kriegsrudertages gestimmt haben, glaubt sich der Ausschuß des Deutschen Ruder-Verbandes berechtigt, auch für die fernere Dauer des Krieges auf einen Deutschen Rudertag verzichten zu können. Die Verbandsarbeit wird nach wie vor in Ausschußsitzungen in Berlin erledigt.

Schwimmsport.

* **Der Schwimmsport** bringt in Hamburg aus Anlaß des 25jährigen Stiftungsfestes von Stern-Hamburg ein großes Schwimmfest. Neben den Vereinen aus Hamburg und Hannover werden die Berliner Vereine Poseidon, Friesen, Schwimmklub und Spandau 04 mit ihren besten Leuten vertreten sein.

An der Schwelle des fünften Kriegsjahres.

Rückblick und Ausblick.

Mit ernster Gefaßtheit, aber mit unerschütterter Zuversicht gehen Deutschlands Industrie, Handel und Börse in das fünfte Kriegsjahr. Die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit hat im vierten Kriegsjahr weiter zugenommen. Wieder waren fast alle Industrien bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt, wieder liefen die Maschinen Tag und Nacht, um die gewaltigen Ansprüche des Heeres und der Kriegführung zu befriedigen. Aber es zeigte sich doch ein Unterschied gegenüber dem dritten Kriegsjahr. Die Vorbereitungen für dei Zeit nach dem Kriege, die Herstellung von Friedensartikeln gingen von dem Gebiete theoretischer Erörterungen für die Zeit nach dem Kriege, die Herstellung von Friedarf der Zivilbevölkerung an Gegenständen des täglichen Gebrauchs sowie an Erzeugnissen der Mode, ja sogar des Luxus, angesichts der im Kriege eher noch gesteigerten Konsumkraft des deutschen Volkes auch schon in den vorangegangenen Kriegsjahren die Produktion in einzelnen Friedensartikeln auf einer beachtenswerten Höhe gehalten. Im vierten Kriegsjahre aber öffnete der Frieden mit Rußland das Tor nach dem Osten; Rumänien, die Ukraine und Rußland verlangten stürmisch von Deutschland die Lieferung unentbehrlicher Waren, von Maschinen, Werkzeugen, die die Voraussetzung für den Wiederaufbau dieser Länder sind. Die Friedensindustrien erlangten plötzlich große Bedeutung, zumal sich sehr bald herausstellte, daß die Länder im Osten Lebensmittel und Rohstoffe nur im Austausch gegen deutsche Waren liefern wollten und konnten. Die Wiederinschwungsetzung der Friedensindustrien — das bedeutete aber Freigabe von Arbeitern und verstärkte Lieferung von Kohlen. Ein gewisser Ausgleich wurde dadurch geschaffen, daß der Friede im Osten durch Abbau der Ostfront die Kriegsbedürfnisse etwas herabminderte

Das fünfte Kriegsjahr wird das Problem der Wiederaufnahme des Exports nach Osteuropa und damit auch das Problem der Hereinbringung von Rohstoffen aus dem Osten, sowie das Problem der Unterstützung der Ostvölker durch Deutschland, bei ihren Bestrebungen, ihre Produktion auszudehnen und zu modernisieren, einer Lösung entgegenführen müssen. In der Industrie selbst hat man das Gefühl, daß der Höhepunkt der Kriegskonjunktur überschritten ist. Die andauernde Steigerung aller Materialienpreise sowie der Löhne veranlassen vorsichtig geleitete Gesellschaften zu besonders vorsichtiger Bilanzierung. Die technische Weiterbildung der Industrie machte neue Fortschritte, und die Ueberzeugung ist noch allgemeiner geworden, daß dieser technische Ausbau, den die ungeheure Ausdehnung der Kriegsfabrikation notwendig machte, uns den kommenden Kampf um die Wiedergewinnung des Weltmarktes erleichtern wird. Wichtige weitere Fortschritte machten auch die Ersatzstoffindustrien, besonders große Bedeutung erlangte die Herstellung von Zellulosegarn. Fachkreise erklären, daß das neue Verfahren es ermögliche, Kleiderstoffe jeder Art sowie Wirkstoffe in ausgezeichneter Beschaffenheit herzustellen. Auch die Ausnutzung dieses Verfahrens, die es uns möglich machen würde, nicht nur die Bekleidungsfrage für unsere eigene Bevölkerung zu lösen, sondern auch Textilfabrikate nach dem Osten zu senden, wird eine Aufgabe des fünften Kriegsjahres bilden.

Die deutsche Kriegsfinanzierung hat im vierten Kriegsjahre neue Triumphe gefeiert, die siebente Kriegsanleihe erbrachte 12½ Milliarden Mark, die achte aber war der größte unter den deutschen Milliardensiegen, sie erbrachte nahezu 15 Milliarden Mark Die Vorbereitungen für die neunte Kriegsanleihe sind bereits weit gediehen, schon jetzt sind große Summen Schatzanweisungen untergebracht, bei denen die Verpflichtung eingegangen wurde, den Gegenwert in der neuen Kriegsanleihe anzulegen. Die günstige Witterung der letzten Wochen hat die Ernteaussichten, die zunächst durch die Dürre sehr beeinflußt worden waren, günstiger gestaltet. Dagegen werden wir aus Rumänien und der Ukraine voraussichtlich nur geringe Zuschüsse zu erwarten haben. Deutschlands Industrie und Handel gehen in das fünfte Kriegsjahr im Bewußtsein, daß sie noch Schweres zu überwinden haben, aber doch durchdrungen von der Ueberzeugung: Wir halten durch im Kriege und nach dem Kriege!

Handel und Verkehr.

* **Die achte ungarische Kriegsanleihe,** deren Zeichnung am Donnerstag abgeschlossen wurde, ergab bei den Budapester Geldinstituten das Ergebnis von 3018 Millionen. Das Ergebnis der Zeichnungsstellen in der Provinz ist noch nicht bekannt.

* **Liquidierung der deutschen Banken in Brasilien.** Die Agencia Americana berichtet aus Rio de Janeiro, daß der Finanzminister auf Beschluß der Regierung mit der Liquidierung sämtlicher deutschen Banken in ganz Brasilien begonnen habe. Von deutschen Banken besitzen folgende in Brasilien Zweigniederlassungen: Die Deutsch-Südamerikanische Bank, die Deutsch-Ueberseeische Bank und die Brasilianische Bank für Deutschland.

* **Der Schutz deutscher Gläubiger in Rußland.** Beim Gouvernement Riga ist eine Gläubiger-Schutzabteilung eingerichtet worden, die kostenlos für deutsche Gläubiger deren Interessen bei den in Rußland wohnenden Schuldnern wahrnimmt. Für Liv- und Estland übernimmt die Rohstoff- und Handelsabteilung in Reval die Vertretung deutscher Interessen. Sie hat in Dorpat, Pleskau, Wenden, Walk, Pernau und anderen Orten Filialen eingerichtet. Den Gläubigern wird anheimgegeben, sich wegen Forderungen in Liv- und Estland an die Zentral-Rohstoff- und Handelsabteilung in Reval zu wenden. Für Kurland ist die amtliche Handelsstelle der deutschen Handelskammern in Libau eingerichtet worden. Forderungen für Dünaburg und Jakobstadt werden durch den Kreishauptmann in diesen Orten bearbeitet.

* **Geheimer Regierungsrat Gustav Koenig †.** Der Verein der Deutschen Zucker-Industrie zeigt den Tod des Geheimen Regierungsrats Gustav König an. Der Verstorbene hat von 1882 bis 1915 den Vorsitz im Direktorium des Vereins geführt.

Kirchliche Nachrichten.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Abkürzungen: S. = Superint.. K.-R = Konsistorialrat. P. = Pastor. D. = Diakonus. G. = Gottesdienst. K.-G. = Kindergottesdienst, B. u. A. = Beichte u. Abendmahl. K.-St. = Kriegsbetstunde.

U. L. Frauen: 8 Uhr G. P. Heintke. 10 Uhr G. P. Knoblauch. B. u. A. derselbe. Die Kindergottesdienste fallen aus.

St. Ulrich: 8 Uhr G. P. Richter. 10 Uhr G. P. Heintke. B. u. A. ½12 Uhr Francke'scher K.-G. von St. Ulrich in der Aula der Martinschule (Charlottenstr. 15). P. Heintke. 2 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich Ferien.

St. Ulrich (Ostbezirk, Krondorferstr. 6a): 10 Uhr G. Pastor Richter. Der Kindergottesdienst fällt bis 11. August aus.

St. Moritz: 8 Uhr G. Oberpf. Keller. 10 Uhr G. P. Voigt.

Hospitalkirche: 10 Uhr G. Oberpf. Keller.

Domkirche (ref. Gemeinde, Dreieinigkeit: ½9 Uhr akademischer Gottesdienst Prof. D. Eger. 10 Uhr G. Dompred. Prof. D. Lang. Der Kindergottesdienst fällt aus. 6 Uhr G. Kandidat Honnasky.

Garnisonkirche: 10 Uhr G. P. Weidlich.

St. Laurentii: 8 Uhr G. P. Förster. 10 Uhr G. Geheimrat Prof. D. Haußleiter. ½12 Uhr K.-G. P. Förster.

St. Stephanus: 10 Uhr G. Geheimrat Prof. D. Feine.

Diakonissenhaus: 10 Uhr G. P. Hartmann.

St. Paulus-Kirche: 8 Uhr G. P. Wahn. 10 Uhr G. P. Haberland. B. u. A.

St. Georgen: 8 Uhr G. P. Witte. 10 Uhr G. P. Dr. Bahldieck. Die Kindergottesdienste fallen aus.

Paul Riebeck-Stift: 10 Uhr G. P. Witte.

St. Johannes: 8 Uhr G. P. Kindervater. 10 Uhr G. P. emer. Trömel. ½12 Uhr K.-G. ½1 Uhr K.-G. P. Kindervater.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle: 10 Uhr G.

Christl. Gemeinschaft (i. d. Landeskirche) im Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5: Sonntag abend ½9 Uhr Evangelisationsversammlung. Thema: „Wer kann selig werden?" Mittwoch ½9 Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Pastor Winterberg. Sonntag nachmittag 5 Uhr Verein junger Mädchen, nachm. ½6 Uhr Waldgottesdienst. Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Freitag abend ½9 Uhr allgemeine Kriegsbetstunde. Sonnabend abend ½9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstr. 21: Sonntag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung. — Rud. Haymstr. 37: Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. — Böllberg beim Wirt Leonhardt: Freitag ½9 Uhr Bibelstunde.

Bund Hallischer Gemeinschaften: Domgemeinschaft, Kleine Klausstr. 12: Dienstag abend ½9 Uhr bibl. Besprechung. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde, R. Haymstraße 37: Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde, Dienstag ½4 Uhr für Frauen. — Paulusgemeinschaft, Hohenzollernstraße 11: Freitag 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Ev. Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag abend ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Evang.-luther. Gemeinde, Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): 10 Uhr G.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 89: Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht im kleinen Saale, ½10 Uhr Gottesdienst Pred. Klinger. 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Mittwoch ½9 Uhr Kriegsbetstunde. — Rieleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c: Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 3 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ½8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27: Sonntag ½10 Uhr G., 11 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr G. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8: 10 Uhr Bibelstunde, ½12 Uhr Kinderstunde, abends 8 Uhr öffentliche Ansprache. Donnerstag abend ½9 Uhr Gebetsstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche: Sonntag Fest des heil. Liborius, Patrons der Diözese Paderborn. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Festandacht. abends ½8 Uhr Kriegsbittandacht. An den Wochentagen sind morgens ½8 Uhr und 8 Uhr heilige Messen.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Festandacht.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein: 8 Uhr G. S. Hellwig. 10 Uhr G. P. Kunitz. B. u. A. derselbe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz: 10 Uhr G. Super. Hellwig.

St. Norbert-Kirche Halle-Giebichenstein: 8 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr Andacht. Wochentags 8 Uhr heilige Messe.

Halle-Trotha: 10 Uhr G. P. Knoblauch.

Kirche zu Seeben: 10 Uhr G. P. Dr. Jenrich.

Wettin, Nikolaikirche (auch für Burggemeinde) ½10 Uhr G. Oberpf. Zeischke. — Döblitz: ½2 Uhr G. derselbe.

Kirche zu Lettin: ½9 Uhr G. P. Dietz.

Kirche zu Dölau: 11 Uhr G. P. Dietz.

Kirche zu Büschdorf: 9 Uhr G. P. Ullmann.

Kirche zu Reideburg: 10 Uhr G. K.-R. Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Diemitz: ½10 Uhr G., ½11 Uhr K.-G. P. Petzold.

Ammendorfer Kirche: 9 Uhr G. P. Balthasar.

Beesener Kirche: 11 Uhr G. P. Balthasar.

Kathol. Kirche in Ammendorf-Radewell, Mühlenstr. 2: 7 Uhr Frühmesse mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Segensandacht.

Kirche zu Radewell: 10 Uhr G. P. Bodenstein.

Kirche zu Wörmlitz: 9 Uhr G. P. Nitzschke.

Kirche zu Böllberg: ½11 Uhr G. P. Nitzschke

Kirche zu Passendorf: 8 Uhr G.

Kirche zu Döllnitz: ½11 Uhr G.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 28. Juli.
Noch immer unbeständig, strichweise Regenschauer.

Wasserstands-Nachrichten vom 27. Juli.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	—	Aussig	—
Trotha	+1,16	Barby	+0,43
Bernburg	+0,25	Magdeburg	+0,49
Kalbe	—0,26	Wittenberge	+0,66

Was erhält den Menschen?

Die Nahrung, die er alltäglich zu sich nimmt und der Sauerstoff, den ihm seine Lunge rhythmisch-automatisch zuführt. Ohne die Zufuhr von Sauerstoff können die menschlichen Organe keine Nahrung verdauen, verwerten, denn jede, auch die kleinste Tätigkeit, sei es ein Fingerbewegen, erfordert den Verbrauch eines Atoms Sauerstoff. Störungen in der Nahrungs- und Sauerstoffzufuhr und deren Verwertung, unvollständiges Arbeiten der natürlichen Ausscheidungsorgane, Haut, Lunge, Darm, führen zu Stoffwechselstauungen und körperlichen Schäden, die das Wohlsein, die Stimmung behindern, die Leistungsfähigkeit untergraben, das natürliche Schlafbedürfnis, die Ruhe stören. Will man diesem auf einfache Weise vorbeugen, die Arbeit der Organe erleichtern oder nachhelfen, den Körper widerstandsfähiger machen, so nimmt man nach Tisch einen Teelöffel reines Pharmozon, welches in Voll- und Kleinpackungen in jeder Apotheke oder Drogerie käuflich ist. Pharmozon ist ein Stoff, der dem Körper außer dem knochenaufbauenden, muskelfestigenden Kalk Lebensenergie, den Sauerstoff in abgestimmter, abgemessener Form zuführt und diesem den Dienst als Organismus-Anreger leistet. Den Namen Pharmozon müßte sich jeder Gesundheitlichbesorgte, Vielbeschäftigte, Alternde und Nervöse einprägen. Als Bezugsstellen kommen zur Bekanntgabe: Löwen-Apotheke, am Markt, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 92a, Hohenzollern-Drogerie, Alter Markt 4, Max Rädler, Nannischestr. 2, Max Otto, Steinweg 26, Dom-Drogerie, Mansfelderstr. 1, Hallmarkt-Drogerie, Dreyhauptstraße 2, Adler-Drogerie, Königstr. 14, Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33, Paul Feige, Delitzscherstr. 74. Großabgabestelle: Otto Buchmann, Ludwig-Wuchererstr. 7. Fabrikanten: Li-il-Werke, Aerzte und Kliniklieferanten, Dresden, die sich ihren Fachruf durch die bekannten Dr. Bergmanns Sauerstoffbäder in Sanatorienpackung geschaffen haben.

Druck und Verlag Hallische Nachrichten Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Voß (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Stadt-Zeitung, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Eliefer (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen) sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12–1 Uhr mittags.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Anz.) umfaßt 12 Seiten.

Möbel sind in grosser Auswahl vorrätig. Wir haben komplette Schlafzimmer, Küchen, auch ganze Wohnungs-Einrichtungen, ferner einzelne Bettstellen mit Patentrahmen und dreiteiligen Auflege-Matratzen, Federbetten, Spiegel, Trumeaus, Sofa-Umbauten, Schreibtische, Sessel etc.
— Auf Wunsch Teilzahlung —
Eichmann & Co.
Größt. Waren- u. Möbel-Kredithaus
Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstraße.

Decken Sie jetzt Ihren Bedarf in
Einmachetöpfen
ich bringe
zwei Waggon Steintöpfe
in allen Größen preiswert zum Verkauf. b62801
Reilstr. 1 **Sobel,** Steinweg 45
Ammendorf, Bahnhofstraße 3.

Für Blusen und Kleider
gute Foulard-Seide
sehr preiswert.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Gr. Steinstraße 88. c430

Brennholz,
Hartholz und Weichholz, liefert waggonweise sowie in Kahnladungen jedes Quantum a3024
C. Kesser, Holzgeschäft,
Lossa (Finne) i. Thür.

„Burnus"
wäscht Wäsche wunderbar.
(D.R.P.) Ges. K. A. 2633

Burnus Das idealste Einweichmittel, Gut geweicht ist fast gewaschen.
Erhältlich in all. einschlägigen, durch Plakate kenntl. gemachten Geschäften.
Röhm & Haas, Chem. Fabrik, Darmstadt. [ma1017

1 Paar eleg. Herrenschuhe 39 gegen 1 Paar Damenschuhe Nr. 39 umzut. Ludwig, Bernhardystraße 58, II.

Gummischuhe Wer fertigt schnell 2 Paar für Damen? Offert. unt. P. 5755 an d. Exp. d. Bl.

Deutschlands Industrien und Deutschlands Handel
kleben nur noch mit
Wiril-Klebstoffen (D. R. P. a.)
Glänzende Begutachtungen.
Lieferanten f. Heeresverwaltungen, Behörden, Rüstungs- und kriegswichtigen Betrieben.
Muster mit Angabe der Verwendungsart von 5 kg gern zu Diensten.
Chemisch-Technische Werke
Willybald Richter.
Leipzig, Querstr. 4-6. Telefon 8049.
Telegr.-Adresse: Wirilwerke. [c181
Zur Herbst-Messe Zeißighaus I. Stock, Stand 74-76 und Marktautomat am Markt.

Heile dich selbst!
Die neue Hauskur zur Heilung aller akuten und chronischen Krankheiten ohne Medikamente, verfasst von **W. Schwarzkoppen**, beweist uns, wie auch ohne Diätkuren auf naturgemäßem Wege die Krankheitserreger aus dem Körper ausgeschieden werden, eine Neubildung und normale Verteilung des Blutes erfolgt, und hierdurch die erstrebte Gesundheit wiedergegeben. Zögern Sie daher nicht, sich dieses überaus interessante und äußerst wichtige Buch sofort kommen zu lassen zum Preise von Mk. 3.— oder gegen Nachnahme Mk. 3.30 vom Verlag **Otto Lorenz**, Abt. 16, Charlottenburg 5, Postscheckkonto Berlin 40323. Glänzende Anerkennungen u. Dankschreiben. Kostenlosen ausführlichen Prospekt verlangen. a3260

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0003

Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G.

Depositenkasse Halle-Nord

Reil- Ecke Ludwig Wuchererstrasse

Eröffnung von laufenden Rechnungen
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung

Scheckverkehr

An- und Verkauf von Effekten
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Stahlfächern

Achtung! Hausfrauen!

Geld liegt in allen Winkeln. Zahle für

100 Kilo Strumpfwolle **160 M.** | 100 Kilo Neutuch . . . **100 M.**
100 „ Orig.-Lumpen **15-30 M.** | 100 „ Knochen . . . **14 M.**

Zahle für Papier, Akten, Zeitungen, Bücher u. Altpapier höchste Tagespreise.
Alle Sorten Felle und Rosshaare höchste Tagespreise.
Hole auf Wunsch auch selber ab.

Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3, Hof, hinten links.
Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen. Tel. 6176

Die Stoßkraft birgt den Erfolg!

Strobel's D. R. G. M. verstellbare

Metallschutzkappen

schützen unauffällig und kleidsam **Spitzen und Absätze.**

daher unentbehrlich bei der Erhaltung sämtlicher Damen-, Herren- und Kinderschuhe, Kriegsschuhe mit Holzsohlen, Sandalen.

Kein Durchlaufen der Spitzen und Schieflaufen der Absätze mehr!

Alleinige Fabrikanten: **Schürhoff & Co.,** Stanzwerk und Passondreherei. **Gevelsberg i. W.**

Zur Herbst-Messe Leipzig, Meßpalast Hansa, IV. Sock, Stand 437 A.

Große Wäsche-Ersparnis

Bringen Sie Ihre gewaschene und geplättete Herrenwäsche sofort hierher; sie wird zu abwaschbarer Dauerwäsche präpariert!

Stehkragen Mk. 1.00
Hanschetten u. Vorhemd v. Mk. 1.25 an.
Erich Messer, Dessau.

Annahmestellen: F. P. Kirchner, Geiststraße 54, Franz Kundy, Leipzigerstr. 65.

Wer gesunde, schnell wachsende **Ferkel,** Lämmer, Kälber, Fohlen ziehen will, füttere das tausendfach erprobte, und überall bewährte Zusatz-Kraftfutter. Saftige Original-Nährpräparat Beseitigt außerdem unter Garantie **Knochenweiche** in wenigen Tagen. **Knochenbrüchigkeit** bei Pferden, Rindvieh, Schafen und Ziegen, fördert die Leistungsfähigkeit der Pferde und Zugtiere, steigert den **Milchertrag.** Von besonderer Wichtigkeit ist die Zufütterung an alle **tragenden, säugenden** und **deckenden** Tiere, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere Jungen geboren werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft" infolge seiner Kalk- und Mineralsalze bei Zuchtsauen und Kaninchen **vermehrte und kräftigere** Würfe, bei Geflügel **vermehrte Eiablage,** prächtige und besser befruchtete Eier, rasch wachsende Küken, schnellere Befiederung, rasches Mauser. Durch restlose Aufschließung der Gesamtfuttermenge bedeutende Futterersparnis und Verkürzung der Mastzeit, daher höchste Rentabilität. Beliebig zu verkreuzt erprobt u. empfohlen. **Erfolg garantiert.**

Probedose M. 3.50 frei gegen Nachnahme.
Bei Orig.-Kiste v. 12 oder 24 Dosen 2.50 p. D.

Grosslieferlage bei
Heimbold & Co., Halle a. S.
E. Walter, Halle a. S., Mühlweg 20.

Hersteller: **Knochenkraftwerk** G. m. b. H. Coblenz.

Herren-Stärkwäsche

wird noch wie im Frieden geplättet
Dampf- u. Glanzplätterei „Reform", Pfännerhöhe Nr. 8.

Pianolas, Pianola-Pianos, Hüttner-Ducanola-Pianos

stets in grosser Auswahl vorrätig.
Preise von **2000** Mark bis **7750** Mark.

Grosses Notenrollenlager
— in 88- und 65tönigen Rollen. —
Notenrollen-Abonnements.

B. Döll, Gr. Ulrichst. 33|34.

Wer wird ein Detektiv

Ein ausführl. Wegweiser für jeden, der sich im interessantesten Berufe der Gegenwart ausbilden will. Der Berufsdetektiv findet in diesem Buche ebensoviel Neues, Spannendes, Wertvolles, wie der Liebhaberdetektiv, der von Zeit zu Zeit einmal Gelegenheit nimmt, verschwiegenen Verhältnissen nachzuspüren, geheimen Zusammenhängen, Tätigkeiten usw. auf den Grund zu kommen. — **Bildungsgang des Detektivs. — Besondere Detektivkünste. —** Trieb großer und kleiner Diebe. Sie selbst können schon morgen in der Lage sein, sich vor Schaden, Uebervorteilung, Lug und Trug hüten zu müssen. Berühmte Detektive, die heute ein märchenhaft hohes Einkommen haben, mußten mitkleinieren, persönlichen Aufgaben beginnen. Der Detektivberuf hat eine ungeahnte Zukunft, große Verdienstmöglichkeiten. Das Buch wird Talente wecken! M. 2.70 portofrei.

Rudolphs Verlag, Dresden-D. 548.

Holzmarkisen
Hönemann
Bauhof 1.
Tel. 3631

Leim und **Kleister** (fb320)

für Maler, für Tapezierer, für Buchbinder, für Bonbonfabrikanten und jeden anderen Zweck

Tapetenhaus Gerstemann, Alter Markt 8. Tel. 5008.

Kostüme, Mäntel, Damen- u. Kinderkleider m. gutfitz. u. preiswürdig angefertigt **Bauhof 1, III.** Schriftlich Hausbau Elkan. (127

Fr. Lucht, gepr. Masseuse nimmt mich. Damen u. Kinder an. Gr. Märkerstr. 9. (126

Radfahrer hört! hört! 150000 Stück verkauft!

Bester Beweis für unsere **Original-Spirala-Reifen.** Passend f. jed. Rad. Nur **7.75 M.** per Stück **direkt ab Fabrik** p. Nachnahme. Verlg. kostenfrei Prospekt von Radreifenfabrik **Spirala.** Berlin, Neue Königstr. 10.

Kauft das gute Scheffe Brot

zu haben: in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt.

Dampf-Brotfabrik Halle a/S. Röpzigerstr. 12. Fernsp. 1011.

Filialen: Hallmarkt, Sophienstr. 1.
Ammendorf: Bahnhofstrasse 2a.

Wer klug ist

kauft seine Lampen für Gas u. Elektrik jetzt, läßt Renovierungen usw. in dem Nichtmehr **jetzt** vornehmen. Jetziger vorteilhafter Preis! bessere Ware, sorgfältigere Ausführung als im Herbst, wo alles drängt. (301

Kurt Litzenberg, Gr. Steinstr. 11. Tel. 4025. Werf. im Schaufenster Hofgeb.

Die elegante Dame trägt nur orientalischen Perlschmuck an Qualität der echten Perle gleich. Reichhaltige Auswahl Giebel. W. Fleischhauer Hof-Lieferant Hallenser Sauerweg 22.

Modernes Traumbuch!

Jahrbuch. Sagt die Wahrheit über Träume, Ahnungen, Eingebungen, Prophezeiung, der Geburt. Lehrt Zigeunermarfingen u. Kartenlegen. Neuer vorzügl. Kart. M. 1.70. (a3512 Verlag Röhlig, Dresden-N. 16 28.

Handarbeit, preiswert

Friedrich Gronau, Barfüßerstr. 16. (b2080

Hervorragendes **Scheuermaschmittel,** pro Pfund 31 Pf. (b3 Kriegsbedarfsstoff unt. Nr. 2603 genehmigt, von vorzügl. Wasch- u. Reinigungskraft, frei verkauft, liefert an Selbstverbr.:

in Eimern von ca. 25 Pfund zu **Mk. 7.75** inkl. Selbstkostenberechnung von **Mk. 2.—** für die Emballage, sowie:

in Fässern v. ca. 120 Pfd. Inhalt **Mk. 25.— per Zentner** netto frei Station Hamburg gegen Nachnahme od. Voreinsendung d. Betrages. Nachn. 1 Eimer 25 Pfg. u. 1 Fasse 50 Pfg. mehr. Viele Anerkennungsschreiben. Gebrauchsanweisung erhalten entsprechende Preisermäß. (e151

Otto Reuel, Hamburg-Langenfelde 20 Postscheckkto Hamburg 11192. (Bitte um genaue Angabe der Bahnstation.)

Lohndrusch

mit Motordreschmaschine ohne Presse, garantiert guter Ausdrusch u. reines Getreide führt aus (fb. 331

Ernst Reep, Halle a. S., Gr. Steinstr. 34. Fernsprecher 2000.

Aufblätter ohne Stiele, Wegerichblätter, Kleeblüten, weiss, Gänserichblätter und Erdbeerblätter

kaufen frisch und getrocknet

Caesar & Loretz, Halle-Saale, Merseburgerstrasse 113. | **Wilhelm Kathe,** Halle-Saale, Grosse Märkerstrasse 7.

Abnahme täglich bis 4 Uhr. — Sonnabends und Sonntags geschlossen!

sowie nur getrocknet die Sammelstellen:

Berta Mettin, Nietleben, Crölliwitzerstrasse 25a. (a5651 | **Karl Lange,** Nietleben, Quellgasse 1.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Abt. Assekuranz empfiehlt

Reisegepäck-Versicherung

zu mäßigen Prämien.

Vertretung für den Bezirk Halle a. S.

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Halle a. S., Poliklr. (Stadt Hamburg). (b5488

Umzugs-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage haben wir unsere **Buch- und Steindruckerei, Papierwarenfabrik** nach unserem Grundstück

Forsterstr. Nr. 47

(Zugang Halberstädterstr.)

verlegt. Wir bitten höflichst hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gantz & Fuss.

Halle a. S., den 27. Juli 1918. a5321

Paul Nagel

Dentist

53 I Leipzigerstrasse 53 I

Sprechstunde: Vormittags 9—12 und nachmittags 2—6 Uhr. 188

Täglich Wagonladungen (fb401

Grüne Bohnen

Jg. Möhren a Pfd. 30 Pfg.

Jg. Kohlrabi a Pfd. 30 Pfg.

Wilhelm Reichert, Geiststrasse 21.

Schmitz-Bonn's

Wasch- u. Bleichhülfe

macht die Wäsche blütenweiss.

Garantiert unschädlich.

Endgültig genehmigt vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Alleinige Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Fichte-Brennholz

zur Streckung des Kohlenvorrates

empfehlen billigst (b241

gespalten, in Stoben etwa 20×15 cm groß, sowie in Knüppeln 1 m lang.

Buchmann & Co., Kohlenhandelsgesellsch. m. b. H., Delauerstraße 53. Fernsprecher 1471.

Riesen-Erdbeer-Neuheit „Triumph"

Eigene Einführung. Frühste Sorte, ungeheure Menge riesiger Früchte. Die ertragreichste aller Sorten und zugleich die Anspruchslosste, unempfindlich gegen Hitze und Trockenheit. 5 Erdbeeren wiegen ein Pfund. ¼ ha gab 10000 Pfund. Triumph ist der Stolz aller Erdbeerlorten: Gebe ab, solange Vorrat reicht. 50 Pflanzen 3.50 Mk., 100 Stück 6 Mk., 1000 Stück 50 Mk. Ferner empfehle die von allen Sorten bestbewährte **„Königin Luise"** 50 Stück 3 Mk., 100 Stück 5 Mk., 1000 Stück 40 Mk.

Rhabarber-Neuheit aus Kalifornien, welche Blattstengel von 1 m Länge und bis 2 Pfd. Schwere in fast unglaublicher Menge liefert und viel früher als jeder andere Rhabarber ist. Keine Sorte kommt auch nur annähernd dieser gleich. Teilpflanzen, feine Sämlinge, 5 Stück 3 Mk., 10 Stück 5.50 Mk., 100 Stück 50 Mk., 1000 Stück 400 Mk. (167

„Verbesserter Viktoria", Teilpflanzen, 10 Stück 4.50 Mk., 100 Stück 36 Mk., 1000 Stück 300 Mk. per Nachnahme. Verpackung: Selbstkostenpreis. Kulturanweisung liegt jeder Sendung bei.

Th. Höltge, Gartenbaubetrieb. Aschersleben 36.

84 bis 100 cm breite

gute Kleider-Seide

sehr preiswert.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Große Steinstraße 88. (c430

Korsetten

Grösste Auswahl! Billige Preise! Nur in Qualitäten!

Korsetts langhüftig, naturgrau, moderne Form, extra billig ℳ 12.50

Hüftformer lange Form, leicht und angenehm im Tragen, weiß und farbig . . . . ℳ 18.50

Zwickelkorsett in Jacquard, extra lange hygien. vollendete Form, weiß u. farb. ℳ 27.50

Büstenhalter und Reformkorsetts Untertaillen, Kinderleibchen in Friedensqualitäten.

Beykirch

Hoflieferant Korsetthaus Royal

Gr. Steinstrasse 83.

Firnis-Ersatz
Fußboden-Stauböl-Ersatz
Bohröl-Extrakt
Schulzes Scheuerpulver

hat abzugeben

C. F. Schulze, Dampfseifenfabrik, Halle a. S., Pfännerhöhe 71-72. b3922

Gegr. 1878.

Zentral-Heizungen

aller Systeme

Dicker & Gerneburg

Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.

Feinste Referenzen. (109

Für Kümmelpflanzen

ist jetzt beste Pflanzzeit. Pflanzweite 20×35 cm. 100 Stück kosten 8 Mk. a6448

Otto Seetzen, Aufeilhausen bei Geiseln.

Fr. Sprunck, Pianofortefabrik, Hettstedt (Südharz). a3270

Erstklassige Pianos in mustergültiger Ausführung zu soliden Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0004

Stadt-Zeitung.

Halle, den 27. Juli 1918.

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Die fleischlosen Wochen.

Auf Anordnung des Kriegsernährungsamtes dürfen bekanntlich in den Wochen vom 19. bis 25. August, 9. bis 15. September, 30. September bis 6. Oktober, 21. bis 27. Oktober Fleisch und Fleischwaren, die dem Markenzwang unterliegen, sowie Speisen, die ganz oder teilweise aus markenpflichtigem Fleisch bestehen, nicht gewerbsmäßig an Verbraucher verabfolgt werden. Eine Ausnahme bildet die Sonderbelieferung der Kranken und zulageberechtigten Arbeiter einschließlich der Erntearbeiter mit Fleisch und Wurst und die Abgabe durch die Selbstversorger an die in § 12 Abs. 2 der Reichsfleischordnung genannten Personen. Fleischmarken, die auf eine der vorgenannten Wochen lauten, dürfen überhaupt nicht, insbesondere auch nicht in der der aufgedruckten Gültigkeitsdauer folgenden Woche mit markenpflichtigem Fleisch beliefert werden. Fleischer oder Fleischverteilungsstellen, die kleine Restbestände an Fleisch oder Wurst beim Beginn der fleischlosen Wochen übrig behalten und geeignete Aufbewahrungsräume nicht zur Verfügung haben, dürfen diese Bestände, wenn die Rückgabe des Fleisches an den Schlachtbezirk untunlich erscheint, mit Genehmigung des Kommunalverbandes oder der von diesem bezeichneten Stelle gegen Fleischmarken, die in der nächstfolgenden Woche zum Bezuge der sichergestellten Fleischmenge berechtigen, an ihre Kunden, jedoch nicht an Gastwirtschaften abgeben. Wer diesen Bestimmungen zuwider Fleisch oder Fleischwaren abgibt oder bezieht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Der städtische Großmarkt

schreibt uns durch den Magistrat: Gestern war in einem der hiesigen Blätter ausgeführt, daß es nicht zulässig sei, wenn die Gemüsehändler gewisse feine Gemüse nur dann verkauften, wenn der Käufer ihnen auch andere einfachere Gemüsesorten gleichzeitig abnimmt. Das ist nach den Buchstaben des Gesetzes richtig und ein Zwang darf nach dieser Richtung auf die Käufer nicht ausgeübt werden. Aber ist es auch wirtschaftlich richtig? Was geschieht, wenn das Publikum nur den Blumenkohl, den jungen Weißkohl, die Gurken und die Tomaten kauft, dagegen die Kohlrabi, die Möhren im Laden liegen und verderben läßt? Es geschieht folgendes: Die Händler werden die verschmähten Gemüse nicht mehr einkaufen, werden sie dem städtischen Großmarkt nicht mehr abnehmen. Der Großmarkt wird diese Gemüse nach auswärts abstoßen, und eines Tages werden die Massengemüse, die doch für die Volksernährung eben wegen ihrer Menge die größte Bedeutung haben, vom Markte verschwunden sein. Dann wird man über schlechte Gemüseversorgung klagen und das so notwendige Gemüse zur Sättigung entbehren. Wir bitten deshalb unsere Hausfrauen in ihrem eigenen Interesse dringend: Tut das freiwillig, was nicht erzwungen werden kann! Nehmt dem Händler, wenn ihr eine Gurke oder ein Gericht Blumenkohl kauft, freiwillig auch von dem anderen, einfacheren Gemüse ab! Laßt dies Gemüse nicht verderben, bringt es nicht dahin, daß das so dringend nötige Massengemüse vom Markt verschwindet! Wir hoffen, daß die Hausfrauen ihren eigenen Vorteil wahrnehmen und unserer Bitte folgen. Das wird ihnen umso leichter fallen, als die Gemüsepreise in kurzer Zeit noch weiter gesenkt werden.

Die Verordnung über die Kartoffelversorgung

für die kommende Woche wird am Montag ergehen. Außerdem kommen zur Verteilung ein halbes Pfund Marmelade und ein Viertelpfund lose Suppen für jede Person des Haushaltes. Der Verkauf wird durch besondere Bekanntmachungen geregelt werden.

Der städtische Eierverkauf in der Talamtschule

geht am Montag für die Lebensmittelscheine 23 001 bis 24 700 vormittags von 8 bis 12 Uhr und 24 701 bis 27 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr weiter. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 33 Pfennig abgegeben.

Der Verkauf von städtischen Kirschen

geht in der Talamtschule am Montag für die Lebensmittelscheine 16 000 bis zurück 13 501 vormittags von 8 bis 12 Uhr und 13 500 bis zurück 12 001 nachmittags von 2 bis 6 Uhr weiter. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Pfund Kirschen zum Preise von 70 Pfennig abgegeben. Der Verkauf erfolgt nur gegen Abgabe des Abschnittes 206 des Warenbezugsscheines Nr. 17.

Der Verkauf von Mager- oder Buttermilch

wird am Montag, von 2 Uhr nachmittags ab, auf den Abschnitt 11 des Einkaufsscheines über Molkereierzeugnisse bei dem Molkereibesitzer Scharfe, Rudolf Haymstr. 35 und in der Verkaufsstelle der Niemberger Molkerei, Beesenerstr. 1, fortgesetzt. Zugelassen werden die Inhaber der neuen Lebensmittelscheine 21 501 bis 23 500. Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird ein halbes Liter Mager- oder Buttermilch zum Preise von 12 Pfennig abgegeben.

Der Verkauf von Kaffee-Ersatzmitteln

beginnt am Montag auf Grund der Kundenlisten. Für jede Person eines Haushaltes kann ein halbes Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt für Kaffee-Ersatzmittel aus Getreide oder Malz: Für Ware, die in geschlossenen Packungen oder Behältnissen an den Kleinhändler geliefert worden ist, 56 Pf. für ein Pfund, für lose Ware 52 Pf. für ein Pfund. Der Verkaufspreis für andere Kaffee-Ersatzmittel beträgt: Für Ware, die in geschlossenen Packungen oder Behältnissen an den Kleinhändler geliefert worden ist, 84 Pf. für ein Pfund, für lose Ware 80 Pf für ein Pfund. Beim Verkaufe kleinerer Mengen dürfen Bruchteile eines Pfennigs auf ganze Pfennige nach oben abgerundet werden. Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 214 des Warenbezugsscheines 17 zu erfolgen.

Die Preise für Kohlrüben

sind hier bis auf weiteres wie folgt festgesetzt worden: gelbe Kohlrüben: Erzeugerpreis: für den Zentner 2,25 Mark, Großhandelspreis: für den Zentner 5 Mark, Kleinhandelspreis: für das Pfund 9 Pfennig; weiße Kohlrüben: Erzeugerpreis: für den Zentner 1,75 Mark, Großhandelspreis: für den Zentner 4 Mark, Kleinhandelspreis: für das Pfund 8 Pfennig.

Gemüse und Obst

Wie neuerlich aus Berlin berichtet wird, hat die Reichsstelle für Gemüse und Obst auch für diesen Herbst das Zwangsbewirtschaftungssystem aufgestellt, um auf solche Weise die Marmeladeerzeugung für die Zivilbevölkerung zu sichern. Zu diesem Zwang sieht sich die Reichsstelle u. a. auch mit Rücksicht darauf veranlaßt, daß durch die fortgesetzte Ueberbietung bei den Obstpachtungen geradezu unhaltbare Zustände drohen. Bereits hat infolgedessen die Reichsstelle einzelne solcher geradezu abschreckenden Pachtverträge — es handelt sich um Anlagen, die 60 000 Mark gegenüber früher 3—4000 Mark erbrachten — für nichtig erklärt. Bei solchen Nichtigkeitserklärungen werden auch größere kriegswichtige Betriebe, Kommunalverbände usw. in Mitleidenschaft gezogen, die sich im Interesse der von ihnen zu versorgenden Kreise zu größeren Obstkäufen und Pachtungen veranlaßt gesehen hatten. Infolgedessen wird es auch bei uns in Halle nicht möglich sein, daß die Stadt wie im v. J. sich den Ertrag größerer Obstplantagen sichert, um dann das so erworbene Obst an die Einwohnerschaft ohne besonderen Gewinn und zu einem entsprechend niedrigeren Preise abzusetzen.

Aus diesen Gründen sieht es also mit der Obstversorgung während des nahen Herbstes zurzeit noch recht unsicher aus; weiter aber auch deshalb ungünstig, weil die Ernte an Aepfeln, Birnen und Pflaumen voraussichtlich eine schlechte sein wird, so daß es nur sehr wenig frisches Obst für die Zivilbevölkerung gibt. Das wenige Tafelobst, das erscheinen wird, dürfte nicht gerade billig und nur denen zugänglich sein, die über einen straff gefüllten Geldbeutel verfügen. Auf Auslandszufuhren von Obst ist nicht zu rechnen. Wäre übrigens die Reichsstelle den Obsterzeugern und Obstpächtern, die heute mit ihren Phantasiepreisen so viel Unzufriedenheit bei der Bevölkerung hervorrufen, schon im Frühjahr mit energischen Maßnahmen zuleibe gegangen, dann hätte sie sich jedenfalls ein recht großes Verdienst erworben. Wir haben es bei den Kirschen gesehen, welche geradezu ungeheuerlichen Zustände bei einem solchen Geschehenlassen entstehen, und wir sehen es augenblicklich wieder bei den reichlich vorhandenen Aprikosen und Pfirsichen, für die Höchstpreise festgesetzt wurden, die man lieber als Hohn auf die Rücksichten für die Allgemeinheit bezeichnen möchte. Die Reichsstelle mag sich bei ihrem Vorgehen künftig weniger um die Proteste verdiensthungriger Obstzüchter und Pächter, als vielmehr um die Interessen der Allgemeinheit kümmern und vor allem immer rechtzeitig das Uebel bei der Wurzel fassen. Die Erfahrungen der letzten Jahre enthalten auf diesem Gebiete wahrlich genug heilsame Lehren.

Etwas besser als beim Obst liegen die Verhältnisse beim Gemüse, an dem größerer Mangel heute jedenfalls nicht zu beobachten und künftig auch wohl nicht mehr zu befürchten ist. In dieser Hinsicht haben sich die einzelnen Kommunalverbände und Großversorger besser vorsehen können als bei der Obstversorgung. Auch unsere Stadt hat sich durch Lieferungsverträge reichliche Gemüsezufuhren gesichert und so konnten wir uns seither hier immer noch besserer Verhältnisse erfreuen als manche größeren Nachbarorte. An einzelnen Gemüsearten, beispielsweise Schoten, herrschte hier, wie man bei einem Gang durch die Straßen in den überfüllten Schaufenstern sehen konnte, geradezu Ueberfluß. Schade nur, daß diesem offenbaren Ueberfluß an Ware keine entsprechende Preisbildung gegenüberstand — auch da konnte durch andere Bestimmungen der Provinzialstelle mehr Rücksicht auf die Allgemeinheit bekundet werden. Augenblicklich werden wir u. a. mit verschiedenen Kohlarten, auch Blumenkohl, sehr reichlich beliefert — wieder möchte man bald etwas von Preisherabsetzungen hören, zumal immer mehr Ware heranwächst.

Daß wir hier zum Herbst im allgemeinen mit keiner Gemüsenot zu rechnen haben, mag auch daraus hervorgehen, daß die Stadt sich wieder durch Lieferungsverträge in weitestem Maße gedeckt hat. Das Herbstgemüse aber, das von Lieferungsverträgen seither noch nicht erfaßt ist, will die Reichsstelle einer besonderen Absatzbeschränkung unterwerfen. Die betr. Erzeuger bedürfen nämlich für den Absatz des Gemüses, soweit solches in ihrem eigenen Haushalt keine Verwendung findet, einer besonderen Genehmigung. Diese ist nur dann nicht erforderlich, sobald es sich um nicht mehr als fünf Kilogramm Gemüse oder ein Kilogramm Obst handelt, das unmittelbar an den Verbraucher abgesetzt wird. Immerhin ist es nach alledem nicht ausgeschlossen, daß, wie bei anderen Lebensmitteln und den Kartoffeln, schließlich auch für Gemüse eine Rationierung bevorsteht. A.

Die Entwickelung Mitteleuropas in der Weltpolitik der jüngsten Vergangenheit

behandelte gestern abend im Namen der „Reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung" Prof. Herre-Leipzig im Auditorium maximum der Universität. Unter Hinweis auf die deutsch-österreichisch-ungarischen Verhandlungen in Salzburg stellte er es sich zur Aufgabe, die Wichtigkeit engster Beziehungen zwischen unserer und der Donau-Monarchie darzustellen. Wenn sich auch von dem mittelalterlichen römischen Reiche das habsburgische Staatswesen getrennt hat, so ist doch über Friedrich den Großen bis in unsere Zeit stets der Gedanke an die Notwendigkeit eines geschlossenen Zusammengehens, bedingt durch die geographische Lage, wachgeblieben. So hat auch Bismarck 1866 nicht die mitteleuropäische Einheit sprengen wollen, sondern ist nur den hegemonialen Ansprüchen der Donau-Monarchie entgegengetreten. Unter diesem Gesichtspunkte kam denn auch 1879 der Zweibund zustande. Bismarck betrachtete ihn als notwendigen Flankenschutz gegen die Nachbarn. Deshalb war er auch bereit, die politischen Abmachungen durch wirtschaftliche zu ergänzen, während er doch andererseits an der staatlichen Selbständigkeit beider Monarchien unbedingt festhielt. Dieses Bündnis hat auch 1890 bei seinem Rücktritt mitgesprochen, insofern, als er Kontinentalpolitik trieb, während Kaiser Wilhelm II. das Gebiet der Weltpolitik betrat und seine Blicke nach der Türkei lenkte. Damit erhielt das Bündnis mit Oesterreich noch gesteigerten Inhalt. Später sind dann zu dem eigentlichen Kern noch Italien und Rumänien hinzugetreten, die aber stets bis zu ihrem Treubruch nur unzuverlässige Anhängsel bildeten. Um die Jahrhundertwende versuchte England als kontinentales Gegengewicht gegen die weltpolitischen Bestrebungen Frankreichs ein Bündnis mit Deutschland allein herbeizuführen, das jedoch trotz der Aussicht auf manche Vorteile wegen der unausbleiblichen Folge einer deutschen Abhängigkeit von England abgelehnt wurde. Dadurch gestaltete sich die Annäherung der beiden mitteleuropäischen Mächte nur noch enger, da einerseits Deutschland sich die Feindschaft Englands zugezogen hatte und andererseits nun Oesterreich-Ungarn der Panslavismus auf den Hals gehetzt wurde. Der Bündnisvertrag wurde jetzt zum Garantiebündnis mit erweiterter Grundlage. Wie Oesterreich-Ungarn in der Marokkoaffäre 1905/06 ganz im Sinne seines deutschen Bundesgenossen handelte, so wies es auch die beiden Versuche Eduards von England, den Zweibund zu sprengen, energisch zurück. Während England das Feuer immer mehr schürte, schlossen sich die verbündeten Monarchien enger und fester zusammen. Ganz besonders tritt uns dies 1911 in der Marokkokrisis und 1912/13 in den Balkanfragen entgegen. Dieser enge Zusammenschluß ließ das alte russische Schlagwort „der Weg nach Konstantinopel führt über Wien" um den Zusatz „und über Berlin" sich erweitern. Nach dem Kriege wird es unsere Aufgabe sein, ein neues mitteleuropäisches System mit organisch sich anschließenden Außengliedern zu erreichen. Trotz aller kriegerischen Veränderungen wird uns ja unsere geographische zentrale Lage doch bleiben. Die Herstellung einer festen mitteleuropäischen Gemeinschaft kann zwar Schwierigkeiten, wie sie sich in der Ukraine und in Rumänien ergeben, nicht beseitigen, aber doch zum mindesten mildern. Nur in dem engen Zusammenschluß Mitteleuropas ist uns der Weg für unsere künftige Entwicklung vorgezeichnet.

* **Ernteaussichten.** Nach den im Landwirtschaftsministerium eingegangenen Berichten der Provinzialverwaltungen sind die Ernteaussichten für Preußen durchweg gut. Wenn keine zu erheblichen Witterungseinflüsse noch eintreten, wird die Körnerernte das Mittel des Vorjahres übertreffen, die Kartoffeln stehen überall gut. In einzelnen Provinzen verspricht die diesjährige Ernte die beste des Krieges zu werden. Es ist in Aussicht genommen, unter diesen Umständen die Brot- und Kartoffelmengen bereits von Mitte August zu erhöhen und für den Ausfall an Fleisch in den fleischlosen Wochen Ersatzmittel zu bewilligen. Auch aus dem übrigen Deutschland lauten die Berichte über den voraussichtlichen Ernteausfall günstig. In den besetzten Gebieten, in Belgien und im Osten ist ebenfalls mit guter Ernte zu rechnen.

* **Das Gesamtergebnis der Ludendorff-Spende in Halle** stellt sich nach vorläufiger Feststellung auf rund 250 000 Mark. Davon entfallen etwa 210 000 Mark auf die Einzahlungen für den Ortsausschuß bei den Banken und Zeitungsstellen. Die Straßensammlung ergab über 31 000 Mark, die Veranstaltungen für die Ludendorff-Spende brachten rund 9000 Mark ein.

* **Zur Bekämpfung der Ruhr** hat der Minister des Innern neue Maßnahmen in einer Verfügung an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten in Berlin angeordnet. Sie sind durch die wärmere Jahreszeit bedingt. Im v. J. wurde eine gemeinverständliche Belehrung darüber ausgearbeitet. Diese soll in öffentlichen Anstalten, Volksspeisehäusern, Fabrikräumen, Krankenkassenräumen ausgehängt und sonst verbreitet werden. In öffentlichen und sonstigen Anstalten, die vielen Personen zugänglich sind, in Schulen, Fabriken usw. soll der Griff am Wasserzug und die Türklinken mit Werg oder Stofflappen umwickelt werden, die dauernd mit Sublimatlösung feuchtzuhalten sind. Es sollen dort auch Schüsseln mit 1 v. T. Sublimatlösung aufgestellt werden, damit die Besucher die Hände darin abspülen können. Ein Handtuch zum Abtrocknen der Hände ist nicht nötig. Es empfiehlt sich, die Sublimatlösung an den Händen antrocknen zu lassen, da dadurch noch für längere Zeit die Desinfektionskraft des Sublimats nachwirkt. Auf den Zweck der Lösung soll durch einen Anschlag über der Schüssel hingewiesen werden. In den Bezirken Marienwerder und Annaberg haben im vorigen Jahre die als ruhrkrank polizeilich Gemeldeten mehlhaltige Zusatznahrungsmittel, Haferflocken, Grieß, Graupen und Reis erhalten. Dies hat den Aerzten die Erfüllung der gesetzlichen Meldepflicht erheblich erleichtert. Dieses Beispiel soll nach Möglichkeit befolgt werden.

* **Eine Beschlagnahme aller Sonnenvorhänge, Stores u. dergl.** in den öffentlichen und Staatsgebäuden soll in den nächsten Tagen bevorstehen. Hieraus verspricht man sich etwa 40 Millionen Meter Stoff, die zur Bekleidung der Zivilbevölkerung dringend gebraucht werden. Als Ersatz für die weggenommenen Vorhänge, sollen Ersatzvorhänge aus Papiergarn gegeben werden, was der Papiergarnindustrie eine willkommene Beschäftigung bieten wird.

* **Die Metall-Sammelstelle** befindet sich in der Turnhalle am Roßplatz und ist vom 1. August Werktags von 9—3 Uhr, Sonnabends von 9—12 Uhr geöffnet. Es wird erwartet, daß diejenigen, die noch beschlagnahmte Gegenstände besitzen, diese nunmehr zur Ablieferung bringen. Welche Gegenstände von den bisherigen Beschlagnahme-Verfügungen getroffen sind und an welchem Tage der einzelne diese Sachen abzuliefern hat, geht aus den durch die Brotmarkenausgabestellen verausgabten Enteignungsanordnungen hervor. Die Ablieferung von Dach- und Blitzableiter-Kupfer ist ebenfalls zu beschleunigen.

* **Kennzeichnung von Tabakmischungen.** Tabakmischwaren und tabakähnliche Waren müssen in Zukunft äußerlich gekennzeichnet werden. Der Reichskanzler hat dafür genaue Bestimmungen getroffen. Sie gelten aber nicht für Kau- und Schnupftabak. Die Packung oder das Behältnis muß deutlich und deutsch den Hersteller oder Verbreiter angeben, ferner die Bezeichnung „Tabakmischware", das Verhältnis der Mischung, den Inhalt nach deutschem Gewicht oder Stückzahl, sowie den Kleinverkaufspreis in deutscher Währung tragen. Tabakähnliche Waren in Packungen müssen als solche bezeichnet werden. Dies gilt auch für Packungen oder Behältnisse, aus denen stückweise oder lose an den Verbraucher abgegeben wird. Die Beseitigung oder Unkenntlichmachung einer Preisangabe ist verboten. Die neuen Vorschriften gelten für neue Ware vom 1. August an. Vom 1. Oktober an darf nur noch vorschriftsmäßige Ware in den Verkehr gebracht werden.

* **Niederschlagung von Untersuchungen gegen Kriegsteilnehmer.** In Sachen, in denen dem Kaiser das Begnadigungsrecht zusteht, können Untersuchungen gegen Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege wegen Handlungen, die vor oder während der Einberufung zu den Fahnen und vor der Beendigung des Krieges begangen worden sind, im Wege der Gnade niedergeschlagen werden. Der Zeitpunkt, in welchem der Krieg im Sinne dieses Gesetzes als beendet anzusehen ist, wird durch Kaiserliche Verordnung bestimmt.

* **Der Herbst-Kram- und Viehmarkt** wird am 9. und 10. September auf dem Roßplatze abgehalten. Geräuschvolle Volksbelustigungen müssen auch diesmal unterbleiben. Die offenen Verkaufsstellen haben um 7 Uhr, die für Lebensmittel um 8 Uhr und die Lustbarkeiten um 10½ Uhr zu schließen. Der Viehmarkt, zu dem nur Pferde aufgetrieben werden dürfen, findet am 10. statt und dauert von 7 bis 12 Uhr.

* **Auch die Hausfrauen geht es an!** Was zieht der Herr Gemahl jetzt für ein säuerliches Gesicht, wenn er tief in den Beutel greifen muß, um eine Bluse aus Schweizer Seide zu bezahlen. Er merkt am haarsträubenden Preise sehr wohl, was es ausmacht, daß wir für einen lumpigen Schweizer Franken statt 81 Pfennig jetzt 1,45 Mark aufwenden müssen. Aber die einzig richtige Folgerung daraus zu ziehen, fällt ihm nicht ein. Und doch, wenn jeder an seinem Teile den Notenumlauf einschränkte und damit unsere Golddeckung verbesserte, würde dem Auslande ein Grund zu der schlechten Bewertung unserer Mark genommen. Bald würde die Hausfrau an ihrem Wirtschaftsgelde überall Ersparnisse machen und für den heutigen Preis einer Bluse ein ganzes Kleid erhalten. Sollte sie deshalb dem schwerfälligen alten Herrn nicht etwas sanft zureden, sich endlich auch dem bargeldlosen Zahlungsverkehr anzuschließen.

* **Militärische Personalveränderungen.** Zum Hauptmann befördert: Oblt. Knoche (Magdeburg) d. Landw. Feldart. 1. Aufg., jetzt b. d. 2. Ers.-Abt. d. Feldart.-Regts. 55; zum Oblt. Lt. d. Res. Scheller (Weißenfels) im Feldartl.-Regt. 19; zu Lts. d. Res. Vizewachtmeister Gaebler (Torgau), Schünemann (Halle) d. Feldart., Vizefeldwebel Linde (Bitterfeld) d. Inf., Kyburg (Naumburg a. S.), Horstmann (Magdeburg), Köthe (Halberstadt) d. Fußart.; zum Lt. d. Ldw.-Jäger 1. Aufg. Feldwebellt. Scheele (Burg); zum Lt. d. Ldw.-Inf. 2. Aufg. Vizefeldwebel Piehl (Neuhaldensleben).

* **Das Eiserne Kreuz erster Klasse wurde dem Kgl.** Regierungsbauführer Krug, Leutnant der Reserve in einem Feldartillerie-Regiment, verliehen, ferner dem Unteroffizier Paul Pittler aus Zörbig; Vizewachtmeister Franz Böttcher in einem Feldartillerie-Regiment, Sohn der Frau Böttcher, Lessingstraße 35.

* **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielt Sergeant E. Kampe von hier, nachdem er bereits die württembergische Tapferkeitsmedaille und Dienstauszeichnung dritter Klasse erhalten; Telegraphist Otto Müller in einer Armee-Fernsprech-Abteilung, Bernhardystraße 12; Gefreiter Alfred Pink, Sohn des Schuhmachermeisters Hermann Pink, Georgstr. 10; Gefreiter Erwin Hahn, Sohn der Witwe Joh. Hahn, Göbenstraße 10; Schütze Karl Marks, Sohn des Universitäts-Verwaltungs-Sekretärs Marks; Sergt. Bloßfeld, Bäckermeister, Königstraße 23.

* **Auszeichnung.** Dem Lehrer Oscar Roth, Leutnant und Kompagnieführer im 2. Garderegiment, wurde das Ritterkreuz des Königl. Hohenzollerschen Hausordens mit Krone und Schwertern verliehen.

* **Auf das Militärsportfest der Fea 14,** das morgen nachmittag 3 Uhr im Olympiapark beginnt, sei hier nochmals hingewiesen.

* **U-T-Lichtspiele, Alte Promenade 11 a.** Den Mittelpunkt des neuen Programms bildet das fünfaktige Drama „Mr. Wu.", das in Handlung und Darstellung als ein Meisterwerk bezeichnet werden kann. In tragischen Szenen schildert das Stück das Scheitern einer Liebe zweier Menschen an der Verschiedenheit ihrer Rasse. Basil, der Sohn eines reichen Ueberseekaufmanns, schwärmte während seines Aufenthaltes in China für die Tochter des einflußreichen chinesischen Kaufmanns Mr. Wu, der jedoch nichts von einer Verbindung seiner Tochter mit dem Fremden wissen will. Als abschreckendes Beispiel erzählt er ihr von seiner Jugendliebe während seiner Studienzeit in London und wie er damals begriffen habe, daß kein Gefühl den Rassenunterschied ausgleichen kann. Um Basil zu vergessen, läßt Mr. Wu seine Tochter nach einem herrlich gelegenen Landsitz bringen. Doch bald muß er erfahren, daß trotz seines Verbotes sich die Tochter mit dem Europäer trifft. Die Rache ist furchtbar, seine Tochter stirbt unter dem Schwert, während der junge Kaufmann von ihm gefangen gehalten wird, um als Lockmittel für seine Mutter, die frühere Geliebte Mr. Wus, zu dienen. Die folgenden Szenen, die mit dem Tode des Chinesen schließen, sind voll erschütternder Tragik. Ein reizendes Lustspiel, „Frauchen in Nöten", ein wirklich lustiger Dreiakter, der die Eifersucht eines jungen Ehemanns zu einer Fülle wahrhaft komischer Situationen ausnützt, vervollständigt das sehenswerte Programm.

* **Walhalla-Theater.** Der allabendlich mit großem Beifall aufgenommene Spezialitätenspielplan, an dem hauptsächlich unser einheimischer Komiker Rudolf Mälzer großen Anteil hat, kommt nur noch bis Ende d. M. zur Darstellung.

* **Apollo-Theater.** Die „Czardasfürstin" geht täglich vor ausverkauftem Hause in Szene. Morgen findet die letzte Sonntagsaufführung des erfolgreichen Werkes statt.

* **Volkskonzert.** Auf das heute, Sonnabend, abend 8 Uhr auf der Peißnitz stattfindende Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Karl Röhren sei nochmals hingewiesen.

* **Wehrkraftverein „Jungdeutschland".** Abt. „Kronprinz" tritt Sonntag 2¾ Uhr im Stadtheim zu einer Geländeübung an; Mittwoch Ueben der Spielleute; Donnerstag Versammlung. Abt. „Yorck" tritt Sonnabend abend 9 Uhr im Stadtheim zu einer Nachtübung an. Sonntag keine Uebung. Montag abend Ueben der Spielleute 8½ Uhr in der Aula der Talamtschule.

* **Zur Beseitigung eines Stubenbrandes,** entstanden durch achtloses Wegwerfen eines brennenden Streichholzes, wurde die Feuerwehr nach einem Grundstück in der Hardenbergstraße gerufen. Die Wehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da das Feuer bereits gelöscht war.

* **Felddiebe.** Gestern wurden von berittenen Polizeibeamten zwei jugendliche Personen beim Kartoffeldiebstahl und eine Frau und drei jugendliche Personen beim Aehrendiebstahl betroffen und zur Anzeige gebracht. Felddieben wurde gestern mittag ein noch gut erhaltener, ungestrichener größerer Handleiterwagen mit fünf Säcken frisch gestohlener Zwiebeln und Rotkohlköpfen abgenommen. Zwei Säcke enthalten etwa 1¼ Zentner Rotkohl und drei Säcke zusammen etwa zwei Zentner Zwiebeln. Ferner befanden sich noch zwei Säckchen mit etwa 25 Pfund blauen runden Frühkartoffeln dabei. Es dürfte als sicher anzunehmen sein, daß die Feldfrüchte erst in der Nacht zum Freitag in der Nähe von Halle von einem Acker gestohlen sind. Die Geschädigten werden ersucht, sich recht bald bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 4, Zimmer 38, zu melden. Dort kann auch die gestohlene Ware und der Handwagen besichtigt werden.

Gerichts-Zeitung.

Hallische Strafkammer vom 26. Juli.

Diebstähle im strafschärfenden Rückfalle.

Die Arbeiterinnen Frieda Böhme und Emma Gothmann waren am 8. Mai nachmittags aus der Anstalt Moritzburg entwichen; da sie noch Anstaltskleidung trugen, mußten sie sich nach anderer Kleidung bemühen, und so stiegen sie denn in einer Baracke in Leuna ein und stahlen hier wie am anderen Tage in Reideburg Kleidungs- und Wäschestücke. Das Gericht verurteilte die beiden Angeklagten wegen Diebstahls in strafschärfendem Rückfalle und wegen einfachen Diebstahls, und zwar die B. zu einem Jahre 3 Monaten Gefängnis, die G. zu 5 Monaten; beiden Angeklagten werden je 2 Monate der Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Der Maurer Hugo D. und sein Bruder, der Schüler Kurt D., der Zimmerlehrling Artur St. und Frau Emma St. waren angeklagt, teils allein, teils zu zweien im Dezember 1917 mehrere schwere Diebstähle ausgeführt zu haben, was sie auch zugeben. Der erste und der dritte Angeklagte hatten einer Frau B. eine Gans gestohlen, während der erste einstieg, paßte der andere auf; die Gans verkauften sie für 20 Mark, die sie unter sich teilten. Die beiden ersten Angeklagten stahlen aus einem Stalle zwei Kaninchen, die drei ersten ein anderes Mal einem Gemeindediener 5 Kaninchen, von denen sie 4 verkauften und eins schlachteten. Der Angeklagte A. St. stahl einer Frau N. vom Boden ein Paar Langstiefel im Werte von 40 Mark, ferner ein anderes Mal Wäsche, die er abnahm und seiner Mutter zureichte. Am 20. Januar blieb es bei einem Versuche, da sie verscheucht wurden. Das Gericht kam zu einer Verurteilung wegen schweren Diebstahls und wegen einfachen Diebstahls, und zwar erhielt H. D. 2 Monate, K. D. 3 Wochen, A. St. 2 Monate, Frau E. St. 4 Monate Gefängnis.

Witterungsbericht vom Brocken.

Freitag, 26. Juli. Bis jetzt haben wir auf dem Brocken von den Hundstagen, der heißesten Zeit des Jahres, noch nicht viel gemerkt. Das Wetter blieb, wie erwartet, wolkig und kühl — durchschnittlich 7 Grad — und sobald es gestern nachmittag etwas wärmer wurde, trat sofort ein Gewitter auf, das die übliche Abkühlung, Regen und Nebel brachte. Nach dem Gewitter wurde es wieder freundlicher, so daß wir einen selten schönen Sonnenuntergang genießen konnten bei tief purpurfarbener Beleuchtung des Himmels. Nachts lagerte wieder Nebel auf dem Gipfel, der erst von der aufgehenden Sonne vertrieben wurde. Auch wuchs sich der gestern so milde Südwest in der Nacht zum gelinden Sturm aus und weht auch heute noch recht frisch. Die Temperatur ist heute mittag auf 9 Grad gestiegen. Das Barometer fällt etwas. Es ist noch ziemlich heiter, Gewitterneigung ist aber noch immer vorhanden. Allem Anschein nach wird vorerst keine Witterungsänderung eintreten.

Die Heimatfront wankt nicht,

wenn alle **kriegswichtigen Betriebe, Landwirtschaft** und **Eisenbahnen** mit Volldampf arbeiten können. **Millionen sind dort für Euch tätig.** Helft durch Abgabe getragener Anzüge, daß sie arbeitsfähig bleiben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0005
DFG

Familien-Nachrichten

Durch seinen Leutnant erhielten wir gänzlich unerwartet die furchtbare Nachricht, daß unser innigstgeliebter, braver, jüngster Sohn, unser unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel

Otto Ziege

Unteroffizier in einem Feld-Art.-Regt.
am 15. Juni im blühenden Alter von 20 Jahren den Heldentod erlitten hat.

In tiefem Schmerz
Familie Wilhelm Ziege
2 Söhne im Felde.
Familie Oerling.

Halle a. S., Torstraße 23, den 27. Juli 1918.

Für sein Vaterland fiel am 19. Juli durch feindliche Bombe der

Feldpostillion

Gustav Bergmann

in pflichttreuer Erfüllung seines Dienstes. Seit Kriegsanfang, bei Vorgesetzten und Mitarbeitern gleich beliebt, erfüllte er seinen Dienst im Felde in stillbescheidener Weise. Ehre seinem Andenken.

Im Namen des Personals
Körner,
Vorsteher der Deutschen Feldpost 891. a3515

Gestern erhielten wir völlig unerwartet von einem Reserve-Feldlazarett die Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, der Oberjäger in einem Inf.-Regt.

Emil Colberg

daselbst infolge einer schweren Oberschenkelschußverletzung am 25. ds. Monats abends verschieden ist.

Halle (Saale), 26. Juli 1918.

In tiefster Trauer
Familie Emil Colberg,
Königl. Ober-Gütervorsteher.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die Nachricht, dass unser lieber Clubbruder

Leutnant

Willy Werkmeister

Inhaber mehrerer Kriegsauszeichnungen

bei den schweren Kämpfen im Westen den Heldentod erleiden musste.

Wir verlieren in ihm einen lieben Freund und Kameraden und werden ihm alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Club Kronprinz
I. A.: **Alfred Zeiss,** I. Vors.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 17. Juli die so tieferschütternde Nachricht, daß am 10. Juli unser innigstgeliebter zweiter Sohn, unser lieber, herzensguter Bruder und Schwager, mein heißgeliebter Gatte, der Min.-Obermatrose (a0267)

Otto Meye

Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl. u. des Hamb. Ordens

in den Wellen der Nordsee sein junges Leben lassen mußte.

In unsagbarem Schmerz die schwergeprüften Eltern
F. Friedrich Meye und Geschwister.
Ober-Teutschenthal, Kiel, Nauendorf u. Beesen.

Nachruf!

In den letzten schweren Kämpfen fiel unser früherer Mitarbeiter der Kaufmann

Herr Ernst Enke.

Ich bedaure seinen frühen Tod und werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

ho3963

Richard Wolf,
Baumaterialien- u. Kohlengroßhandlung.

Nachruf.

Am 25. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser hochverehrter Chef

Herr Gebhard Johow 7864

Inhaber der Speditionsfirma **C. H. Kretzschmar.**

Tiefbewegt beklagen wir den Verlust dieses edelgerechten und hochgeschätzten Charakters, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle a. S. den 27. Juli 1918.

Das Personal der Firma C. H. Kretzschmar.

Abermals haben wir einen lieben, treuen Sportfreund dem Vaterland opfern müssen. Am 16. Juli fiel im Westen unser

Ernst Enke

Gefr. in einem Inf.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klassse.

Durch sein reges Interesse an unserem Verein hat er sich ein ehrendes Andenken geschaffen.

In stolzer Trauer
Sportclub Komet Halle 09.
I. A.: Brückner, Reinicke.

Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Musketier

Werner Schöne

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
am 18. Juli durch eine Handgranate tödlich verwundet ist.

In tiefem Schmerz zeigen dies an
Frau Martha Schöne geb. Thomas
nebst Eltern und Geschwister.

Halle a. S., Wolfmannstr. 2, Frofe 1. Aufg.

Nach kurzem Krankenlager hat uns gestern abend der Tod unseren Expeditionsleiter, den Kaufmann

Walter Fricke

genommen.

Der so früh Verblichene ist uns ein stets fleissiger und gewissenhafter Beamter gewesen, der uns in unserer Kriegshäute-Abteilung seit deren Bestehen treue und hingebende Dienste geleistet hat, sodass wir ihm über sein Grab hinaus ein ehrendes, dankbares Gedenken bewahren werden. b3449

Häuteverwertung e. G. m. b. H.
Abt. Heeres-Sammellager.

Plötzlich und unerwartet entriss uns der unerbittliche Tod unseren lieben Kollegen, den Kaufmann

Walter Fricke.

Wir betrauern in dem so jung Dahingegangenen einen stets hilfsbereiten, treuen Kollegen, dessen lauteres und bescheidenes Wesen ihm bei uns allen ein dauerndes Andenken sichert.

Die Beamten der Häuteverwertung e. G. m. b. H.
Abt. Heeres-Sammellager. b3450

Für die vielen uns so wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des

Kaufmann Bernhard Haeni,

sagen wir allen hierdurch innigsten Dank.

Halle a. S., 27. Juli 1918.
Talstr. 38b

Elise Haeni und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur ewigen Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Diez für seine trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe.

Dölau, den 25. Juli 1918.

In tiefstem Schmerz
Hermann Gese und Tochter
nebst Enkel **Kurt** und **Rolf.**

Heute nachmittag 6 Uhr entriß ein sanfter Tod nach kurzem, schweren Leiden ganz unerwartet unseren lieben, herzensguten und treuesorgenden Gatten und Vater, Schwiegersohn und Schwager, den Kaufmann

Walter Fricke

im Alter von 33 Jahren.
In tiefer Trauer
Frau Johanna Fricke geb. Lüttkens
nebst Söhnchen.

Halle, Hafenstr. 451, den 26. Juli 1918.
Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Dank.

Wir können es nicht unterlassen, dem Herrn Rittmeister **C. Wentzel** in Insterburg für das tolle Geschenk unsern innigsten Dank auszusprechen.

Siedten, den 24. Juli 1918.
Paul Stecher.
Lilla Stecher.
Willy Stecher.
a2986) **Walter Stecher.**

Hohlsaum
alle Sorten Knöpfe
Gr. Brauhausstr. 4 (3391

Am 25. d. Mts. starb nach längerem Leiden unerwartet meine liebe Frau und treusorgende Mutter

Frau Luise Hellwig

geb. **Jungblut**

im 57. Lebensjahre.

In schmerzlicher Trauer
Paul Hellwig.
Erich Hellwig.

Halle a. S., den 26. Juli 1918.
Alte Promenade 34.

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Am Donnerstag, den 25. Juli, abends 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine herzensgute Frau, die liebevolle Mutter meiner beiden Kinderchen, unsere liebe Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Marta Joseph

geb. **Fulsche**

im blühenden Alter von 24 Jahren.

In tiefstem Schmerz
Paul Joseph nebst 2 Kindern,
Frau Wwe. Minna Joseph,
Familie **Hermann Joseph,**
Helmut Fulsche.

Cölleda, Hospitalstr. 15, den 27. Juli 1918.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Juli, nachm. 4 Uhr, in Cölleda statt.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir, zugleich im Namen der Hinterbliebenen, unseren innigsten Dank.

Helene Schmielau
und Kinder.

Halle a. S., im Juli 1918.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Wwe.

Henriette Gerlach

geb. **Piper,**

kann ich es nicht unterlassen, hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichen Dank auszusprechen. Dank Herrn Pastor Kindervater für die trostreichen Worte am Grabe. Dank allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen
Hugo Gerlach, Handelsmann.
Kranichstr. 25.

Halle a. S., den 25. Juli 1918.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung unserer herzensliebsten, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Lenchen

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die reichen Beileidsbekundungen und schönen Kranzspenden unseren

innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Haberland für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe. Und vor allem Herrn Lehrer Strauch und ihren Mitschülerinnen für die Kranzspende und das letzte Geleit unseren herzlichen Dank.

Halle, den 26. Juli 1918.

In tiefem Schmerz
Fritz Hentzel und Frau
sowie Schwesterchen **Ilschen.**

Danksagung!

Zurückgekehrt von der ergreifenden Feier, der wir am Sarge unseres lieben Entschlafenen, meines unvergeßlichen Mannes, meiner Kinder treusorgenden Vaters, beiwohnten, kann ich nur auf diesem Wege allen denen von Herzen danken, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Baldieß für seine wohltuenden Worte am Sarge vor der Einäscherung. Tiefgefühltesten Dank seinen werten Kollegen des Beschwerdeführervereins, sowie denen, die für die ergreifende Musik Sorge trugen. An besonderen Dank der Schreibertolonie am Paul Riedschiff e. V. Sowie allen lieben Freunden und Bekannten nochmals Dank für das letzte Geleit. Firma Hallesche Rohrenwerke auch unsern innigsten Dank.

In bitterem Schmerz
Frau Louise Micka
nebst Kindern.

Friede seiner Asche!

Stroh- und Filzhut-Fabrik
Franz Zenk

Kleiner Berlin 2 (Ecke Sternstr.). Fernspr. 3728.

Grosses Lager von Neuheiten
in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten
zu Fabrikpreisen. b0935

Velours in modernsten Formen und Farben
in gross. Auswahl zu besond. günstigen Preisen.

Umarbeiten
aller Art Hüte nach neuesten Formen.
Wäscherei. Färberei.
Erstklassige fachmännische Leistungen.

Lieferzeit für Umformhüte 14 Tage.

Zweiggeschäfte und Annahmestellen:

Leipzigerstrasse	Geiststrasse 15
Ecke Poststr. Fernspr. 4330	Adler-Apotheke.
Grosse Steinstrasse 33	**Merseburgerstraße 161**
Ecke Margaretenstr.	Ecke Königstr.

Feinste Tomaten! Diese Jahr knapp. Vorausbest. sicher wöchentl. 5 Kilo-Stück, 1. Ztr. 10.- Juli bis Nov. (ma0968 Grimmaer Geflügelfarm, Grimma.

Hüte werden modern garniert (Federn gekräuselt) Große Ballstraße 8, I. Schönes Maiglöckchen zu vergeben Spitze 15, ptr.

Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne.
Schmerzloses Zahnziehen soweit möglich.
Hall. Zahn-Heil-Anstalt
(vorm. **Britannia**),
Gr. Ulrichstr. 11, II.
Fernruf 3865. 1 6

Ich warne hiermit jedermann,

meiner Frau etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste und mit selbiger in Scheidung liege. (a0265

Heinrich Jungmann,
Schönstädt.

Vergrößerungen

fertigen preiswert u. gut
Kein & Roggenkamp
Photographen,
Große Ulrichstraße 36.
Fernruf 2211. 1161

Grabierungen

jeder Art
bis zur feinsten Ausführung.
W. Gerstäcker, Graveur,
Schulerhof 10.

Die
„Trauringschmiede"
Reilstr. 129. Tel. 4425.
unterhält stets gr. Lager in allen Sorten gefeilter geschmiedeter
Trauringe.
Auswärtige Bestellungen werden sofort erledigt.
L. A. Kielpennig
Uhrmachermeister.

Radfahren mit **„Heros"**.
Reifenersatz.
erlaubt! **Paht auf jed. Rad!**
Glanz, beurteilt
Die Bereifung
sind sehr befriedigend ausgefallen
S. St. i. H. — „Mit b. Heifen bin ich sehr zufrieden. F. W. i. D." usw. Preis 1 Paar M. 16.- u. Porto. Verp. Nachn. 1 Pr. Werrret. gel. Prolp. grat.
„Heros" G. m. b. H. (c054
Berlin A 66, Taubenstr. 31.

Vergrößerungen

liefern, auch nach älteren Bildern, in vorzüglichster Ausführung bei billigsten Preisen i. schwarz, braun und Coloriert.
Atelier Central,
G. m. b. H.,
Gr. Ulrichstraße 57,
neben der Moritzhalle.
Fernruf 3415.

Kranken-Fahrstühle
mit Gummibereifung
(auch teilweise).
E. Kertzscher,
Bandagen-Geschäft,
untere Leipzigerstr. 26
(Ecke Poststr.) und (c183
Gr. Ulrichstrasse 65.
Fischeris Arnold & Trottzsch.

Sehr schöne
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
150 Zimmer vorrätig.
Möbelfabrik
Albert Martik Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (3349

Sport-Artikel

für
Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für e296
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Bettfedern
preiswert. (b2088
Fr. Gronau,
Barfüßerstraße 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0006

Vermietungen

Möbel-Transporte
übernimmt zu jeder Zeit
Wilh. Müller,
Gr. Brunnenstr. 43.

2. Etage, herrsch. 6 Zim., Wasch., Gas, c. 2. p. 1. 10. zu verm. Südstraße 21.

Hausm.-Wohnung,
Sout., 1 gr. Zim., 1 Kam., Küche u. Gelaß, mit 12 M., 1. Oct. z. v. Besicht. 11 bis 1 Uhr Friedrichstraße 42.

Wohnung, Dölau, Waldstraße 38, zu verm. 4 Zim., Küche, Bodenkam., Keller, Kohlenstl. z. 1. Oct. 450 M. Besichtigen 5 Zim.-Wohnung im 3. Geschoß, am Steinweg, m. beziehbarer Gebesstube, Bad, Kitchen-Balkon, Gas (evtl. elektr. Licht), 600 M., zum 1. Oct. z. verm. Ausk. Steinweg 20a, I. (b2060 Fernsprecher 1408.

Moderne 4 Zim.-Wohn., elektr. Licht, Balkon, Bad, per 1. October zu vermiet. * Wielandstraße 11, III.

Seydlitzstraße 1 b, II
6-Zim.-Wohn., Bad, zwei Balk. sof. zu verm. (b2160

St., K. u. K., 225 M., 1. 10. zu verm. Torstraße 20. *

Stube m. Zub., 1. Hinterh., an einz. Frau sof. od. spät. zu vm. Moritzzwinger 4, 1.*

Part.-Wohnung mit Laden, hell u. gesund, sof. zu vm. Zinkgartenstr. 14, III, l.*

Kl. Wohnung sofort z. vermieten Kommissionsstraße 9.*

Frdl. Wohn. an einz. F. (mit. 15 M.) z. 1. 8. zu vm. * Kl. Sandberg 21, pt.

Zum 1. Oktober ist eine
Hausm.-Wohnung
mit Vergütt. zu verm. Zu erfragen Heinrichstraße 14.

Zimmer z. Möbelunterstell. zu vermieten bei **Hinze,** Beesenerstraße 82, II. (7

St. u. Kch. 1. 8. od. 15. 9. zu vm. Pfannerhöhe 47, pt.

Sofort Stube, Kam., Kch., 17,50 M., zu vm. bei Linke, Kl. Ulrichstraße 14. *

Wohnung 1. 10. 18, Preis 163 Mark, zu vermieten Gabelsbergerstr. 1, 1 Tr. r.

Büro-Geschäftsräume

350 qm, 650 qm, hell und trocken, auch als Versammlungsgäste sofort od. Okt. zu verm. **Mansfeldstraße Nr. 27.**

Laden mit Ladenstube
Gr. Steinstr. 39 II.

sof. zu verm.

Lad. m. St., a. a. Werft. o. 4. Möbelunterst., z. vm. Schönistraße 1. (wa74

Laden m. gr. Wohn. f. Obst u. Gemüse z. v. 1. 10. 18. Off. u. U. 6058 a. d. Exp.*

Raum, 9x5 m, als Niederlage od. Werstt. sofort oder spät. zu verm. Kuhlgasse 10.

Zu Schaus Liebenauerstraße 18, **Laden** m. Ladenstube, extra Waschbaus und Korr., z. 250 M. zu verm.* Gr. Steinstr. Laden m. gr. Lagerell. u. Wohnst. z. vm. Zinkgartenstr. 14, III. *

Miet-Gesuche

Herrsch. Wohnung,
8—10 Zim., r. Zub.,
Gas, el. L., z. 1. 10. 18 gef. Angeb. mit Preisang. an Kreisschulinspektor Buffe, * Köppigerstraße 194.

Gut möbl. Zimmer mit Kabin., elektr. Licht, möbl. unoelt., sof. od. sp. gef. Angebote unt. L. 4691 a. d. Fil. d. M. Leipzigerstr. 34.

Beamter sucht in Halle od. Umgeb. gut einger. Wohnhaus f. 1 od. 2 Fam. mit Garten z. April zu miet. Off. unt. L. 3511 an die Fil. Leipzigerstraße 34. *

Gut möbl. Zimmer mit Kabin., elektr. Licht, möbl. unoelt., sof. od. sp. gef. Angebote unt. L. 4691 a. d. Fil. d. M. Leipzigerstr. 34.

Beamter sucht in Halle od. Umgeb. gut einger. Wohnhaus f. 1 od. 2 Fam. mit Garten z. April zu miet. Off. unt. L. 3511 an die Fil. Leipzigerstraße 34. *

Fräul. sucht einige Wochen **Landaufenthalt** geg. a. Bezahlung. Offert. unter O. 5754 an die Exp. d. Blattes.

Stube, K. u. K., m. Gas u. Zub., sof. gef. Off. u. J. 6029 a. d. Exp. d. Blattes. *

Offiziersdame wünscht auf einige Monate mut möbl. **Zimmer** zu mieten mit einfacher, kriegsgemäßer Verköstigung, am liebsten bei gebildeter, alleinstehender Dame. Nähe der Kliniken erwünscht. Angebote an * Frau Dr. Göthe, Magdeburgerstraße 10, III.

4—5 Zim.-Wohnung zum 1. 10. gesucht. Offerten unt. M. 6072 a. d. Exp. d. Bl.*

Wohnhaus

in Möderau, früh. Gr. Augusta, best. aus 8 Zimmern, 2 gr. Obst- und Gemüsegärten (ca. 40 Obstb.), Kartoffelkeller, Keller und steinen Stallräumen für Kleinvieh, per 1. 10. 18 zu vermieten an Leute, die auf unserer Grube arbeiten wollen.

Hallesche Ton- und Kaolinwerke Lettin.
M. Curt Wolf. (a8496

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zim. m. Kab., el. L., l. gut. Hause, Nähe Riebeckplatz, sof. od. sp. zu **verm.** Off. u. L. 4311 a. d. Fil. d. M. Leipzigerstr. 34.

Möbl. Zimmer mit voller Verpflegg. z. 1. 8. zu verm. Streiderstr. 13, I r. (wa20

Möbl. Zimmer, mit Kost, z. vermieten Gr. Urlichstraße 10 bei Frau Bär. *

Alleinst. Frau sucht **Mann oder Frau** in Kost u. Logis. Offerten unter N. 6055 an die Exped. d. Blattes. *

Anständiges Mädchen wird noch in Kost u. Logis gen. Poelsterstr. 18, Fleischerei. *

Möbl. u. Schlafzimmer sofort zu vermieten * Karlstraße 24, II.

Einf. mbl. Zim. bill. z. vm. Grafeweg 15, 2 Tr.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermiet. Herden, Lauchstädterstraße 17, II. *

Mbl. Zim. a. a. Schiffl., z. v. Klosterwallstraße 13, part. *

Gutes freundl. mbl. Zim. sof. od. 1. 8. zu verm. Näh. Robert Franzstr. 2, part. *

G. mbl. Wo.- u. Schlafz. m. Kab. z. 1. 8. z. v. Dorotheenstraße 1, I., Ecke Forsterstr.

Gut möbl. Zimmer zu vm. * Friedrichstraße 20, I.

Gr. Zim. m. 2 Betten zu vm. Merseburgerstr. 101, r.*

Saub. Schlafstelle zu verm. Dzondistraße 5, part. I. *

Mbl. Zim. z. v. Leipzigerstr. 69, III., a. Riebeckplatz.

Möbl. Z. eo. m. Mittagst. z. v. Bernhardstr. 50, I r.

Saub. gut möbl. Zim. mit Schreibt., m. o. o. Mittagst. z. v. Rob. Franzstr. 1b, III. l.

Gut möbl. Z. sof. o. sp. zu verm. Charlottenstr. 8, II.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Karlstr. 21, I. *

Möbl. Zim. m. Gas z. vm. Kniesgartenstraße 13, I.

Möbl. Zim. m. Schreibtisch sof. z. v. Gödenstr. 16, II.

Möbl. Zimmer, 2 Betten, zu verm. Grafeweg 3a, I. l.

G. mbl. Z. sep. Eg., sof. z. v. Robert Franzstr. 7, II.*

Zu herrl. gel. Einfamilienhaus, Nähe Wittekind, s. **mbl. od. leere Zim.** abzugeben. Off. u. G. 9764 an d. Fil. Gr. Brunnenstr. 49.

Gut möbl. Herrenzimmer mit Kabin. u. sep. Eing. z. vm. Sophienstr. 31, II. *

Gut möbl. Zim. sp. zu verm. Robert Franzstr. 2, I. r.*

Laden, Magazine etc.

Niederlage od. Werkst.
mit Laden zu vermieten Alter Markt 18.
Auskunft im Laden.

Eckladen,
Kriegsbriefe, mit od. ohne Einrichtung, in allerbester Geschäftslage, z. vm. (8566

Sachs,
Halle, Gr. Ulrichstr. 57, II

Werkstatt, 80 □m groß, m. el. Licht, ev. m. Kont. an ruh. Mieter, auch a. Lagerraum, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei *
Kunod,
Robert Franzstraße 2, part.

Pension

z. 1. Oct. für 17jähr. Mädchen der höheren Schulen gesucht. Angeb. mit Preis unter T. 8637 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. (b2067

Möbliertes Zimmer, Nähe Merseburgerstr., sof. od. sp. A. 6061 a. d. Exp. d. Bl.*

Zum 1. Oct. **3 Zim.-Wohn. od. get. Etage** zu mieten ev. auch Haus zu kauf. gesucht. Off. u. D. 6014 a. d. Exp.*

Möbliertes sep. Zimmer mit Mittagstisch sofort od. später gesucht. Off. unter K. 6056 a. d. Exp. d. Bl.*

3 Zim. od. 2 Zim., Kam. u. Küche, Innkl., Koch- u. Leuchtg. v. Ehep. m. 1 K. in nur gut. Hs. z. 1. Oct. o. sp. z. m. gef. Ang. an Feltz, Merseburgerstraße 43, I. *

Leeres Zimmer
mit Gas u. fl. Nebenraum, möglichst Eingang separat, sofort od. später gef. Off. u. P. 6055 a. d. Exp. d. Bl.

3—4 Zim.-Wohnung, el. Licht od. Gas per 1. 10. 1918 zu miet. gef. Off. unt. K. 6050 a. d. Exp. d. Bl.*

Ungest. saub. möbl. Zim. mit Chaselongue, separat. Eingang, v. Herrn gef. Off. u. B. 6062 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer in gut. Haus, möglichst m. vollst. Pension von alleinst. Dame z. 1. 8. gef. Ang. m. Preisang. u. K. 6065 a. d. Exp. d. Bl.*

Wohn. v. 3 Z., Kch. Bad, nebst Zub., Gas o. el. L. v. einz. Dame ab 1. 10. gef. Zuschrift. unt. L. 4831 a. d. Fil. d. M. Leipzigerstr. 34.

Möbl. Zimmer oder Wohn- u. Schlafzim. m. Kochgas, N. Walhalla, v. Ehepaar, Dauermiet., ab 15. Aug. gef. Bef. a. 1. Aug. nachm. Off. m. gen. Preisangabe unter L. 4911 a. d. Fil. d. M. Leipzigerstr. 34.

Stallung gesucht
für ca. 2 Pferde. Umgeb. Offerten unt. L. 4691 a. d. Fil. d. M. Leipzigerstr. 34.

Möbl. u. leere Zim. abzugeben Gr. Brunnenstr. 49.

Saub. möbl. Bimmer, Stadtmitte, mgl. m. Mittagsu. Abendtisch, z. 15. 8. od. 1. 9. gesucht. Offerten mit Preis u. P. B. 5920 an Rudolf Mosse, Bruderstr. 4. (28813

Kriegerfrau m. 2 K. sucht **kom. kl. Wohn.,** St., K. eb. m. Gas, mgl. in Kleinschebenstein. Off. u. Pr. u. G. 9868 a. d. Fil. Gr. Brunnenstr. 49.

Wohn- und Schlafzimmer im Süden und bess. Hause (mögl. Stadtmitte) zum 1. August gesucht. Off. u. D. 6064 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderl. sg. Ehepaar sucht **Stube, K. u. Kch. m. Gas od. elektr. Licht u. Zu.** in bess. Hause (Ziebingsstr. od. Südvo.) Ang. u. W. B. 27 a. d. Fil. Kleineweg. 11.

Offene Stellen

Männliche

Kräftige
Arbeiter
gesucht. (8170
Hugo Schneider A.-G.,
Abt. Kupferwerk Trotha.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unsere Abteilung „Installation" einen in der Projektierung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, Korrespondenz und sämtlichen technischen Büroarbeiten durchaus tüchtigen e192

Ingenieur oder Elektrotechniker

mit bester akustikorischer Befähigung, welcher möglichst in dem Leipzig-Halleschen oder Gerager Bezirk bestens eingeführt ist. Kriegsinvalide bevorzugt.
Eingehend gehaltene Angebote mit Bildungsgang, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild, unter Angabe von Referenzen, sowie Nachweis der bisherigen Erfolge an

Brown, Boveri & Cie., A.-G.
Leipzig-Gohlis.

Maurer, Zimmerleute, Zementarbeiter
finden dauernde Beschäftigung auf meinen Baustellen in Weißenfels. Zu melden bei
Theodor Lehmann, Beton- und Eisenbetonbau,
Gr. Berlin 1. b8388

Maschinenarbeiter
für Holzbearbeitungsmaschinen,
Stellmacher und Tischler
werden in unserer Fabrik Poststr. 9/10 eingestellt.
Ludw. Kathe & Sohn.

Tücht. Schlosser
für Automobil-Reparaturen
stellt sofort ein (b3385
Otto Kühn,
Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- u. Zubehörteile,
Halle, Merseburgerstraße 151.

Maschinenschlosser, Eisenhobler, zuverlässige Hilfsarbeiter
in dauernde Stellung sucht
Werkzeug- und Maschinenfabrik Friedrich L. Hirschwitz,
Halle a. S., Memeverstraße 7.

Für mein Büro suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen
jungen Mann
(auch Kriegsbeschädigter) für Reklamations- und Rechnungswesen, sowie einen
jungen Techniker.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an
C. Lingesleben, Baugeschäft.

Tüchtige Eisenhobler, Schmiede u. Schlosser
für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht.
Paul Schreck, Fabrik für Bahnbedarf,
Huttenstraße 5 n. b2087

50 Monteure, 50 Schlosser, Schmiede, Rohrleger
a8484 stellt sofort ein
E. O. Dietrich, Rohrleitungsbau, Bitterfeld. Fernruf 476.

Für den **Billet-Kassadienst** im Apollo-Theater wird tüchtige, kaufm. gebildete, mit Kassaweisen vertraute Kraft per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Angabe bisherig. Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Alters zu richten an die **Direktion des Apollo-Theaters.**

Gesucht Gespannhofmeister
für 600 Morgen große Rübenwirtschaft. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden an
Westphal, Bedderstedt, Kreis Quedlinburg.

Gute Schlosser und Dreher
auch solche als **Vorarbeiter und Kontrolleure** geeignet, sucht (a8428
Ceres Maschinenfabrik Liegnitz.
Persönl. Vorstellung in Halle möglich: Dienstag den 30. Juli abends 7—10 Uhr Hotel Deutscher Hof, Franckeplatz.

Eisendreher u. Schlosser
für dauernde Arbeiten stellen sofort ein (b3411
Kaye & Co., Maschinenfabrik, Artillerielstr. 1a.

Für meine Feinkost-, Kolonialwaren- und Weinhandlung suche ich einen jungen
Mann
für Lager und Expedition sofort oder 1. September d. Js.
Ausführliche Angebote erbitte
Otto Ziegenhahn Nachf.,
Inh.: O. Weimann, Erfurt. a3734

Für unsere Werkzeugbeschreibstube, in welcher täglich ca. 1000 Postsachen bearbeitet werden, suchen wir
eine tüchtige Köchin,
die in der Bedienung von Wasserrohrkesseln Erfahrung besitzt und in der Lage ist, einem umfangreichen Betriebe zu vorstehen.
Gesuche mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Aktiengesellschaft Lauchhammer
Abtlg. Verwaltung
Lauchhammer, Prov. Sachsen.

Gesucht tüchtiger, zuverlässiger
Registrator und Expedient
für Feuerversicherungs-Gesellschaft. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter B. C. 5221 an Rudolf Mosse, Halle.

Automobil-Vertretung.
Für den hortigen Bezirk ist die
Vertretung einer Automobilfabrik,
deren Erzeugnisse als hervorragende Qualitätswagen bekannt sind, zu vergeben.
Herren, die bei den für den Verkauf in Frage kommenden Kreisen eingeführt sind und über die erforderlichen Mittel zur Anschaffung und Unterhaltung eines Wagens verfügen, werden gebeten, ihre Adressen unt. L. 5 [illegible] durch Annoncen-Exped. Rudolf Mosse A.-G., Hannover, anzugeben. b5291

Junger Mann, auch Kriegsbeschädigter, **oder Fräulein**
für zeichnerische und schriftliche Arbeiten gesucht. Zeugnisabschriften m. Gehaltsansprüchen zu send. an
Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke. a877

Architekten u. Hochbautechniker
im akadem. Hochbau u. Hüttenfach erfahren, werden um eingehendliche Bewerbungen unter Angabe der Militärverh., Gehaltsanspr. u. d. frühesten Antrittsmöglichkeit bitten. a8828
Architekt B. D. A. Bruno Föhre,
Halle a. S., Ludw. Wachterstr. 75.

Tüchtigen
Dreher u. Schlosser
stellen ein (b3049
W. Marx & Co., Lauchhüdterstr. 28.

Mehrere tüchtige
Zeichner oder **Zeichnerinnen**
gesucht.
Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik,
A.-G.,
Halle a. S. a8823

Zuverlässiger Portier
für sofort gesucht.
Schriftliche Meldungen zu richten an
Otto Kühn, Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- und Zubehörteile,
Merseburgerstraße 151. (b3442

Für Kontor und Reise
geeignete Person sofort gesucht. Nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an (b3690
C. F. Schulze, Dampfseifenfabrik, Halle a. S.

Geschirrführer
zum Kohlenfahren suchen
Sachse & Müller, Herdorferstr. 1.

Zimmerleute, Maurer und Arbeiter
für dieselbe und auswärtige Arbeiten bei dauernder Beschäftigung gesucht. a8783
Otto Grote, Baugeschäft,
Halle a. S., Albrechtstr. 28.

Einige zuverlässige
Arbeiter
für Brunnenbohrung sofort gesucht. — Zu melden bei
Bohrmeister Herm. Eckardt,
Baustelle Schönemanns Gärtnerei u. Montagenbetrieb,
Diemitz b. Halle. a8856

Maurer und Bauarbeiter
für Baustelle Zuckerfabrik Löbejün
gesucht.
Otto Grote, Baugeschäft,
Halle a. S., Albrechtstr. 28. a8792

Schlosser
für dringende Heereslieferungen gesucht.
Verbet-Maschinenbau, G. m. b. H., Halle a. S.,
Turmweg 117.

General-Vertrieb
eines in den meisten Detailgeschäften fast aller Branchen dauernd absetzbaren Markenartikels, von welchem inneruhalb 6 Monaten für über 1 Million Mark verkauft wurden, ist für größ. Bezirk zu vergeben. Angebote von nur solventen Reflektanten erbeten.
Chemische Fabrik Petzschke & Schilner,
Dresden, Marienstr. 12 11. ma1084

Gute Montageschlosser
werden eingestellt
Chemische Fabrik Buckau,
Werk Elsnigerbahn, Bottstedter Bahnhof. a3513

Wir suchen per sofort a8807
gewandten Herrn
für Akquisition und Büro
Halleche Buch- u. Schließ-Gesellsch. m. b. H.

Kaufmännisches Kontor sucht
jungen Mann
für Registratur und Botengänge.
Angebote mit Angabe der Lohnansprüche unter N. 5753 an die Expedition d. Bl. (b3430

Für mein Werk Hohenthurm stelle sofort ein:
je 20 geübte Kesselschmiede, Schmiede, Schlosser, Schweißer
E. Otto Dietrich, Bitterfeld,
Fernruf 476. Rohrleitungsbau. Fernruf 479.

Günstige Gelegenheit für gewinnbringende Nebenbeschäftigung.
Eine bedeutende Beratungsorganisation mit hervorragenden wirtschaftlichen Einrichtungen und Verbindungsmöglichkeiten sucht zur Gewinnung von Mitgliedern und zur Vermittlung von Verschiedenem aller Art bei besonders günstigen Provisionen
Herren,
die sich im Nebenberuf für die Agitation gegen günstige Provisionen betätigen wollen.
Gefl. Offerte unter Chiffre Nr. A. J. 166 der Rudolf Mosse-Expedition, Berlin SW.

Mehrere
Kraftwagenführer
für Lastkraftwagen sofort gesucht.
Zu melden bei b9448
Otto Kühn,
Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- und Zubehörteile.

Lehrling,
Sohn achbarer Eltern, stellt sofort ein
C. P. Heynemann,
Eisenwerke und Werkzeuge, Neumbauer 1. a8841

Jung. Schneider od. Schneiderin für sofort gef. C. Engelmann, Reilstr. 11, II. | Ein jung. Hausdiener gesucht **Bergschenke,** Leipzigerstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0007

Alt. Hausmannsleute
für leichtere Arbeiten gesucht. Leute vom Lande bevorzugt. Antritt bald oder 1. Oktober. Meldungen **C. Hennicke,** 8777

Gärtnerei-Gartenarbeiter
finden dauernde Beschäftigung **H. Wollmann,** zum Rolengarten, Halle a. S.

Erfahrene
Eisendreher, Eisenhobler u. Masch.-Schlosser
für dringenden Heeresbedarf stellt ein
Lange & Gellen, Maschinenfabrik, Mühlenstraße 45.

Kupferschmiede
od. Schlosser für Kupferarbeiten vertragen sucht **Fr. Noll,** Halle, Ostendorferstraße.

Kriegsbeschädigt
oder auch and. militärfreier Mann für leichte Botendienste sofort gesucht 8318
Reinh. Lindner, Ingenieur, Wilhelmstraße 2.

Zimmerleute, Bauarbeiter,
auch Urlauber u. Frauen, stellt ein 8342
Hermann Meise, Triftstraße.

Jüngerer, zuverlässiger
Radfahrer
sofort gesucht
Hallische Nachrichten, Gr. Ulrichstr. 16.

Holzmeister,
welcher ähnliche Posten bekleidet hat, erhält dauernde, einträgliche Stellung. Bewerbungen unter **Harnisch,** Gr. Steinstraße 11.

Stellung finden
für sofort od. später verh. u. led. Landw. Aufseher u. Hofmeister, verh. u. ledige Hirtchter, verh. u. ledige Gutsschmiede u. Zeltmeister, verh. u. led. Kutscher aufs Land, verh. u. led. Knüttmeister, verh. u. led. Schäfer, verh. u. led. Pferde- und Ochsenknechte, Tagelöhnerfamilien, Burschen u. 15 b. 17 Jahren z. Anlernen in der Landwirtschaft, Haus-, Küchen- u. Stallmädchen a. Land durch den (6210)
Arbeitsnachweis der Landw.-Kammer, Halle a. S., Mansfeldstraße 67.

Tüchtiger Mechaniker
auf Manometerbau stellt ein
A. Beer, Manometerfbr., Berlinerstr. 5.

Einen älteren
Geschirrführer
stellt sofort ein
Louis Reimann, Landsbergerstr. 65.

Vertreter
gesucht zur Mitnahme einiger gangbaren 6192
Bedarfsartikel
f. Lebensmittelgeschäfte, Kantinen u. Industrielle. Offerten an: **P. L. 686** Invalidendank, Leipzig.

Friseurgehilfe
sofort Kriegsdienst) stellt ein **Müller,** Maschinenstr. 29.

Seefahrts-Personal.
Junge Leute, angelernte Kreuzer u. Hammerf. all. Berufe, die militärfrei u. s. See fahr. woll., erhalten Mat. und Auskunft briefl. unverb. an **„Seemannsruh",** Auskunftsb. f. Schiffsbedarfspersonal Kiel. 6516

Arbeiter
(auch kräftige Frauen) werd. eingestellt in der Rohzucker-Zuckerfabrik. Gelegenheit zu warmem Mittagessen ist vorhanden
Krause & Piaskowy, Röpziger, 186.

Gut eingeführter 8129
Vertreter
für den hortigen Bezirk zum Verkauf von
Spezialgetränken
von Brauerei gesucht. Off. erbet. unt. H. 4 296 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Hotelhausdiener,
militärfrei, kann sofortig eintreten, erstes Restaurant am Platze. Thüringer Hof, Sangerhausen. (40260)

Dolmatsch, 14—16 Jahr. gel. Landwirt Schäfer, Sicherden b. Halle.

Wir suchen einen angesehenen, tücht. Herrn, der in der Lage ist, unt.
Hauptvertretung
für Halle neben seinem sonstigen Beruf mit Erfolg zu führen. 8487
Deutsche Lebensversich.-Bank
„Arminia" in München, Lebens-, Kinder-, Renten-, Pensions-Versicherung, Kriegsanleihe-Versich.

Laufbursche
(15—16 Jahre alt) für sofort gesucht 8634
Gebr. Torn, Gr. Steinstraße 9.

Zuverl. Hausdiener
sofort gesucht 8434
Krankenhaus Bergmannstrost.

Vertreter,
Herren und Damen, z. Verk. v. Konservenessigern u. Einkochapparaten gesucht. Leicht. Verkauf, da billige Preise.
C. A. Beinhauer, Merseburg a. S., Weiße Mauer 14.

Zeichner
für Maschinen-Fabrik sofort gesucht
Jäger, Maschinenfabrik, Mittelgrieser, 6.

Für Stadt u. Provinz tüchtige 8129
Vertreter
gesucht
Verlag „Merkur" München, Türkenstr. 5.

Mann v. Fach, Junge, auch Kriegsbeschä., z. Aufs. e. gel. Hrn. f. einige Std. jägl. gef.* Laßmann, Kronprinzenstr. 43

Tüchtige
Holzbildhauer
sucht
F. Goerlach, Bildhauermstr., L. Wuchererstraße 33.*

Tüchtiger, militärfreier
Hausdiener
zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften an
A. Wagner, Hotel Rautenkranz, Eisenach. (a3514

Kriegsbeschädigt.
In Kartonnagen erfahren. Mann, welcher mit Bieg- und Stemmaschinen vertr. ist, zur Kofferfabrikation gesucht 8445
Schwerstriebe 19.
Ach. Krasemann, Koffer-Fabrik.

Kraftwagenführer
für Lastkraftwagen sofort ges. **Hugo Winter,** Ammendorf. 8881

Metalbrieher
auf leichte Armaturenteile für dauernd sucht
A. Beer, Manometerfabrik, Berlinerstraße 5.

Für Abschluß und Steuererklärung
Buchhalt. tägl. 1 einige Std. gef. Off. u. J. 6080 an G. Opp., A.-G., Chrl. 11—12 jähr. Jungen zum Wegeplausen gesucht. **Rothe,** Reilstraße 14.

Malergehilfen
sucht Fr. Spieß, Kranichstraße 19.

Knechte, Burschen, Mädch. f. Abeinl. u. hier, jüngere Mamsells und Stützen sofort gesucht
Luise Schmiegan verm. Büroinhaf. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 103

Verheir. u. ledige Knechte, Mädch. f. Stadt u. Land. *
Hermann Eisner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 1.

Arbeiter
für hiesige Arbeit gesucht. L. Schähe, Baugeschäft, Albrechtstraße 30.

Kräft. Hausbursche
sofort gesucht.
Prasler, Fleischgroßstraße, Schlachthof 19.

Marktbeter
53446) gesucht.
Lippertsche Buchhandlung, Max Niemeyer,

Zuverl. Laufbursche
gesucht.
Lippertsche Buchhandlung, Max Niemeyer,

Arbeitsbursche
zu einem Pferde gesucht. Zu erfragen (48833
Landsbergerstraße 63, 1. l. bei **Beker.**

Kaufm. Lehrling
zum sofort. Antritt gef.
Christian Glaser.

Friseurlehrling
sucht Reichert, Königstr. 161.

Lehrlinge
sucht Fr. Noll, Halle S., Ostendorferstr., Kupferschmiede, Apparate- und Zentralheizungsbau.

Bäcker- u. Konditorlehrl.
sofort od. später gesucht 1885
Braunroth, Reilstr. 128.

Schriftsetzer-Lehrl.,
Sohn achbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, findet Aufnahme in den
Hallischen Nachrichten.
Zu melden im Druckereikontor.

Holzbildhauer-Lehrling
sucht **F. Goerlach,** Bildhauermeister, Ludwig Wuchererstr. 33.

Lehrling 18 stellt noch ein Rackwitz, Damen- u. Herrenfr.-Geschäft, Merseburgerstr. 16.*

Friseurlehrling sucht sof. Bürze, Ludw. Wuchererstr. 75.

Sohn achbarer Eltern als
Lehrling 8287
für mein Eisen- und Mischwaren-Geschäft sofort gesucht.
J. Gruneberg, Schafstädt.

Lehrling
für kaufmännisches Büro von Maschinenfabrik
gesucht.
Off. u. B. 6042 a. d. Exp.

Friseurlehrling sucht sofort **Steinbeitz,** Domplatz 6.*

Weibliche

Junge Dame
mit gut. Vorbildung verm.
als perf. Stenographin u. Maschinenschreiberin gesucht.
Nur Damen mit mehrjähr. Praxis wollen ausführl. Bewerbungen einsch. an
Kleinbahnleitung der Prov.-Verwaltung in Merseburg.

Tüchtiges Mädchen zum 1. Sept. ges. Frau Prof. Koch, Reilstraße 16. 11.*

Ein ordentliches, ehrliches
Mädchen od. Frau
zur Stütze der Hausfrau für kleinen Haush. sofort gesucht Mühlweg 10, I r.

Aelteres Mädchen
für kl. Haushalt (3 Perf.), welches kochen kann, für 1. Sept. gesucht. **Voigt,** Wettinerstraße 25b, part.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu sof. od. 1. 8. ges. Frau Dr. Freyse, Neuwerk 5 (am Kirchtor).

Weiteres Altenmädchen s. Führung d. Haushaltes bei gutem Lohn zum 1. 9. ges. Off. u. B. 5792 an Exp. d. Bl.*

Zu sofort sauberes u. ordentl. Mädchen gesucht
in kinderloses Haus bei guter Behandlung und gutem Lohn. (a5179
Frau Bankvorsteher Scharf **Schöneberg,** Eilenburg.

Gesucht zu sofort od. spät. **ein anständ., sauberes Hausmädchen,**
w. schon in bess. Hause w. Kersten, Hohe Weg 15.*

Suche ein Mädchen,
das schon in besserem Hause ged. hat. Fr. Oberlehr. Bongl. Hohenzollernstr. 7.

14—16jähr. Mädchen
f. Haus- u. Gartenarb. zu kinderl. Ehep. (Schrebr. a. d. Lande) sofort gesucht. Meldungen bei Bieler, Halle a. S., Fellenstr. 1b.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Aug. od. spät. ges. Frau Prof. Westen, Blumenthalstr. 19. (6879

Suche zum 15. 8. ein nicht. **ehrliches Mädchen**
für Küche und Haus bei gut. Lohn. Kinderfrau vorhand. (6661 Leipzigerstr. 16.

Köchin, Stützen, Stuben-, Haus- u. Dienstmädch. sucht Anna Fleckner, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 2. 1.

Suche ehrliche, fleißige Frau oder Mädchen, mit Kind nicht ausgeschl., zur Führung m. Wirtschaft. Geld. m. etw. Feld- u. Gartenarb. m. Übern. A. Krüger, Kertitz bei Delitzsch.

Plätterin sof. gesucht
* Weidenplan 28.

Suche zu sof. od. spät. 1. Aug.
kinderliebes Kinderfräulein
s. 2 Kind., 7 u. 9 Jahre, welches im Schneidern erf. **Hotel „Rose",** Zuche a. S.

Mädchen
für Hausarbeit
zum 1. August sucht
bei gut. Lohn (Landhaus) Frau v. Tevenar, Harzburg, Städtchenthal.

Ges. z. 1. Aug. od. sp. sauberes Stubenmädchen.
Frau G. Riesel, Rittergut Sorlitz (Saalfr.)

Aelt., alleinsteh. Frau
ohne Anh. aufs Land zur Stütze d. Hausfrau sof. ges. Off. u. V. 6059 a. d. Exp.*

Aufwartung,
sauber u. ehrlich, f. einige Stunden d. Vorm. wird sofort gesucht Dorn 50, I. r.

2. Buchhalterin
zur Führung von Statistik und Konto-Korrent-Buchhaltung, sowie allgemeiner Kontor- u. Buchhaltungsarbeiten in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Damen, welche über eine gute Handschrift und gründliche Kenntnisse der Buchhaltung verfügen, wollen genaue schriftliche Offerte einreichen. (e292
Alex Michel.

Für ein größeres Fabrikgeschäft nach auswärts wird eine
Dame
gesucht, welche langjährige Erfahrungen in Stenographie und Maschinenschreiben besitzt. Gefällige Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Antrittstermines unter **T. 8597** an die Expedition d. Bl. erbeten. (ow2089

Jg. Arbeitsmädchen
sofort gesucht. 8780
Kartonagenfabrik
Gustav Münzel, Raffineriestr.

Anlegerinnen und Buchbinderei-Arbeiterinnen
gesucht. 53451
Keferstein'sche Papierhandlung,
Landsberstraße 16/26.

Frauen
für leichte Eisen- u. Holzarbeit für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ludw. Kathe & Sohn,
Halle-Diemitz. 8765

Kontoristin-Anfängerin,
arbeitsfreudig, gewissenhaft, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift sofort gesucht. Angebote unter E. 6045 an die Geschäftsstelle der Hallischen Nachrichten.

Branchekundige
Verkäuferinnen
für verschiedene Abteilungen unseres Hauses für bald oder später gesucht.
Ebenso einige erfahrene
Warenkontrolleurinnen
zum Kontrollieren der Ware an den Kassen-Packtischen ges.
Schriftliche Meldungen an (e232
Alex Michel.

Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Buchhalterinnen und Handschreiberinnen erhalten jederzeit kostenlos Stellung durch das
Städt. Arbeitsamt, kaufmänn. Abt.,
Leipzigerstr. 16. 8865

Zuverl. Kontoristin
per sofort oder 1. September gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter **R. 2280** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a. S. (a3507

Die
Stellenvermittlung
des Kaufm. Verbandes für weibl. Angestellte,
Ortsgruppe Halle, Gr. Märkerstr. 20, II.
Ist tägl. geöffnet v. 12—3 Uhr. Tel. 4918.
Buchhalt., Stenotyp. u. Verkäuf.
gesucht. 1953

Zum Eintritt per 1. September, event. später, suche ich mehrere tüchtige (ma 1985
Verkäuferinnen
(oder Verkäufer)
für die Abteilung
Gardinen — Möbelstoffe, Kleider- und Seidenstoffe.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Rudolph Karstadt, Bremen.

In unserem **Berliner u. Rosenthaler** Werk finden zu sofortigem u. späterem Antritt einige tüchtige
Stenotypistinnen und Kontoristinnen
Dauerstellung. Gewandte Damen mit guter Schulbildung, auch jüngere, wollen sich bewerben mit Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters u. des Antrittstages unter Kennwort „Stenotypistin" beim Sekretariat der
Bergmann-Elektrizitäts-Werke, Akt.-Ges.,
Berlin N. 65, Gerstr. 64.

Saubere Zeitungsträgerin
zum Austragen unserer Morgen- und Nachmittag-Ausgabe gesucht. Vorzustellen in der Vertriebsabteilung der
Hallischen Nachrichten. 8178

Geübte Stenotypistin und Kontoristin,
sichere Rechnerin, zum 1. August gesucht. — Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Otto Linke Nachf., Halle,
Bilderstr. 2. 58497

Kontoristin (kleine Anfängerin)
zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (a8340
H. Ch. Werther, Delitzscherstr. 16.

Zum Eintritt für 1. August d. J. werden von größerem Betriebe intelligente, fleißige junge Hilfskräfte gesucht, die über eine deutliche Handschrift verfügen:
1. Fräulein f. Stenographie u. Schreibmaschine
2. Fräulein als Anfangsstenotypistin
3. Fräulein für leichte Buchhaltungsarbeiten
4. Fräulein für leichte Expeditionsarbeiten
5. Fräulein für Versandarbeiten
6. Fräulein für Adressenschreiben.
8838
Angebote mit Gehaltsansprüchen, und wenn bereits in Konturstellung gewesen, mit Zeugnisabschriften erbeten unter H. A. 6257 an **Rudolf Mosse,** Nürnberg.
☞ In der Bewerbung ist anzugeben, für welchen Posten sich die betreffenden Damen geeignet halten.

Jüngeres ehrliches
Laufmädchen
auch für Reinigungsarbeit ges. Marktplatz 14. (e232
Gesucht zu sof. od. 1. August ein
Hausmädchen.
Klinik Dr. Voeckler, Emsenstr. 11. (a8435
Gesucht für sofort ein jüngeres, besseres, gewandtes Hausmädchen in ganz dauernde Stelle. Gute Zeugnisse Bedingung. Bild, Zeugnisse, Gehaltsansprüche an (a3676
Fr. Forstmeister Voigt, Marienberg i. Sa.

Stickerinnen
für nur guten Plattstich (Nahmenarbeit) gesucht. Schriftl. Offert., mögl. m. kleiner Probearbeit, (ds1290
Leipziger Tapetenfabrik, Leipzig.

Brandenburgerstraße 16.
Mädchen für den Haushalt gesucht. Weddy, Seybelstraße 16.

Aufwartung z. 1. August f. vormittags gesucht
Künstler, Gl. II. r.

Junge Mädchen als Hilf. Familie für kunstgewerbl. Atelier gesucht. A. Wense, Gütchenstraße 9, I.

Fleißiges, ehrlich. Mädchen bei gutem Lohn gesucht. *
Richter,
Forsterstraße 33, I.

Einfache Stütze
oder tüchtiges Mädchen per 1. Aug. für Privathaushalt auf dem Lande Nähe des Harzes gesucht. Selbige muß sämtliche Arbeiten mit erledigen. Guter Lohn u. Behandlung zugesichert. * Meldungen an Frau Marie Weber, Frose i. Anh.

Tüchtiges Mädchen
oder einf. Stütze, für ländlichen Haushalt bei gutem Lohn zum 1. September gesucht. (a3525
Frau Fabrikbes. Bertram, Könnern, Zementfabrik.

Gebrte
Zeichnerin
kann sofort eintreten bei * Friedr. Fuhr Nachf.
Daselbst können sich noch Lehrlinge melden.

Fleißig, ehrlich, solides **zweites Mädchen**
f. d. Küche und Haus zum sofort. Antritt ges. (a3521
Emil Koch, Leipzig, Kloster-Schänke, Gewandgäßchen 1b.

Einfache Stütze
od. bess. Mädchen, die koch. kann, f. bess. kinderl. Haush. z. 1. od. 15. Aug. ges. Alte Promenade 1b, III. (b8420

16—17j. Mädchen
evtl. einf. Stütze bei gutem Lohn, möglichst per sofort gesucht. Frau Bürgermeisterin, M. Pernoll, Barby a. Elbe.

Jung., fleiß. Mädchen
(am liebsten v. Lande) z. 15. August zu eins. Leuten z. repetmäß. Wartewagenfahren gesucht. Zeitung, Leipzigerstraße 20, part. *

Aufwartung
für früh und nachmittag gesucht (v8851
Leipzigerstraße 40, Laden.

Aufwartung f. vorm. ges. Marienstr. 27b, I. (v8862

Kräft. Schulmädchen zum Kindaufsehen ges. Kröber, 94, Brauhausstr. 7, II. *

Gebrte
Maschinenstickerin
od. auch Lernende sof. ges.
Seifert,
Spiegelstraße 13. *

Dienstmädchen
nicht über 18 J. z. 1. Aug. oder später gesucht. *
Frau Schumann,
Geißlerstraße 51.

Jüngere Arbeiterin
sucht Buchdruckerei **Riemeyerstraße 4.** (a8815

Aufwartung gesucht
* Blumenthalstraße 13, p.

Bess., jung. Mädchen
kann unentgeltlich
Kochen erlernen.
Hotel Kaiser Wilhelm,
Bernburgerstraße 12/13.

Saubere, ehrl. Aufwartung für vormittags gesucht
Gr. Brunnenstr. 72, pt.

Schulmädchen
f. leichte Aufwartung ges. Neue Promenade 14, Lad.

Aufwartung
(7) gesucht.
Merseburgerstraße 170, II.

Tüchtige ehrliche Schulmädchen o. ord. erzb. f. nachm. z. Kind. Wärter, Friesenstraße 21.

Ein besser. Mädchen
für 3 Kinder, welches sich früh mit im Haushalt beteiligt sucht (Gr110
Frau M. Rohde,
Wettinerstraße 20.

Putzzuarbeiterin ges.
Seebenerstraße 17, part.

Erfahrenes Mädchen,
das kochen kann, oder einf. Stütze nach ausmärts,
älteres Mädchen
für alle Hausarbeit sofort oder zum 15. August bei gutem Lohn gesucht. (b3442) Wettinerstraße 16.

Fräulein
oder unabhängige Frau als Wirtschafterin zu einz. Herrn gesucht. Offerten u. H. 6068 a. d. Exp. d. Bl.*

Für bess. Haush. (3 Perf.)
anständiges, fleißiges Mädchen
b. anhern. zum 1. 9. oder später gesucht. Offerten u. E. 6066 a. d. Exp. d. Bl.*

Gesucht zum 15. 8. oder 1. 9. ein Haushalt von 2 Damen (a3536
f. Stubenmädchen
(etwas schneid. verlangt).
Frau von Zeschau, Langensalza (Thüring.)

Gastwirtstochter oder Fräulein
aus besserer Familie
wird für ein Variete- und Konzerthaus gesucht. (e31
Gute Rechnerin.
Selbige hat nur die Kassenbeschäftigung zu machen, muß grundehrlich sein. Off. u. V. 6079 a. d. Exp. d. Bl.

Aufwartung oder jung. Hausmädchen
gesucht Mühlweg 25, I.*

Jüng. Kochmamsell für Restaurant bei Familienanschluß 1. Aug. gesucht. Gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12.

Kontoristin
für hiesigen größeren kaufmännischen Betrieb
sofort gesucht.
Ges. ausführl. Angebote mit Ang. der Gehaltsansprüche unt. B. K. 5238 an **Rudolf Mosse,** Schriftleitung, Brüderstraße 4.

Aufwartefrau gesucht. (o
Seebenerstraße 13, II.

Tüchtiges Büfettfräulein
bei gutem Gehalt und Station gesucht. Selbiges muß perfekt im Bierzapfen und guter Rechnerin sein. Off. u. U. 6078 a. d. Exp.

Ein ordtl. Hausmädch.
sofort gesucht (v8895
Hotel Grüner Baum.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verh. Rademstr. u. Masseur
sucht Stellung. Off. an **Wellmann,** Halle a. S., Friedrichstraße 85.

L. Geiger, ev. m. Mannlichkeitszeugnis, sucht Stellung. Off. an Geiger, Gr. Ulrichstraße 6.

Wanderer, m. gut. Handschr., sucht f. abds. u. Sonnt. Beschäftig. irgendwelch. Art. Offerten unter O. 6094 an die Exped. d. Blattes. *

Fleißiger Geselle, selbst. Arb., f. dauernd. St. l. Nähstuhl, od. Wurstfabr. Angeb. an A. Otto, Mauerstraße 15. *

Landwirt, Anf. 30er, ohne Anhang, der sein Gut verkauft hat, sucht Wirtungsfeld als Verwalter, Regie, Vertretung od. Wirtschafter, behufs, in Zuckerrüben-Gemüsebau, nebenz. a. Pachtung. Vom Militär vorläufig entlassen. Offert. unter M. 5792 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Nebenbeschäft. übernimmt Unterr. erteilt. alt. Kaufmann. Off. u. A. 4464 a. d. Exp. d. Bl.*

Suche für meinen Sohn, 8. Ostern die Schule verließ, eine passende
Schreiberstelle in Büro
u. s. 6049 a. d. Exp. d. Bl.

Weibliche

Bessere Witwe,
45 Jahre, ohne Anhang, s. Stellung in best. kaufmännisch. Haush. bald od. spät., auch außerh. ein Gutsbes.-Tochter. Off. u. K. 6230 an d. Exp.

Suche zum 1. October für meine Witwe, ältere Tochter, welche 1 Jahr auf großem Gute die Wirtschaft erlernt hat, Stelle als (ao2872
Stütze
mit Kenntnissen in
Marie Hoffmann,
Wiehe (Bez. Halle).

Lehrerstochter, 20 Jahre alt, möchte sich auf Gut, Oberförsterei od. dergl. als Stütze ausbilds. auch i. Haushalt eern. bestrbtt. Fam. Kamillenanschl.erw. Gefl. Angeb. u. A. 50 Ann.-Exped. Müller, Leipzigerstr. 81. (b6094

Junge Frau sucht Beschäftigung, am liebsten Nähen. Offerten unter P. 6095 an die Exped. d. Blattes.

Gebildete Dame
mit langj. kaufm. Praxis, perfekte Maschinenschr. und Stenographie, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, wünscht sich in den Nachmittagsstunden zu beschäftigen. Offerten unter V. 5760 an die Exped. d. Blattes erb. *

Jung. Mädchen in Lange f. Stell. als Wanderer a. Gut oder Mädchen, Tochter Halle a. S., 1. 8. ab. 15.8. Gefr. Feldarbeitzeit bis Januar. *
Bess. jg. Kriegerfrau sucht beschäft. zwischen 9—2 Uhr erfr. Diesterweg 5, 3. l. r.*

Jung. Mädch., 24J., welch. 1. Kamillenschule Halle war, sucht Stellung, am liebsten wieder Kamillenschule. Off. u. Geb.-Ang. u. L 4711 a. d. Exp. Leipzigerstr. 34.

Fräul. wünscht tagsüb. od. auch halbe Tage Beschäftigung. s. Gesch., a. s. Kind. Offerten unter D. 5744 an die Exped. d. Blattes.

Verheiratete Frau, 30 Jahre alt, in allen Zweigen eines Gutshaushaltes erfahren, sucht, entweder auf kinderlosen Gute
Stellung als Mamsell
auf größerem Gute, möglichst Rittergut, Beschäftigung zu kommt. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter **Mühlengut Hohenroda,** Post Gerstungen.

Junges Mädchen aus gut. Familie, 22 J., sucht zum 1. 10. Stellung als
Gesellschafterin
oder Hausdame bei Schwester oder einzelner Dame. Gefl. Angebote: Mädchen vorbildliche Kamillenschule, einzel. Zeugnisse. Angebote unter J. 5710 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (v8861

Junges Fräulein,
bewand. in Stenographie u. Maschinenschr. sucht Stellung zu, mögl. Anfängl. Offert. u. M. (6771) a. d. Volmarstr. 34.

Mädch. 17jähr. Mädchen
sucht Beschäftigung. Off. unt. L. 6270 an die Exped. d. Bl.

Gücken sucht Heimarb.
Gefl. Angebote unter P. 6046 a. d. Exp.*

Jge. gebildete Schweizer
Dame sucht Stellung, Angebote unter P. 6070 an Passes Verlag, Leipzigerstraße 37.

Unterricht

Wer bereitet junge Dame (Mittelschulreife) zum Besuche des Lyceums vor? Angeb. mit Honorarangabe erbeten unter L. 4911 an die Expedition **Leipzigerstr. 34.** 1963

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0008

Das Amulett der Rani.

Roman von H. Courts-Mahler.

(Nachdruck verb.) (Fortsetzung.) 131

Eine Weile ging er im Zimmer auf und ab und sah nachdenklich vor sich hin. Anscheinend beschäftigten ihn wichtige Angelegenheiten. Es handelte sich bei der Berliner Konferenz um große Abschlüsse. Und derartige wichtige Angelegenheiten erledigte er am liebsten selbst, wenn er sich auch auf seine beiden tüchtigen Direktoren verlassen konnte.

Als er alles noch einmal durchdacht hatte, atmete er befriedigt auf und trat an das Fenster. Klar und scharf blickten jetzt seine Augen, kein weicher Schimmer lag darin. Und die Züge seines Gesichts waren fest und energisch.

Die Villa lag inmitten des großen Gartens auf einem Hügel. Von diesem Fenster aus übersah man die Kronauwerke in ihrer ganzen Ausdehnung. Und wenn man zur Seite blickte, sah man die leichten Wellen des Rheins im Sonnenlicht blitzen.

Jenseits des Wäldchens lagen die zahlreichen langgestreckten Gebäude mit den breiten, hohen Fenstern, durch die das Tageslicht ungehindert Einlaß hatte. In diesen Gebäuden waren die Werkstätten untergebracht. Sie glichen einander genau und lagen in Reih' und Glied wie ausmarschierte Soldaten. Weit hinter diesen Gebäuden lagen die Hochöfen mit ihren Riesenschloten, die Kesselhäuser, die Maschinenräume und die elektrischen Anlagen. Und über dem allen lag der starke Pulschlag eifrigen Schaffens. Tausende von Menschen arbeiteten mit bienenhaftem Fleiß auf den Kronauwerken, die eine Stadt oder einen kleinen Staat für sich bildeten. Rechts von den sich längs des Rheinufers hinstreckenden Werkstätten lagen die großen Burcauhäuser, die Arbeitsäle für die Ingenieure und dahinter, von Gärten umgeben, die Wohnhäuser der Direktoren und höheren Beamten. Etwas abseits davon lagen im Grünen eine Reihe kleiner, villenartiger Gebäude, in denen Ingenieure und Beamte mit ihren Familien wohnten. In jedem dieser Häuser waren zwei oder drei Wohnungen.

Und weit hinter den Hochöfen an einer aufsteigenden Hügelwand sah man eine große Anzahl kleiner, rotgedeckter Häuser. Das war die Kolonie der Arbeiterwohnungen, die sich jenseits des Hügels fortsetzten.

Zahlreiche Schienenstränge durchliefen die ganzen Werke, auf denen im regen Verkehr Waren und Menschen befördert wurden, und auch in der Luft schwebten an Drahtseilen ohne Unterlaß kleine Wagen, die Kohlen, Erz und Schlacke beförderten.

Eine Weile ruhten Gerhards Augen befriedigt auf seinem stolzen Reiche. Aber dann kam ein geistesabwesender Ausdruck in sein Gesicht. Seine Augen bekamen wieder den weichen, sehnsüchtigen Blick, mit dem er damals über die Reling geblickt hatte, und den niemand je zuvor in seinen Augen gesehen hatte. Wenn er mit solchen Blicken gedankenverloren ins Weite sah, dann stand Freda von Waldau vor seiner Seele.

Er hatte sie nicht vergessen können. Der Eindruck, den sie auf ihn gemacht hatte, war nicht verwischt worden, im Gegteil, er hatte sich von Tag zu Tag verstärkt. Mehr und mehr wurde ihm klar, daß er sie liebte, wie er nie ein Weib geliebt hatte, und daß er sie nie würde vergessen können. Er berechnete sehnsüchtig die Zeit, wie lange es noch dauern könne, bis er sie wiedersah.

Daß er sie wiedersehen müsse, stand fest bei ihm, eigentlich schon seit dem Augenblick, da er sich im Hafen von Kalkutta von ihr getrennt hatte. Als sie seinen Blicken entschwunden war, hatte er sich selbst Vorwürfe gemacht, daß er sein Glück nicht frisch und unverzagt festgehalten hatte. Die Gräfin Dorlaga hatte ihm gesagt, daß sie spätestens Weihnacht wieder in Deutschland sein würde. Bis dahin vergingen noch Monate, und diese Zeit erschien ihm endlos lang. Zuweilen lächelte er über sich selbst und seine sehnsüchtige Ungeduld. Wer ihm früher gesagt hätte, er werde sich einmal in dieser Weise nach einem Mädchen sehnen, mit dem er nur eine kurze Spanne Zeit auf Reisen zusammengewesen war, dem hätte er nicht geglaubt. Er hatte immer angenommen, daß er einer großen, tiefen Liebe nicht fähig sei, weil er sich nur schwer erwärmen konnte. Es erschien ihm selbstverständlich, daß er eines Tages eine Lebensgefährtin mit Bedacht wählen würde, deren Verhältnisse den seinen irgendwie entsprechend sein würden. Und nun sehnte er sich nach einer armen, kleinen Gesellschafterin, sehnte sich nach ihr in ganz unglaublich törichter Weise, und wußte nicht, wie er ertragen sollte, ihr noch so lange Zeit fernzubleiben. Die Zeit, da er sie in Rovapetta bei den Hochzeitsfeierlichkeiten wußte, war in ein fieberhaftes Sehnen getaucht. Da wußte er doch wenigstens, wohin er seine Sehnsucht schicken mußte, um ihr zu begegnen.

Zuweilen kam eine atemraubende Furcht über ihn, daß Freda ihm keine Gegenliebe entgegenbringen könne. Er rief sich dann grüblerisch jeden Blick, jedes Wort von ihr ins Gedächtnis zurück. Hatte es wirklich zuweilen in ihren Augen aufgeleuchtet, wenn er plötzlich vor ihr stand, oder hatte er sich das nur eingebildet? Sonst hatte ihm nichts ein wärmeres Interesse verraten. Nur in der Abschiedsstunde hatte ein weher Ausdruck in ihren Augen, um ihren Mund gelegen, und daran konnte er nicht ohne Herzklopfen denken.

Aber wie konnte er wissen, ob dieses Trennungsweh ihm gegolten hatte?

Er wußte jetzt, daß es ihre stolze Ruhe gewesen war, die es ihm möglich gemacht hatte, immer wieder über seine Gefühle zu schweigen. Und doch hatte er sie gerade ihres edlen Stolzes wegen so liebgewonnen, weil er fühlte, daß sie Art war von seiner Art, trotzdem ihre Lebensstellungen so verschieden waren.

Und das wußte er genau — wenn er eines Tages um sie werben würde, dann würde sie diese Werbung nur annehmen, wenn sie ihn liebte. Und auch das wußte er nun mit Bestimmtheit, daß er unsagbar glücklich sein würde, wenn sie ihm ihre Liebe schenken und ihm angehören wollte. Er hatte sich völlig in seine Träume verloren und schrak empor, als sich plötzlich die Tür seines Zimmers öffnete. Er wandte sich um. Ein reizender brünetter Mädchenkopf lugte ins Zimmer. Zwei dunkle, lachende Augen sahen ihn schelmisch an.

„Ist's erlaubt, das Allerheiligste zu betreten?" fragte eine fröhliche Stimme.

Er faßte sich schnell.

„Nur herein, Ev', du hast Glück, ich bin gerade mit meiner Arbeit fertig."

Eine junge Dame im kußfreien, faltenreichen Kleid aus weißem, duftigem Stoff trat ins Zimmer. Sie atmete tief auf und schob ihre Hand unter seinen Arm.

„Gottlob, daß du jetzt frei bist, Gerhard ich hab' etwas sehr Wichtiges und Unaufschiebbares mit dir zu besprechen."

Gerhard zog die Augenbrauen hoch und sah seine reizende Schwester lachend an.

„Ei, da bin ich doch sehr gespannt. Also — was hast du auf dem Herzen?"

Man sah den Geschwistern an, daß sie sich herzlich liebten und sehr gut miteinander standen.

„Ist es wahr, daß du morgen früh nach Berlin reisest, Gerhard?"

Er nickte.

„Ja, Ev', das ist wahr."

(Fortsetzung folgt.)

L. Beyer'sches Musik-Institut, Reilstrasse 37, I. 4862
Grdl. Unterricht für Gesang, Klavier, Violine, Laute, Mandoline, Theorie u. Komposi. Aufnahme jederzeit.

Lewin's
kaufmännische Privatschule
Halle a. S., Steinweg 45. — Fernruf 1845.
Unterricht in allen Handelsfächern und Sprachen. 53234
Tages- u. Abendkurse. — Prospekt frei.
Beginn eines neuen Kursus: 5. August.

Institut für fremde Sprachen, Wilhelmstr. 41, I. (178
Englisch u. Französisch. Einzeln und in Gruppen

1213
Englisch. Französisch. Russisch. Neue Kurse.
Pöhlmann Sprachinstitut, Friedrichstr. 65, am Theater.

Violin-, Klavier-, Mandolin- und Gitarren-Unterricht erteilt August Max, Schiller 49.

Neue
Zuschneide-Kurse
Anfertigung eigener Garderobe inkl. Schnittz., Massnehm., Zuschneiden und Anprob. für nur **10 Mk.** Kurse nach Wahl, auch Abendkurse.
E. Holborn, Forsterstrasse 58, II. r.

Privatunterricht in: Buchführung, Rechnen, Stenographie, Schnellschönschreiben, Maschinenschreiben Friedrichstr. 52, I. r.

Stenographie Stolze-Schrey.
Ständige Abendkurse für Damen und Herren. Anfänger u. Fortgeschrittene. Schul- u. Debattenschrift. Anmeldung und Eintritt jederzeit.
Zu sprechen tägl. 12½—1½ und 6½—9 Uhr.
Stange, Schulstr. 34.

Einjähriges. Abendkursus für junge Kaufleute; schnellste Vorbereitung. Einzelkurse für ältere Herren. Off. u. T. 1497 an die Exped. d. Bl. 66696

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie
Halle a. S., Gr. Steinstr. 24. Gründl. gediegene Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäschebeschneiderei f. Beruf u. Hausgebrauch. Tages- u. Abendkurse. 12 Mk. an. Näheres durch Prospekt. (19

Anni Kühns. Ausbildung für Oper, Operette, Konzert. Anmeld. Freiemeile 9b, II. Tel. 4861

Erstklassige
Schreibmaschinen verschiedener Systeme stehen Vermietung zur Verfügung
Friedrichstraße 52, I. r.

Buchführung, einfache, doppelte u. amerikan. unterrichtet
Georg Tarlier, abgeprüfter Handelsfachlehrer, Brüderstraße 7.

Mathematik- Unterricht erteilt (1262 Pöhlmann, Friedrichstr. 65.

Einjähriges! Abendkursus. Dr. Werner, Neue Promenade 1. Sekunaner oder während der Ferien Nachhilfe-Unterricht. Off. u. K. 7363 an Ges. Hall, Rannischestr. 18. (Reitl

Stenographisch. Lesestoff (Stolze-Schrey) stets in Auswahl vorrätig. **Richard Kaufmann,** Buchhandlung, Magdeburgerstraße 47. am Moritzzwinger.

Wer erteilt französischen Unterricht abends von 8 Uhr ab mindestens 2 Mal? Off. u. H. 6928 an d. Exped. d. Bl.

Jg. Mädchen sucht in den Abendst. französ. Unterricht. Vorkenntn. nicht vorhanden. Off. mit Ang. d. Zeit u. Preis u. M. 6692 an d. Exp. d. Bl.

Klavierlehrerin mit nachweisl. schnell. Erfolg bei erwachs. Anfängern sucht noch einige Tagesschüler, Damen und Kinder. Vormittags Gymnasiasta. Off. unter T. 8567 an d. Exped. d. Bl.

Gewerb. d. 26., d. Winterhilf. bis Mark. in Ziegel von Markt bis Barfußpromenade eine

Amethystbrosche mit Stein, mit klein. Schmelzperlchen besetzt, verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, da leib. ältes Erbstück, b. a. Belohnung. **Kunse, Spine 9.**

Brieftasche mit 100 Mk. am 24. d. M. a. Hauptbahnhof **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Adolfstraße 48.

Sperrleiste Dienstag verloren. Geg. Belohnung abzugeben (8879 Sülzer, 62, Korner links.

Nur mit Kette am Donnerstag abend von Ammendorf nach Göthen **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben in der Filiale d. Ag. Göthen b. Sammdorf. 65596

Der Finder, welche d. Schirm am Freitag in Bitterfeld u. Tisch an sich genommen hat, wird gebet., dies. geg. hohe Bel. abz. Wilhelmstr. 19, III.

2 Kartoffelschaufeln a. Kartoffelkarren auf Rom. Gleisen verloren. Bitte abzugeben Petersstraße 27.

Verschiedene

Die Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten z. Neubau der Betriebswagenwerkstatt auf d. Güterbahnhof Halle sollen öffentlich verdungen werden.

Angebotsheft und Zeichnungen können im Büro d. unterzeichneten Bauabteilung werktäglich von 8—1 u. von 3½—6 Uhr eingesehen werden. Das Angebotsheft kann, soweit der Vorrat reicht, gegen portofreie Einsendung von 3,45 Mk. bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift b. zum Eröffnungstermin, den 5. Aug., vorm. 11½ Uhr, nach hier einzusenden. Zuschlagsfrist 2 Wochen. (c167

Halle (Saale), den 25. Juli 1918.
Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion 2.

Waschfrau nimmt n. Wäschen an. Grafenweg 18, II.

Grosser Eingang von
Prima Lammleder-Damen-Glacé-Handschuhen
mit zwei Druckknöpfen, besonders schönen Aufnähten und sauberster Verarbeitung **6⁸⁵** das Paar Mark
Geschäftshaus **J. LEWIN.**

Auktion. Montag, den 29. d. Mts., nachm. 2 Uhr, versteigere ich öffentlich wegen Fortzug in **Beuchlitz Nr. 23** folgende Gegenstände, als: 1 Handdreschmaschine, 1 Windfege, Handkaumaschine, 1 Schrotmühle, Dezimalwage m. Gew., 1 Zentn. Teer, 2 Schutt- und 1 Sackkarre, Kanonenofen mit Rohr, Dachziegel und Mauersteine, 1 Hobelbank nebst Stellmacherhandwerkzeug, Dreschflegel usw. verkh. Handwerkz.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen werden sich in guter Stande. Besichtig. daselbst v. 12 Uhr an.
Der Bietzer 8829
Hugo Fuhrmann.

Bekanntmachung. Die Rückgabe aller aus der Kgl. Universitäts-Bibliothek entliehenen Bücher erfolgt **vom 29. 31. Juli, während sämtlich. Dienststunden (9—1u. 3—4 Uhr)** und zwar von den Entleihern, deren Namen beginnen mit: A—E a. Montag, d. 29. Juli, F—K a. Dienstag, d. 30. Juli, S—Z a. Mittwoch, d. 31. Juli. Die Wiederausgabe beginnt am 5. August 1918. 28801
Halle (Saale), 27. Juli 1918.
Der Bibliotheks-Direktor.
1 Mann K.-Stube, Gr. 32, gegen 34 zu tauschen. Ulrich, Zeitzerstr. 11, L. r.

Reparaturen für elektr. Kraft- und Lichtanlagen sowie Klingelanlagen werden prompt ausgeführt. **R. Franke,** Zeitzerstr. 33 pt.

Umtausch! Neue Herrensonntagstief. (Leder), Nr. 42, gegen solche Nr. 40. **Hans Könke,** 65529 Lenne-Werk 8, 8/11.

Speisesalz liefert prompt waggonweise **Otto Rudolf,** Glauch, St. Anna 4/6. 10

Birkenreisigbesen, Mindestabgabe 50 Stck. 30 Mk., 100 Stück 50 Mk. geg. Nachn. **Wilh. Tolle, Nordhausen.**

4% Zinsen gewähren wir für Spar- und Hypothekengelder bei täglicher Verzinsung und 3monatiger Kündigung.
Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches tätigen wir auf Reichsbankaufträgen, Giroloen oder Postscheck-Konto Leipzig 16796.
Strengste Amtsgerichtsmündelsicherheit. Sicherung durch Stiftungsrt. Mündelsicherheit. Bereitwillige Beantwortung aller Anfragen.
Geschäftsstunden 8—1 und 3—5. Sonnabends 8—2 Uhr.
Mindestgebühr 41
Sparkasse des Mansfelder Gebirgskreises in Eisleben.

Reisegepäck-Versicherung auf allen Strecken innerhalb Deutschlands und Oesterreichs übernehmen zu billigen Prämiensätzen für die Allgem. Versich.-Gesellschaft Zürich. Allgem. Landtransport in Dresden. General-Vertretung Johannes Cuhl, Halle a. S. Vorzüglichst empfehlen sich zur Abholung u. zur Umfuhr von Gepäckstücken aller Art.
Zillmann & Lorenz (Städtische Packerei) 63419
Fernruf 6053 u. 6055. Geschäftsg.: Delitzscherstr. 9.

Hochinteressante Bücher für Erwachsene Vom Dämon der Unzucht gepackt" usw. Verl. Sie kostenl. Prosp. i. verschl. Umschl. Nova-Verlag, Charlottenburg 2, Postf. 509

Billige Postkarten! 100 Stck. bt. 12., schw. 8.50 100 Humorist. u. Lar. Stück 5— 100 b. Serien u. Serien 5.— Ganze Kartenbriefe 3.— **H. W. Immann,** Berlin N. 58 12

Neues Verfahren zur Instandsetzung zerrissener Strümpfe. Jede Hausfrau kann sich sofort die Strümpfe selbst ausbessern! Genaue Anleitung und alle erforderlich. Sanitätsmuster gegen Einsendung von 1 Mk. (auch Briefmarken) durch (mal 6ol
Strumpf-Reparatur, Gotha 20. Lohnender Vertrieb für Geschäfte und Hausierer.

20 Mk. Belohnung. für gerichtliche Ermittlung des Diebes m. Gartenbaud. v. d. Chausee Teutschenthal. 3 Mk. erh. Ueberbr. b. Bauf. Schmiedem. **C. Hanke,** Halle a. S., Fritz Meinerstr. 1

Verkaufen Sie nicht anderweitig **Papier, Bücher, Zeitungen, Akten, Lumpen,** Knochen, Wolle, Neutuch, Gaztzeug, Weißglas, Eisen, Felle u. s. w. **Verkaufen Sie nur solches an uns,** denn wir zahlen anerkannt 669946 **höchste Preise für alle Abfall-Produkte.**
Theuring & Ackermann, Gr. Brunnenstr. 60/61 Trifftstr. 24 Gr. Brunnenstr. 60/61.
Lassen kostenlos abholen. Telephon 4363. Lassen kostenlos abholen.

Pelzhaus Rosenberg Spezial-Etagengeschäft, Halle, Gr. Ulrichstr. 6/8 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in einfachen bis zu den elegantesten **Pelzarten** zu mässigen Preisen. Allerbeste Kürschnerarbeit. Pelz- und Velourhüte finden Sie bei mir zu allen Preisen u. Formen. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Billige Umzugsgelegenheit.

Sofort	geht 1 Möbelwag.	leer	nach	Hannover.
	„ 1	„	„	Leuchern.
Anf. Aug.	„ 1	„	„	Mathenow.
5. Sept.	„ 1	„	v. Dresden	n. Halle
Mitte Sept.	„ 2	„	v. Berlin	n. „
„ Okt.	„ 1	„	v. Hamburg	n. „
„ Okt.	„ 1	„	v. Frankfurt M.	n. „

Möbel werden in Extra-Zimmern unter Garantie gelagert. Wegen Näherer Magdeburgerstraße 68. Fernsprecher 4947. (Weil5 **Hermann Sichting.**

Zuchtvieh-Versteigerung. Donnerstag, den 8. August 1918 versteigere ich in **Wiesenena, Kreis Delitzsch** eine größere Anzahl im besten Zustande befindliches **schwarzbuntes Tieflandrindvieh.** Die Tiere sind alle **frischmelkend** und zum Teil noch mit **Kälbern.**
Otto Schulze, Wiesenena, Kreis Delitzsch, Bahnstation Groitzsch. au2687

N. B. Käufer innerhalb des Kommunal-Verbandes haben eine Bescheinigung ihres Amtsvorstehers beizubringen, der die berechtigten Vieh einzeichnet. Käufer aus anderen Kommunal-Verbänden müssen die Einführbescheinigung des Landrates bezw. Käufer aus anderen Provinzen der zuständigen Provinzial-Fleischbeamte abgeben.
Ausführungsgenehmigung wird hier erteilt. D. O.

Von der Provinzial-Kartoffelstelle in Magdeburg bin ich (a3470 **zum Handel und Versand mit Frühkartoffeln** angelassen. Gefl. Angebote jeder Menge nimmt an **Bernhard Hüther,** Könnern a. S. Tel. 3643. Auf Anruf sofort zur Stelle.

Möbel. Empfehle in großer Auswahl: Ganze Wohnungs-Einrichtungen, Schlafzimmer, einzelne Möbel aller Art, besonders Vertiellen mit Matratzen, Sofas, Kleiderschränke, Vertikos, schöne Küchen usw. **Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.** — Kredit auch nach auswärts. —
N. Fuchs, Möbel-Ausstattungs-Geschäft Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. L. II. Etage.

Ia. Heftagrabenblatt, Zeitg. 6 Zt. 18 Pf., 12 St. 20 Pf. geg. Nachnahme ab hier. **Wilh. Tolle, Nordhausen.**

Wer, fertig, **wb. Stoffschuhe** an? 38, n. S. 6076 an d. Exp. d. Bl.

Gebr. Herrenschuhe, Gr. 43 ge. Sonntag 40—41, zu tausch. Lindner, Königstraße 64.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0009

Verkäufe
Grundstücke

Grundstück,
Mitte d. Stadt, Toreinf., gr. Hof, schöne helle Werkstatt, Fabrikschornstein, geeignet f. jed. Gewerbe, zu verk. Off. unt. B. Z. 5218 an Mosse, Brüderstr. 4.

Nähe Markt
älteres Grundstück
mit Lagerraum u. kleinen Wohnungen direkt v. Besitzer preiswert zu verkaufen. Off. unt. T. 4597 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (1288

Zweifamilienhaus
b. Dessau, je 5 Z., W.-Kl., elektr. Licht, Gas u. Wasserleitg., kl. Garten, 492 qm, 35 000 M., Anz. 18 000 M. E. m. schön. Jagd 1600 M. 12 Jahre gepachtet. (bs1283
Hennig, Agentur-Geschäft, **Dessau.**

Grundst. Kronprinzenstr.
zu verkaufen. Offerten u. T. 5777 a. d. Exp. d. Bl. *

Achtung!
Grundstücks-Verkauf
in vornehmst. Wohnl. im Norden der Stadt, neu erb. Eckgrundstück m. Lad., f. Drog. paff., bequem eingericht. W., dab. k. Risiko. Offerten unter P. 5535 an die Expedition ds. Bl. (b

Villen-Grundstück
in Bad Schmiedeberg, mit 14 Zimmern mit Zubehör, 2 Morgen Gemüsegart. mit Obstbäumen u. Sträuchern, für 32 000 M. zu verkaufen. Unentgeltlich Auskunft ert.
Alb. Goedecke,
Lindenstr. 46. *

Mein nachweisl. gutgeh.
Kurz- u. Weißwaren-Geschäft
ist altershalber sofort
zu verkaufen.
Offerten unter H. 5668 an die Expedition ds. Bl. *

Hausgrundstück,
2 Läden, gute Wohnlage, 5 Z.-Wohn., weg. Fortzug zu verk. Pr. 56 000 M., Anzahlg. 10 000 M. Mietsertr. Friedenspr. 3780 M. Off. u. C. 6043 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutverzinsl. Wohnhaus
m. Kleinwohn., Laden u. Werkst., Bahnn., in Halle, unt. Brandk. z. verkaufen. Nehme auch kl. Landhaus m. Gart. od. Gastwirtsch. a. d. Lande in Zahl. W. Angeb. erb. unt. U. E. 5223 an Rud. Mosse, Brüderstraße 4, erbeten. (38825

Herrsch. 3 Fam.-Haus,
Heinrichstr., f. 75 000 Mark sofort zu verk. Offert. unt. H. 6048 a. d. Exp. d. Bl. *

Fortzugshalber
soll mein in Cöthen beleg., massiv erbautes
Wohnhaus
mit elektr. Licht, best. aus 2 Wohn., schöne hohe Zim., Waschh., Bod. u. 5 Ställ., mit groß. Obst- u. Gemüsegarten, zus. 1 Morgen gr., Uebernahme am 1. Oktob., fester Pr. nur 15 000 Mark, bei nur 6000 M. Anzahlg. verkauft werden. Cöthen hat viel Industrie. Sofort entschl. Käufer wollen sich bitte vorm. bei mir einstell.
Gustav Albrecht, Cöthen,
Leopoldstr. 75.

Gutsverkauf.
Umständehalber verk. ich meine Landwirtschaft, ca. 90 Morg., mit voll. Ernte, leb. u. tot. Inventar, g. Gebäuden, unter günstigen Zahlungsbedingung. preiswert. Uebergabe sof. Nehme kl. Landgrundst. od. Hyp. mit in Zahlung. Offerten unter N. 6053 an die Exp. dieses Blattes. *

Gutverzinsl. Eckgrundstück
in Halle, mit Restaurant u. Friseurgesch., erbteilungshalber sofort für den bill. Preis von 83 000 Mark
zu verkaufen.
Anzahlung nach Uebereinf. Agent. verb. Näh. z. erfr. Gr. Steinstraße 59, I. *

Beabsichtige, mein in gut. Zustande befindl. 3 Morg. großes
Gärtnereigrundstück
zu verk. Selbiges best. aus fast neuem, mass. Wohnh., Pferdest., Waschh., Wagenschuppen, Schweinehaus, Kohlengel. u. 3 Morg. gr. Obst- u. Gemüsegart. eign. sich vorzügl. zur Geflügelz. Wasser vorh. Offerten unt. O. 6074 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutverz., neues Grundstück i. Nordv., m. gef. Etag., ist preiswert zu verkauf. Off. unter G. 9765 an die Fil. dieses Blattes Brunnenstraße 49. (o1482

Ein im Nord. Halles gel. solid. Wohnhaus m. schön. Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. (o1486
Offerten unter G. 9766 an die Filiale dieses Blatt. Brunnenstraße 49.

Bauterrain
zu Fabrikanlagen, in aufblühendem Vorort, günstig zu verkaufen. Off. unt. D. 6724 an d. Exped. d. Blattes.

Mein in bester Wohnl., in unmittelb. Nähe d. Klin., m. all. d. Neuz. entspr. Einr. vers. neues **Grundstück** (5 Wohn.) preisw. z. verk. * Off. unt. C. 5743 an die Exped. dies. Blattes erb.

Flottgehendes, guteingerichtetes (38826
Kolonialw.- und Feinkostgeschäft
mit Kunden- und Butterliste per Oktober zu verkaufen. Off. unter U. G. 5325 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

Haus- u. Küchengeräte-, Glas-, Porzellanwaren-Geschäft
mit Wohnhaus, 3 Schauf., in aufblüh. Prov.-Stadt, billig zu verkaufen. Für einzelne Dame oder Inv. paff. Jahresverdienst 7500 Mk. Erforderlich 15000 Mk. Warenlager braucht nicht übernommen werden. Näheres unter T. 8437 an die Exped. d. Bl. ao2668

Papier- und Zigarrengeschäft!
gute Lage und schöner Laden mit viel Schulbücherhandel, hübscher Umsatz und sehr gute Ladeneinrichtung, 12 Jahre in meinen Händen, ist wegen Weggang von hier preiswert zu verkaufen. Hübsche, geräumige Wohnung mit billiger Miete am Geschäft. Vorz. geeignet für Kriegsbeschädigten. Gefl. Offerten unter B. 6022 an die Expedition d. Bl. *

Herrsch. **Hausgrundstück**, für 3 Familien, je 6 Zimmer u. Zubeh., Garten, am Wettinerplatz ist für 70000 M. bei 11 000 M. Anz. zu verk. *
Th. Schmidt, Gr. Brauhausstr. 30, I.

Eckgrundstück,
gut verzinsl., mittl. Wohnung., Nähe Robert-Franz-Str. preisw. z. verk. Off. unt. L. 4491 an die Filiale Leipzigerstr. 34. (+827

Grundstück im Norden,
Nähe der Pauluskirche, get. Etagen, zu verk. Zu erfragen **Ernst-Moritz-Arndt-Straße 4.** *

Hochherrsch. Grundstück,
3 Wohn., je 7 Zim. u. Zub. Warmwheiz., Vor- u. Hinterg., N. d. Paulusk. steht f. 79000 M. z. Verk. **Th. Schmidt** Gr. Brauhausstr. 30, I. *

Günst. f. Prof. Restaur., gr. Dorf zw. Zeitz-Gera, Pr. 17 000, Anz. 3000, m. 6 Mg. Ld. Näh. H. Zimmermann, Stublach bei Gera-R. (a

Gasthof in Naumburg a. S.,
große freundliche Gast- u. Vereinszimmer, Fremdenzimmer, Aussp., gr. Hof, 1200 M. trockene Miete, m. sämtl. Inv., b. 15 000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Das Grundstück eignet sich auch, da sehr groß u. viel Platz, für jedes andere Geschäft. Off. erbeten unt. T. 7897 an die Expedition ds. Bl.

Einfamilienvilla,
12 Zimmer, 2 Dielen, reichlich Nebengelaß, mit groß. Garten, in bester Lage Weimars zu verkaufen. Angebote unter P. 770 an
Panses Verlag,
Annoncen-Expedition,
Weimar. (a02677

1906 erb. Wohnh., Mittelwohn., f. Stadtmitte, ist krankheitsh. z. vk. Unterh. verb. Off. u. V. 6039 a. d. Exp.

Bin willen, mein
Bäckereigrundstück
mit anliegend. Bauplatz in herrlicher Wohnlage zu vk. Reflekt. bitte, ihre Angeb. unter W. 2290 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Kaufgesuche
Grundstücke

Gutskaufgesuch.
Kriegsbesch. i. u. Landwirtschaft b. hoh. Anzahlg. u. sof. Uebernahme zu k. Offerten unter B. 5702 an die Expedition ds. Bl. *

Ein gutverzinslich. Wohnhaus mit get. Etagen, im Nord. d. Stadt. zu k. gef. Gefl. Off. unter S. 5676 a. die Expedition ds. Bl. *

Landwirtschaft,
30—50 Morgen gr., m. gut. Gebäuden und Acker, bei 10—15 000 M. Anzahlg. zu kaufen gesucht. Werte Off. u. P. 6075 a. d. Exp. d. Bl.

Kleines Landhaus,
Nähe d. Großstadt od. kl. Bahnst. m. gr. Obstgart. u. 1—2 Morg. Feld, m. gen. Stallg. u. Scheun. b. 3 bis 4000 M. Anz. Angeb m. Pr. unt. F. 6026 an die Exped. d. Blattes. *

Wohnhaus
bei 3000 M. Anzahlung zu kauf. gef. Off. u. H. 5478 an d. Exp. d. Bl. *

Zinshaus.
Neuzeitl. eingerichtet, mit Viktualiengesch. m. 8-10000 M. Anz. z. kauf. gef. Off. unt. S. 5756 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Grundstück
mit Obst- u. Gem.-Garten, Stallg., ev. etw. Land, i. d. Näh. v. Halle, am liebst. i. Kleinstadt od. größ. Ort. Bahnst. od. dies. a. i. d. Nähe u. elektr. Licht m. z. kauf. gef. Off. m. Pr. u. näheren Angab. unter C. 6023 an die Exped. dieses Blattes. *

Einige Morg. Acker event. Grundstück zu pachten gef. Off. u. L. 4851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+

Kapitalien

Hypothekengelder
für Wohnhäuser, Acker, Fabriken, Hotels und sonstigen gewerblichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen bei streng reeller Bedienung anzubieten durch
Otto Heinrichs,
bs1211) Magdeburg.

Darlehen
vorschußfrei durch
R. Schmidt, Geiststr. 38, II. *

350 000 Mark
auch get., zu 4½% auf Acker,
200 000 Mark
auch get., erststellig auf hiesige Grundstücke langjähr. fest vorschußfrei verfügbar d. (38769
Bothe, Krausenstr. 10.

Teilhaber
(kaufmännischer)
mit 70 000 Mk. für altes, gutes Baugeschäft mit ganz bedeutendem Reingewinn sofort gesucht. Besitzer ist im Felde gefallen. Kapital wird sicher gestellt. Angebote an Architekt **Eduard Baumann** in Koburg,
* Weichengereuth Nr. 3/I.

6000 Mk. als alleinige Hypothek auf ein schönes Landgrundst. sof. zu leihen gesucht. Selbstgeb.-Angeb. u. L. 4871 an Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +899

3000 Mark
z. 1. 10. od. früher auf 1. Hypothek auszuleih. Vermittl. verb. Off. u. L. 4891 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +900

45 000 Mk. I. Hyp. 1. 1. 19. ges. auf Vord.-, Hint.- u. Seitengeb. Off. u. N. 6073 an d. Exp. d. Bl. *

Wer leiht gegen Zinsen und Pfand **600 Mark**? Off. unt. O. 6068 an d. Exped. d. Bl. *

Verkäufe
Verschiedene

2 Landauer,
1913 erbaut, wenig gefahr., sowie
Obst-, Gemüse-, Kohlen- und Eisenkörbe,
eigenes Fabrikat, verkauft
Otto Müller,
Korbfabril, Corbetha,
Tel. Amt Dürrenberg 369.

Kutschwagen,
eleg. u. leicht (Selbstfahr.), verkauft Schumann, 38793) Fleischerstraße 7.

Guterhaltener
Sportwagen
zu verkaufen.
Kunze, Dochritzstr. 2, II. r.

Brennholz
zu Sommerpreisen, neues, klein geschnitten p. Ztr. 4,80 M. ab Waggon von 20 Zentnern an per Ztr. 5,20 M. ab Lager, p. Ztr. 5,80 M. frei Haus.
Für Wiederverkäufer äußerst billig verkauft
Arthur Lindner,
Tholuckstraße 9,
Fernsprecher 1450. (8805

1 wenig gebr. Gasolinapp. zu verkaufen. Zu erfragen bei Otto Schöbe, Zinksgartenstr. 13. T. 2019.

Fast neues
Salon-Pianino
(schwarz) aus Privathand zu verkaufen. Ansichtszeit von 2—6 Uhr nachm.
Jung, Vikt. Scheffelstr. 2.

Beleuchtungs-körper jed. Art f. Gas u. Elektr.
Gaskocher,
Plätten, Brater 2c. in allen Größen. — Mäß. Kassepreise, auch erleicht. Zahlungsweise.
C. G. Hölzke,
Franckestr. 7, Bahnhofsnähe.

Ein größ. Post, neue Kldr.-Schränke im ganzen oder einzeln, sow. eine fast neue National-Registrierkasse zu verkaufen. (b03003
Besichtigung nachmittags 2—5 Uhr.
Meise, Triftstraße 33.

Beleuchtungskörper
für Gas u. elektrisch. Licht empfiehlt billig (b3049
Kurt Litzenberg,
Gr. Steinstr. 11. Verkauf im Fabrikkontor Hof part.

2 Kronleucht., 2 Gaskrone (Gas) b. z. v. Kaufm. Ver., Gottesackerstraße 4. *

Schweinstrog, neu, zu vk. * Berlinerstr. 5, II.

Gerberei
oder
Lederfabrik,
im Betrieb befindlich, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter **L. C. 5544** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten. ma1080

Für
Papier, Bücher, Akten, Zeitungen, Lumpen,
Knochen, Wolle, Neutuch, Sackzeug, Weißglas, Eisen u. s. w.
erhalten Sie nur höchste Preise
bei
Nur Domplatz 9. **W. Theuring,** **Nur Domplatz 9.**
Telephon 5650. b03044
Verkaufen Sie **nicht** anderweitig, bevor Sie von mir Preise eingeholt haben. Größtes Geschäft für Private und Geschäftshäuser am Platze.
Lasse kostenlos abholen.

1 Universal-Tischler-Maschine,
Band- und Kreissäge mit Fräs- und Bohreinrichtung.
Rollen-Durchmesser 750.
1 Abricht- und Dicken-Hobelmaschine,
600 mm breit, beide Maschinen Fabrikat Kirsten & Lorenz, Leipzig, tadellos erhalten, Verkauf nur an Selbstverwender.
Heizkessel,
System Reich, mit Schrägrostfeuerung, 26 qm Heizfläche, mit sämtlichen Armaturen, nur 1 Jahr in Betrieb gewesen, billig zu verkaufen. ho3054
Werkzeug- und Maschinenfabrik
Fr. C. Rischwitz, Halle a. S.,
Niemeyerstr. 7.

Leichter Rollwagen
(Tafelwagen), Einspänner, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
C. F. Schulze, Dampfseifenfabrik, Halle a. S., Pfännerhöhe 71/72. ho3031

Billige Preise. Diebessichere Panzer-**Geldschränke** Gr. Auswahl.
Querstr. 15 Leipzig. Müller & Auster.
Vergüten Fahrgeld Leipzig u. zurück.

1 gr. Bettstelle mit Matr., 1 Waschkommode, 1 groß. Reisekorb zu verk. Preis, Preßlersberg 12, part. l. *

Eleg. Kinderw., Klappw. m. Verd. u. ohne, Gard. m. Stangen verk. Jagemann, * Sophienstraße 17.

Abbruch
früh. Schaaf'sche Ziegelei Planena b. Ammendorf, Tel. 6. 37772
Sehr große Mengen
Mauersteine, Bruchsteine, Falzziegel,
Bauholz
in allen Längen u. Stärken,
Sparren, Zangen, Säulen, Latten, Bretter, Brennholz, eis. Fenster u. Treppen, Schiebetüren u. Tore
preiswert zu verkaufen.

Pianino, Preis 875 Mark, verkauft Keuer, * Eichendorffstraße 36, pt.

Aus einem Nachlaß stamm. zu verkaufen:
Mehrere vollst. Betten,
Kleiderschrke., Sofa, Sofatisch, Stühle, Kommoden, Vertiko, Glasschr., Damenschreibtisch, Küchenschrank,
Uhren, Spiegel, Porzellan,
Fruchtpresse, diverse
Küchengeräte
von 2—6 Uhr nachmittags.
Jung.
Viktor Scheffelstr. 2, pt. l.

Gebrauchte Möbel, Speisezimmer,
dunkel Eiche,
Wohnsalon
in elegant. Ausführung, Plüsch- u. Stoffgarnitur., Spiegel m. Schränkchen, Mahagoni-Bücherschrank, Büfett, große Schrank mit echt. Rindleder-Portoilette, Waschtoilette mit Marmor u. Spiegel verkauft
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

Besserer Kinderwagen z. v. Hammer, Humboldtstr. 9.

Guterhalt. Ausguß zu vk. Bayer, Blücherstr. 10, II, abends 6—7 Uhr. (+889

Ein schön. Handleiterwagen passend für Oebster, ist zu verkaufen. Hoyer, +860 Freiimfelderstr. 117 II.

Guterh. Klappwag. m. V. f. größ. Kind zu verk. (+ Kath. Königstr. 19.

Bettst. m. M. 45, 60, 70 M., Vertiko, Federbetten, Tisch, Stühle z. v. Lich, Spitze 15.

Mod. Kinderdrahtbett z. v. Elsner, Kl. Ulrichstr. 1, I. l.

Haust., g. erh., 2fl., 129 br., z. v. Wörmlitzerstr. 12. *

Photo-Apparat
f. 9×12-Platten u. Films zu verk. Bernardelli, * Göbenstraße 21, I. r.

K.- u. Sportwagen z. verk. Walther, Torstr. 44, H. II.

Brauchbares Bauholz z. v. Trinks, Krausenstr. 15, pt.

2 Zoolog. Gart.-Aktien
zu verkaufen (38844
Kellnerstraße 17.

Posten Zigaretten, Kautabak
abzugeben,
Schneckenburger,
Restaur.,
Liebenauerstraße 4.

30 Stück lein. Herr.-Stehkragen Gr. 42, 12 P. Manschetten, div. H.-Strohhüte zu verkaufen. *
Eckardt, Südstr. 5, II.

Kaninchenstallungen verk. Schaefer, Gärtn., Döllnitz.

Saatraps
in jeder Menge zum Höchstpreise abzugeben. Säcke einsenden. a3526
Hermann Frohberg,
Klepzig b. Cöthen.

Ein guterhaltener (a02678
Pelzfußsack
ist preiswert zu verkaufen.
Frau Höse, Querfurt,
Tränkstraße 17.

Gr. gebr. Bettstelle zu verkaufen. Besicht. Sonntags von 9—12. Wald, Krukenbergstr. 8, III. *

Bettstelle m. Matr. z. verk. ½2-½3 u. v. 7 Uhr ab. Bergunder, Jägerpl. 29 p. *

Spiegel, Ausziehtisch, Küchenschrank, Sofa, 2 Bettst. m. M., Stühle, a. gebr. Spinger, Thüringerstr. 25, II. *

Handwagen
preisw. z. verk. Schade, Kronborferstr. 2, H. I. *

Dam.-Fahrrad o. Ber., Fußluftp. u. Lat. f. Carb. z. vk. Meinicke, Bismarckstr. 5, II. *

Kinderbett m. Matr. z. vk. Heller, Sophienstr. 21, III. *

Braunes Topfgeschirr
wied. eingetr., hat z. verk. *
Robert Peter,
Landsberg (Bez. Halle).

Glaskorbflaschen und eine Hobelbank z. verk. Demcke, Beesenerstr. 38 p. *

Hundehütte aus Rohr, 4 Degen (Altert.), D.-Fahrrad, 1 kl. Notenständer z. v. Krause, Friedrichstr. 12, III.

Sofa-Umbau,
Nußb., eleg. Stück z. verk. Besicht. b. Ab. 6 Uhr. *
Hirsch,
Germarstr. 10, III.

2 Fahrräder o. Ber. verk. Tietze, Landsbergerstr. 13. *

1 Sportwagen z. verkaufen. Schikro, Lerchenfeldstr. 2, p. r.

Gut erh. Schreibtisch 85 M., Vertikow nußb. fourn. 160 M., Kleiderschrank 50 M., Wäschesch. 75 M., Sofaaufsatz, Tülldecke üb. 2 Beit., Bilder zu verk. Sonntag vormittag. R. Zimmermann, Gütchenstr. 1, p. *

2 Wien. Stühle (Sitz Rohrgefl.), 2 Tafelb. f. Tap. z. vk. Roemer, Mansfeldstr. 54 I. *

Neuer bess. Korbwagen z. v. Kolbe, Kanzleigasse 1, II. r.

Bettst. m. M., g. erh., z. vk. Spengler, gr. Schloßg. 14. *

Gr. Kinderbettst. m. Holzbod. Blumentr. u. Petrol.-L. b. z. v. Podolski, Schmeerstr. 5 III. *

Kinderwagen z. vk. Schmidt, Merseburgerstr. 104. *

Gebr. 2fl. Gasherd z. vk. Hellige, Wielandstr. 13 p. *

Wasch- u. Sofat., Bettst. m. Matr., Sofa verk. Hübler, Karlstr. 18, II., Geschäft. *

Klavier, Vertiko, 2 Bettst. m. Matr. verk. Krüger, Gr. Brunnenstr. 51a.

Leichter Federwagen,
1- u. 2sp., fast neu, preiswert zu verk. Tragkraft bis 20 Zentner. (o1487
Werkling, Burgstr. 62.

G. erh. Klappsportw. b. z. v. Mann, Fleischerstr. 25, II. r.

Federwag. z. verk. Götter, * Bugenhagenstr. 18, I. l.

Elektr. Piano, M. Popper, mit Mandoline und Xylophon, elektr. Piano Marke Hupfeld, wie neu, sofort zu verkaufen. *
H. Meier,
Brüderstr. 7. Tel. 4980.

Handwagen, 4rädrig, stark, zu verkaufen. Möritz, * Böckstraße 3. Laden.

Wagendecke, l. Wäschekorb, Waschleine verkauft (Wei Zabel, Forsterstr. 18.

1 Herrenzimmer, 1 bellsaf. Küche prsw. z. v. H. Bergmann, Fleischerstr. 31. *

Grammophon, trichterl., m. Pl., Kommode zu verk. * Lich, Spitze 15.

Neue und gebr. Möbel,
Kleider- u. Wäscheschränke in allen Größ., Tische und Nähstühle all. Art, Plüschsofas u. Chaiselong., eleg. Nußb.-Vertiko m. Spiegel, geschnitzte Truhe u. Salontische, Schränkch. m. Spieg., Trumeauspiegel, 10 Bettst. u. Matraz., Waschtoiletten, Nachtschrank, sowie kompl. Wohn-, Schlafzimmer und Küchen, i. Eiche rob. Zweizugtische, 4 Lederstühle u. Trumeau mit Stufe verk. sehr preiswert (b03040
Schammel,
Ranstschestraße 3.

Sing.-Nähmaschine, Trum., 2 Bettst. m. M., mod. Ausziehtisch u. Stühle 8, 12 M., Freischwingeruhr, Kinderkorb mit Gestell, Kokos-Teppich 30 M., neu. Handleiterwagen, 3—4 Zentner Tragkr., Nachttisch m. Mpl. 30 M., gr. Gartenbank, Kl.-Ständer verkauft billig *
Stropp, Brunnenstr. 58.

Gr. 2tür. Kleiderschrank, Mahag.-Spiegelschr., Tisch, Stühle, Kont.- u. Ladenpult, g. erhalten, zu verk. *
Rennert, Meckelstr. 14, I.

1 Kapott- u. 1 schwarz. Hut prsw. zu verk. Ehrhardt, Alter Markt 17, im Laden.

Nußb.-Vertiko 135, Bettst. m. M. 25 u. 55, Büch.- od. Wäscheschränkch. 55, Sofa 90 u. 110 M., zu verk. *
Rennert, Meckelstr. 14, I.

Eleg. Witw.-Trauerhut m. Schleier b. z. v. Hühndorf, * Weidenplan 30, I.

2rädriger Handwagen
mit Federn, verschl. Kast., zu verkaufen. *
Hinze, Herrenstr. 19.

Gebr. Schreibsekretär
zu verkaufen, Besichtigung Sonntag von 10—12 Uhr.
Aug. Mieth,
Jacobstraße 31, Hof II. l.

Gebr. Möbel.
Groß. Büffett, Credenz, Bierzugtisch, 6 Lederstühle m. Rindleder, alles Dunkel-Eiche. Ein eleganter, aparter Wohnsalon, grau Eiche. Sofa mit Sessel, Trumeau, Bücherschränke, Steg- u. runde Tische, Bierzugtische, Schreibsekretäre, Waschtische m. M., Flurtoilette, alles noch sehr gut erhalten, verkauft
Friedrich Pelleke,
Geiststr. 25.

Herrenfahrrad
(fast neu) mit Freilauf zu verkaufen. (38818
Wetzel, Tholuckstr. 36, II.

Klein-Auto,
Rex Simpler, 9 PS., zu 750 M. verkauft (38827
Richard Reichel, Halle a. S.

Guterhalt. Handwerkz. z. v. Fetisch, Reichardtstr. 15. *

Gasherd, g. erh., 2flamm., zu verk. Cecilie Loofs, b3436) Lafontainestr. 6.

Kücheneinrichtung,
lackiert, fast neu, zu verk.
H. Quente,
Thomasiusstr. 10/11.

Ein klein. Handleiterwag., 5—6 Ztr., u. ein verstellb. Kinderstuhl billig zu verk. Besichtigung Sonntag. (b
Krause, Cansteinstr. 13, II.

1 Geb. Betten, 2 Kinderstühle für größere Kinder, ein Fahrradständer, Tasche u. Laterne, 1 Holzkoff. mit Einsatz verkauft
Laffach,
Schwetschkestr. 11a.

Mignon-Schreibmasch.,
noch gut erhalten, verk.
Ferd. Haaßengier,
Barfüßerstraße 9. (b3431

3 gebr. Türen (Eiche)
billig zu verkaufen.
Hoppe,
Kuhgasse 6. (b3432

Vertiko, gut erhalt., zu vk.
Holzhausen,
Bernburgerstr. 5, III, r. *

Neues gelbes Schlafzim., 2 gr. Plüschsessel zu verk. * Uhlig, Delitzscherstr. 11, I. r.

Für Beamt.-Stellvertr. ein Helm, Säbelgurt zu verk.
Zschiesing,
Beesenerstr. 90, III. r.

Kronleuchter,
Blechölkanne, groß,
3 Lambrequins
zu verkaufen. Schmöller, Kaiserstr. 24. *

Altes Mahagonisofa mit Tisch zu verk. Fuhst, * Seebenerstr. 64.

Taschenuhr zu verkaufen. Reimer, Goethestr. 30. *

Rotlack. Handwagen
zu verkaufen. *
Schmöller,
Kaiserstraße 24.

Guterh. Häkselmaschine
zu verkaufen. (a3519
Mühle Großkugel.

Handleiterwagen,
eis. Bettstelle m. Matr.
Fahrrad,
Gaskocher mit Schlauch,
Sportwagen,
Kinderstuhl verkauft *
Paul Jahn, Pfälzerstr. 19.

Nähmaschine, gebr. z. verk. Scharlinski, Leipzigerstr. 84 I.

Milchkannen z. vk. Buchardt, Rich.-Wagnerstr. 35. (o1481

1 guterh. kl. Wäscherolle zu verk. Schedderich, Nickel-Hoffmannstr. 21, III. (+859

Kücheneinrichtung, 2 Dtzd. Stühle, 13 u. 15 M., gut erh. Kleiderschr., 8 cm st. Weißbuchenbohlen, Fenst. versch. Gr. preisw. z. verk. Döring, Ofendorferstr. 7. (+851

Herren-Fahrrad m. Freil. u. Fleischwolf bill. zu verk.
Holzhause,
Augustastr. 9, Sout. (+855

Fortzugshalber
Schreibmaschine a. a. Tisch, Chaisel., Kldrschrk., Bettst. mit Matr., Kinder-Klappstuhl, Babykorb, Papageikäfig u. a. Handtuchhalter zu verk. Heinemann,
Neumarktstr. 3/4, II. l.

Kaufgesuche

Zahngebisse
Platin
Gr. Mk. 7.80 kauft
Holland, Zapfenstr. 18.
Ver. Aufkäufer. *

Mandoline, Klappkamera, 9×12, auch 6×9, Phonograph, Klappwagen f. z. kf. Schleich, Alter Markt 34.

Gebr. Küchenkochofen z. k. gesucht. Otto Sänger, * Breitestraße 19, I.

Ausgekämmte
Frauenhaare
Tierhaare aller Arten
zur kriegstechnischen Verwertung werden laufend zu den festgesetzten Höchstpreisen angekauft. 1266
N. Fallek,
Mansfelderstr. 29.

Dezimalwage,
g. erh., ca. 13 Ztr. Tragkr., z. k. ges. Gebr. Kohlmann, Königstr. 46, Kontor. (+

Guterh. Sitzbadew. z. k. ges. Rosenthal, Pfälzerstr. 7. *

Möbel, Nachlässe, Altertümer, Pfandsch.
kauft
Holland, Zapfenstr. 18.

Kaufe Möbel
all. Art, einzeln, sowie ganze
Einrichtungen
Pianinos, Flügel, Teppiche, Nähmasch. 2c. zu sehr hoh. Preis.
Fr. Strubel
Königstr. 28. Tel. 3300. (+

Gebr. Waffen u. Jagdgewehre 2c. u. Patronen
sowie Reste aller Art kauft
W. Tornau, Leipzigerstr. 21.

Kaufe z. hoh. Preis. gebr. Möb., Bett., Nachl., Pfandsch., Geige, Uhren, Waffen, all. Musikinstr.
A. Hofmann, Leipzigerstr. 27 am Turm. (b13

Alte
Zahngebisse
auch einzelne Zähne
sowie Platinabfälle *
Gramm 7.80 kauft die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstraße 18.
H. Lerner,
Berechtigter Einkäufer.

Wir suchen
Elektromotore
bis 1,9 PS., auch defekte
„Elbeda" Thedy,
München 25 40.

Frauenhaar
für Heeresbedarf kauft (37716
Richter, Glauchaerstr. 78.

Weißes Glas jed. Art,
auch Bunt- u. Drahtglas
kauft
Holland, Zapfenstr. 18

Münzen
und Medaillen kauft
A. Riechmann & Co.,
Sophienstr. 56. 136

Gemüse aller Art
kauft und verkauft
H. Bernstein, Trotha.
Telephon 1978. *

Feldbahn
Gleise, Schienen, Wagen u. Zubehör zu kaufen gesucht. (bs1261
Georg Otto Schneider,
G. m. b. H., Leipzig.

Alle Sort. Häute, Felle, Tierhaare, Wolle
kauft zu höchsten Preisen,
Johannes Bernhardt,
Halle a. S., Kellnerstr. 4,
Telephon 6452. (131

Ich kaufe
Uhren,
Schmucksachen, Operngläser u. a. S.
Uhrmacher Unger,
Ecke Gr. u. Kl. Klausstr. 18.

Leihhausscheine f. jede Art. Zahle bis 100%
Wittig, Grünstr. 29, I. (149

Plüschsofa, Küchenschrank, Kleiderschrk., Stühle z. k. gef. Lich, Spitze 15. (+

Guterh. Nußb.-Büfett kauf. gef. L. Gottschalk, * Röserstraße 4, I.

Plüsch- od. Seidengarnitur und Teppich gegen hohen Preis sofort zu kaufen gesucht. (+894
Naumann,
Gr. Brauhausstraße 4, II.

Gebr. Geldschrank zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. 6070 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Möbel, Federbetten, Pfandscheine
kauft
zu hoh. Preisen
Frau Hornickel.
Kl. Klausstraße 6.
Telephon 4314.
Bitte Postkarte. *

Gebr., g. erh. Kinderwag. zu kaufen gesucht. *
Jahn, Rathausstr. 12, III.

Eine eingesp. ital. Mandol. zu kaufen gesucht. Knoth, Wörmlitz, Beesenerstr. 4. *

Gebr. Ladentisch für Gemüsehdlg. u. Wage mit Gew. sof. z. k. g. Zu erfr. * Albrecht, Bölbergasse 4, II.

Mandol. z. k. g. Burghardt, Bergmannsrost, Stat. 9, Saal 161. *

Eis. Bettstelle, weiß lackiert, mit Auflegematr., einschl., zu kauf. gef. Off. m. Preis erb. an Frau Bär, * Alter Markt 20, III.

Waschtisch mit Marmorpl. zu kaufen gesucht. * Flechsig, Jägerplatz 8, II.

Pianino od. Harmonium zu kaufen ges. Angebote an Keuer, Eichendorffstr. 36, oder Telephon 4097. *

Motorfahrrad
sucht zu kaufen
Zahnpraxis Gildisch,
Bernburgerstraße 5. *

Triumphstuhl, evtl. auch nur Gestell, in besserer oder einfach. Ausführ. z. k. ges.
H. Quente,
Thomasiusstr. 10/11. (Wa

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0010
DFG

Kaufe
zu hohen Tagespreisen
Papier, alle Sorten
Lumpen, Knochen
Wolle, Neutuch
Wein- u. Sektkorke
Felle, Eisen, Sachsenn. 8820
H. Fallek, Mansfelderstraße 29. Telephon 4242.

Elektromotoren bis 2 P. S., sowie elektrische Leitungen kauft 15b69
Carl Unger, Raffineriestr. 43 b. Telephon 2887.

Wein- und Sektkorke
Altkorke
in allen Größen
auch Kortbruch
kauft an den gesetzl. Höchstpreisen
Fallek,
Mansfeldstr. 29 Tel. 4242.
als Spezialfirma der Korkfabrik
Wm. Merkel,
Radebeul b. Dresden. 8704

Sofa, Küchenmöbel u. gute Federbetten bis 1. 8. z. k.g. Busch, Eichendorffstraße 21. *

Kaufe Brillanten, Edelschmuck, Silberne Gegenstände aller Art, Taschenuhren
mit feinen Werk und starken Gehäuse, **Pfandscheine,** alterümliche Uhren, auch Uhrwerke von 50 M., 100—500 und 1000 M.
H. Schindler,
Uhrmacher,
Kl. Ulrichstrasse 35. *

Rot- und Weißwein-Flaschen
a Stück 20 Pfg., kauft und verbeten abgeholt. (4408
Konditorei Born,
Telephon 1265.

Guterh. Dauerschieber für Kraft zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe bitte unt. B. 6066 an die Expedition dieses Blattes. *

Das meiste Geld
zahlt stets für
Möbel
Vollständige Zimmer-Einrichtung,
Wohnungs-Einrichtungen
Pianos, Pianino, Geldschränke,
Laden-, Bureau- u. Restaurations-Einrichtungen
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.
Tel. 5750. Gegr. 1888.

10—20 Rathenbohnenstr. zu kauf. ges. Sonn. v. 9—12. Bandermann, Leipzigerstraße 1, part. r. *

Reichenbrett zu kaufen ges. Buchmann, Turmstr. 159, III. *

Messer und Gabeln sof. zu kaufen ges. Hch. Meier, Brüderstraße 7.

Pianino, Solo, Kommode, Vertikow sofort gesucht Stopp, Kaiserstraße 58. *

Säcke
kaufen 8703
zu vorgesetzt. Preisen
Rost & Goedecke,
Inh. **Fallek,**
Mansfeldstr. 29.
Telephon 4242.
Aufkäufer f. d. hiesige Reichs-Sackkommission stelle für den Bezirk Halle-S. u. Saalkreis.

Kaufe 10372
Klee und Luzerne.
Alwin Alex, Raffineriestr. 43 b.

Achtung 60!
Den Herrn, welcher Montag mit dem A. Mädchen mich wegen dem Lohn anfuhr, möchte ich bitten, seine Adresse nach Bedeutung 60 Kinder zu lassen.

Pferde
zum Schlachten
kauft jederzeit bei Notschlachtungen. Beinbrüchen. Kreuzbrüchen u. dergl. halte mich bestens empfohlen.
Max Zaubitzer,
Halle (S.), Steinweg 52.
Fernruf 3515. 116

Bildschöner Ponywallach, dunkler Apfelschimmel, langschw., 4jährig, 1,40 gr. breit., rund, Pferd, schmeckt und sicher gesahren, auch geritten, tadellos, reell, 1 belg. Fohlen, Fuchsstute, 7jährl., aus Pferdeg. z. vk. Desgl. ein zweispänn. vornehmer Selbstfahrer, fast neu, braun-gelb abgel., u. 1 zweisitz. off. Kutschwagen, gebr., blau-weiß abgesetzt. A. Finck, Cöthen Anhalt, Marktstr. Telephon 585. (7

3 Enten, 2 Gänsen mit Küken verk. Trostener, Jacobsstraße 41, I. *

Junge Ziege zu verkaufen. Busch, Weesenerstraße 24. *

Prima neumelk. Ziegen preiswert zu verk. (4883 Mälcher, Leipzigerstraße 54.

Trogende Kuh verkauft * Friedr. Böhme, Schlettau.

Gutstehende Gluke zu verk. v. Schroeter, Bahnhofstr. 12, I. (b

Jg. ital. Zuchtbaum zu kf. Lippert, Gr. Steinstr. 49.

Gutmelk. Ziegen, Doggenburg, Jährl.-Lamm verk. Kümmerer, Schweinschleif 14

2 Paar Ponys,
jung, fromm und zugfest, Füchse u. Braune, sowie ein paar Preußen, 1,60 m, 5jähr., 1 Goldhuchs, 2,65 m, sch. Einsp., stehen z. Verk. * Kuhn, Geiststr. 26.

3 Enten verkauft Keuer, * Eichendorffstraße 36.

Gutmelkende Ziegen und Schäferhund z. v. Großer, * Mühlweg 2, Hof r.

Jg. Kaninch. z. v. Bismermann, Hohenzollerstr. 5. *

1 Aufsehund zu verk.
Oppin-Auwenden Nr. 4. *

Ziegenlämmer zu verkauf. Zeitzing, Heilthrage 29.

Kaninchen-
Ställe, Medikamente, Raufen, Futtermaus. Krankenscheine, Lehrbücher usw. offeriert billigst (8422
Elvenge, Halle S.,
Gr. Märkerstr. 5.
Fernspr. Nr. 6356.

Gute Milchziege
ist zu verkaufen. (a5533
Herm. Baumgarten, Leimbach bei Mansfeld.

Mehrere flugge Gänse,
sowie Hähnchen zu verkaufen. *
Kaufen, Gärtnerei, Wümmerhöhe 68.

5 mittelfährige, brauchbare **Arbeitspferde,**
1 starken Belgier,
4 kräftige Dänen,
für Landwirte passend,
verkauft sehr preiswert
Craners Fuhrgeschäft,
Böckitz, 10, Tel. 5342.

Einen prima Ackerwagen,
sowie eine preußische **Fuchsstute,**
beide fromm, flott u. zugfest, verkauft (7936
Frickes Fuhrbetrieb,
Leipzigerstr. 51, Tel. 5694.

Achtung!
2 gute, fest, schöne deutsche **Schäferhunde**
(Rüden), stark u. marktfest, besonders große Schur- und Begleithunde. Beide sind 1½ Jahr alt, mit Stammbaum, und stehen preiswert zum Verkauf. (a5636
Franz Vogel,
Rosicka,
Radewell, Hauptstraße 45.
Telephon 58.

5 schlachtreife Gänse
hat abzugeben (a5531
Lynck, Könnern a. E.

26 Wochen alt, 10 Wochen alt, z. v. Sonntag vorm. 9—10 Uhr. Otto Meyer, Strehlne 118

Ein Pferd (Wallach)
zu verkaufen. (a0673
O. Wagner, Wolfendorf bei Halle, Halleschestraße 9.

Gute Milchziege verkauft Bergfeld, * Wümmerhöhe 49, part.

Von Dienstag, den 30. Juli empfiehlt ich wieder **Pferde,** belgischer, oldenburger u. hannoverscher
darunter erstklassige **Zuchtstuten,** teils tragend.
Chr. Körber, Landwehrstr. 6.
Fernspr. 1195.

Schlachtpferde
kauft jederzeit lfd.45
Rossschlächterei Franz Vogel,
Radewell b. Ammendorf, Hauptstr. 45. Tel. Ammendorf 58

Mittwoch den 31. Juli steht ein frischer Transport pa. Ueberländer hochtragender (c2099
Kühe u. Färsen
zum Verkauf im
Hotel Rotes Ross.
G. Naundorf.

Schlachte-Pferde
kauft ständig
Aug. Puppe, Roßschlächterei,
Tel. 4463. Gr. Steinstr. 67. Tel. 4463.
Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

2 selten schöne Goldfüchse,
6 und 7 Jahre, darunter Stute mit Deckschein. Größe akrm 1,60 m, zu verkaufen. (m0108
Friedr. Suppelna, Fleischermeister, Magdeburg, am Bremsel 45.

Schlachtpferde
kauft stets.
Halle für Schlachtpferde höchste Preise. Bei Notschlachtungen schnelle korrekte Bedienung.
Wilhelm Lüttich, Roßgroßschlächterei, Eisleben, Telephon 408. (8384

14 Bienenvölker,
gutbesetzte, in Gerstungen- u. Normalmaßkasten, sind preiswert zu verkaufen. Hirsfeld, Eisleben, Größlerstr. 7. *

Kaninchen z. v. Buschdeck, Kreuzinselstr. 21, III. *

Kanarienvögel, auch Zucht 1918, kauft * R. Kamlein, Dreyhauptstraße 7.

1,0 gelb. Widm. (Kuckuhahn), 1917 Sprthr., fest, schönes Exemplar, preiswr. z. verk. (8 Zucht, günst. Gelegenheit.) Lange, Kaffee Roland, Markt 23.

Schw. Dackelhündin z. v. b. Meißner, Krausenstr. 17, 3. P.

Jg. Kaninch. 2,50 M., pr. Buffe, Mühlgrabenstr. 194, II.

Hermelin-Kaninch., Meerschweinchen zu verk. Wächter, Landsbergerstr. 58, III. (7

Gutmelk. Ziege m. Lamm verk. Frau M. Hesler, Hohenthurm.

Dröbliger Weg. (+867

1 P. blaue Straßertauben,
1 P. rote Straßertauben,
1 P. r. Berend. Trommeln,
1 gelb. Ital. Hahn verkauft Gerling, Augustastraße 12. (+863

Gutmelkende Ziege
sofort zu verkaufen. (K115
Karl Schulze, Korbmacher, Langestraße 23.

3 leicht. Arbeitspferde,
sowie 2 Kerbler Wagen sofort zu verkaufen.
Puppe, (b0348
Gr. Steinstraße 67.

Fr. M.-T.-Küsin m. Jung. zu verkaufen. *
R. Lauer, Dölnitz.

Eine Milchziege, Enten, Hühner, junge Wachtelhunde verkauft Pfisch, Dölau, Größlerstraße 43.

Eine gute Milchziege, 2j., zu kaufen gesucht. * Albert Grube, Ammendorf.

Schäferhund,
Rüde, auf Ausstellung prämiiert, ausgezeichneter Wächter, zu verkaufen. Fleischermeister, Steinweg 22.

Starkes Pferd zum Schlachten
verk. Gustav Meinecke, Böbbstin Schlerstr. 10. (a

Rehpinscher,
stubenr., g. dress., unstbedr. prsbr. z. k. Zu erfr. Sonntag v. 1 Uhr ab Herrlerstenstr. 13 beim Hausmann.

Ein paar 5- und 6jährige belgische braune (a8829
Stuten,
1 Paar 4jährr. braune **Belgier**
sind sofort evtl. auch einz. zu verkaufen.
Reimann,
Fuhrgeschäft,
Halle, Landsbergerstr. 65.

Ein guter Oldenburger **Arbeitspferd verkauft**
Fr. Klepzig, Osmünde.

3 Enten zu verkaufen. * Schade, Hallenstr. 40.

Kanarienvögel m. prachtvo. Hodr. und Klingelroller, Knorren, Pfeifen u. Gesch. zu verk. R. Hummel, * Trotzdorfstraße 88.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) und vom 4. November 1916 (R. G. Bl. S. 728) wird unter Bezugnahme auf die Verordnung der Landeszentralbehörden vom 16. Juli 1918 und die durch die Verfügung vom 23. Juli 1918 erteilte Ermächtigung des Königl. Preuß. Landesfleischamtes für das Gebiet der Provinz Sachsen folgendes angeordnet:

I. Die Veranstaltung von Lämmerauktionen ist verboten. Ausnahmen kann die Provinzial-Fleischstelle gestatten, wenn es sich um Zuchtlämmer handelt. Anträge die Anerkennung als Zuchtvieh ist bei Stellung des Antrages eine Bescheinigung der Landwirtschaftskammer beizufügen.

II. Der freihändige Verkauf von Schafslämmern ist nur gestattet:

a) an solche Käufer, die Stallungen, genügendes Futter und Streu für die Schafhaltung zur Verfügung haben und die Errichtung von Weide Bescheinigung ihres Gemeinde- oder Gutsvorstehers nachweisen, der die Verpflichtung übernimmt, zu überwachen, daß die Tiere nicht heimlich geschlachtet werden. Es dürfen nicht weniger als 5 Tiere auf einmal aufgetrieben werden. Die vom Käufer beigebrachten Bescheinigungen sind dem Verkäufer zu übergeben, von diesem 1 Jahr lang aufzubewahren und den Revisoren der Provinzial-Fleischstelle auf Verlangen vorzulegen;

b) wenn die Käufer Schafzucht betreiben wollen und sich einer Organisation angeschlossen haben (Schafzuchtverein, Genossenschaft), die der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen unterstellt und sie eine Bescheinigung der Landwirtschaftskammer beibringen, wonach sie zum Aufkauf berechtigt sind. Die Vermittlung solcher Käufe darf nur durch die Landwirtschaftskammer erfolgen;

c) an Händler als Vermittler von Käufen, wenn sie die in a) geforderten Bescheinigungen für ihre Auftraggeber beibringen. Auch Händler dürfen nicht unter 5 Stück an einen Käufer abgeben.

Vorstehende Bestimmungen sind sinngemäß auch für den Viehhandelsverband Provinz Sachsen, Magdeburg, Kaiserstraße 65, zu beziehen.

III. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu Mk. 1500,— bestraft, sofern nicht nach der Verordnung vom 23. März 1916 (R. G. Bl. S. 183) eine höhere Strafe verwirkt ist. Berechtigte kann die Einziehung der in Frage kommenden Tiere oder der daraus gewonnenen Fleischwaren zugunsten des Kommunalverbandes ihres Standortes erfolgen.

Magdeburg, den 25. Juli 1918.

Königlich Preußische Provinzial-Fleischstelle.
Der Vorsitzende.
J. V.: Kleefeld.

Witwer,
Ende 30, 2 Kinder, evang., in guter Posit., nicht unvermög., wünscht Fräulein od. Kinderl. Witwe mit etwas Vermögen zwecks Heirat kennen zu lern. Vermittler ausgeschl. von Vermögenden etwas Vermögen unter K. 5750 an die Expedition dieses Blattes. *

Witwe, Ende 30, mit Haushaltungen, sucht Bekanntschaft mit Herrn Witwe 40, mit K. nicht ausgeschl., zwecks ih. Heirat. Off. u. B. 6769 an d. Exp. d. Bl. *

Bahnschaffner,
ev., 36 J. alt, 15 J. Dienst, sucht Bekanntschaft zwecks Heirat. Offerten mit Bild erb. unt. Y. 8577 an die Exped. d. Bl. *

Professionist,
Ende 30er, Hausgrundstücker mit Garten, sucht Bekanntsch. zwecks Heirat. Gefl. Off. unt. T. 8577 an die Exp. d. Bl. *

Junge Dame.
20 Jahre, ev., sehr hübsch, tüchtig im Haushalt, m. guter Aussteuer, sicherem Vermögen, wünscht sich zu verheiraten. Es wird gutes Herzen ayw. Heirat. Selbst. Briefadelch. oder Witwer mit Verm. angenehm. Off. unt. Y. 8577 an d. Exped. d. Bl. Diskr. Ehrensache.

Junger Herr,
20 J., wünscht die Bekanntsch. mit Fräul. nicht über 21 J. zwecks spät. Heirat. Gem. liebh. Landwirtstochter mit etwas Vermög. Nur ernstgemeinte Zuschr. m. Bild werd. berücksichtigt. Off. u. T. 8857 an die Exped. d. Bl. (8788

2 l. Kriegsbesch., geb. im Berufe nicht abgeneigt, m. guter. Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Damen kommt bevorzugt. Gefl. Off. m. Bild u. L. 4791 a. d. Filiale dies. Bl. Leipzigerstr. 34. (7

Landwirt,
50 Jahre, gesund, rüstig, fol. v. frebdl., m. g. Charakter, Welts. ein. gut. Gütchens (Anh.), sucht eine Lebensgefährtin mit entsprechend. Vermögen. Frauleiin oder Witwe mit Kind angen. Diskr. zugesich. Ernstgem. Angeb. erb. unt. M. 6052 an die Expedition d. Bl. *

Junger Kerr,
28 J., vorübergeh. in Halle, wünscht, da es ihm an passen d. Damenbekanntschaft fehlt, durch früher im Ausland, a. d. Wege eine bescheid., wirtsch. u. geschl. Dame, die mit Interesse hat. Land hat, am Heirat kennen zu lernen. Werm. erw., a. d. Ab. Kriegsamt. Off. mit Bild unt. L. 4791 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. (8882

Junger Kerr,
34 J. alt, mit 11 j. Knaben u. Vermögen, sucht Gefährt. mit hell. Charakter zwecks Heirat. Gefl. Off. u. H. 5742 an d. Exp. d. Bl. *

2 Witwen, 36 u. 40 Jahre, kath., m. 10j. Knaben, sucht Lebensgef. Herren d. es ein. gleich. Heim gelegen, in höherer Lebensstell., werb. gedeckt. Offerten mit Bild u. Ang. d. n. Werb., u. U. 6098 i. d. Exp. niederzl.

Verschiedene.

Um den (9027.00
Kinder-Mangel
zu begegnen, offeriere
Uebungszimmer
mit 2 Klavieren.
Rister.
Mögel- und Pianofabrik.

Das neue Heuerwatz
Nachweis" nachfrisiert von selbst die ganze Frisur, ohne sichtbar zu sein. Preis à 1.60 ℳ 2 Stück. Einzelpreis à 1.50 franko, nebst Verwendungsanweisung. Nur bei Selbstfrisieren. Hannover, Prinzenstr. 10. Wiederverkäufer, München st. 1, Fürstergraben 27.

3 Mk. Belohnung
für jede ✉ Letter, welche v. Teutschenthal nach Gröbers abhanden gekommen sind. Gröbsdicher 47, Knabe, Halle a. S., Fritz Meuterstr. 4.

1. Wie entferne ich den besten **Tabakgeschmack?** angelsch Anleitung, Anleitung.
2. Selbstherst. von Zigarren, Zigaretten, Kautabak usw. ohne Hilfsmittel. (b8291
3. Pflege der empfindlichen Tabakpflanze, u. Verarbeiten zu **Rauchtabak.**
4. Verarbeit. v. Laub u. Blüten **zu Tabakersatz** leichte Anleitungen, jede 90 ₰
Beize für Tabak u. Ersatz (Gütlich Vorzugsgeschmack) kleine ℳ 1.10, mittel ℳ 2.90, stark ℳ 3.90. Jede Packung reicht für 5 Pfd. Tabak.
R. Richter, Rosenstr. (Halle).

Karbid
zur Beleuchtung noch für kurze Zeit 1. August angemeldet bei Anmeldung bei (8842
Otto Sparmann, Handlung neben dem „Stadtsalon".

Neue Kinderschuhe, Gr. 24, wegen 26 ab. 27 umzutausch. *
Löwe, Spalberg 13 II.

Unterschicken Sie in langsicher. Drogis Haarspiritus, wie viele Tausende Haarbemühen. Ueberz. Sie sich, Prospekt frei. Nicht schreiben Sie noch heute.
F. Kühne, Nordhausen.

Radfahrer, endlich erreicht!
Die beste u. billigste Federbereitung ist nach Militärvorschrift, bestehend aus einzelnen, gerollten Reine Erfrischter, u. Beschädig. der Räder mehr. Preis per Garn. M. 35.— Oberst. Spitzer federreit, Perfekt, Pr. p. Paar M. 15.—, Herr. 1 M. gen. Nachnahme. **Mitteld. Federfabrik, Halle a. S. 91** Schiffschaft 22. (8416

MÖBEL
in erstklassiger Ausführung zu soliden Preisen liefert unmittelbar ab Fabrikgebäude an Private
Mönnich-Lossa,
Berl. Tischl. u. Tapezierermstr.
Albert Gleiser
BERLIN O 25, Alexanderstr. 42
Alexanderplatz
Wir unterhalten noch eine reiche Auswahl, erstklassiger Möbel und mit einer Reise zwecks Besichtigung unserer Läger äusserst lohnend und erwünscht. Drucksachen kostenfrei. Bahnfreie Lieferung durch ganz Deutschland.

Gegen Haarausfall
echt Nettle von F. A. Funke, nach Amtlig. Anweisung zubereitet, sowie Nettle-Seife und Kalikopulge nachweislich noch ständig wieder bergen. (b250
Gerson, Halle, Drogerie,
Gr. Ulrichstraße 51, Kaiserstr.

Brautfrisuren
Hochzeitsfrisuren
Theateraufführungen
Gesellschaftsfrisuren, Bestellt.
Torf, guten, schweren, auch Feichen, habe in Kommission, bin preiswert abzugeben. * Scheuer, Brauchwiesche, Tel. 588, Leopoldstraße 18.

Rollenpack
für Postversand, 100—140 cm.
Aug. Weddy, Leipzigerstr.

Rest. zum Markgrafen,
Brüderstraße 7 Telephon 4080. Ecke Kl. Steinstraße.
ff. Gose, dunkles Bier, musikal. Unterhaltung. H. Meier. *

Skt. Nicolaus,
Tel. 1157. Nicolaistraße 9—11.
Jeden Sonntag von 7 Uhr an **Künstler-Konzert.**

Leuchtturm. b09050
Sonntags bis Mittwoch Orchestrion-Konzert,
Kaffee in Portion., Apfeltorte, preiswr. Weine u. Obstweine.

Achtung!
Restaurant zur Parole, Künstlerheim,
Breitestraße 21.
Sonntag Konzert der Görlach'schen Kapelle.
Rohbraten, Hühnersuchen, Kaffee und Torte sowie ausgepeltes Aktienbier, wozu freundlichst einladet
Fr. Brachmann.

Raben-Insel.
Kurzhals' Waldwirtschaft.
Jeden Sonntag, Dienstag u. Freitag, nachmittags von 4½ bis 1½ Uhr (9701
Grosses Konzert.
Eintritt: 20 Pfg. Kinder frei.
ff. Kaffee, verschiedene Torte, Süßw., Kirsch- u. Heidelbeerwein.

Ammendorf! Beesen!
Broihanschänke
(Inh. B. Schunke). Sonntag den 28. Juli, abends 7½ Uhr
Grosser humoristischer Unterhaltungs-Abend
ausgeführt: Sänger „Frisch auf" u. a. (8891
Neu! Neu!
Posse: „Die unglückliche Witwe".
Nachmittags 4 Uhr Kinder-Vorstellung Nachmittags 4 Uhr
Die Hauptrollen. Ker Bleiter.

Heineris Gasthof, Rehlsburg.
Sonntag d. 28. Juli 1918 **Gänsebraten.**
(8885 Besitzer: Albert Eincke.

Gasthof zur Nachtigall
8 Minuten von der Haltestelle Bilschdorf.
Jeden Sonntag **grosse Unterhaltungsmusik** bei freiem Eintritt
ff. Kaffee mit Gebäck. Div. Obstweine.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag den 28. Juli, von nachm. 4½ Uhr an
Künstler-Konzert,
Kaffee, Torte. (9360
wozu einladet R. Modler.

Deutscher Reichsadler, Trotha
— Straßenbahn Linie 1. —
Angenehmes Verkehrslokal, großer schatt. Garten.
Jeden Sonntag.
ff. Kaffee mit Torte. — Gute Rauchfluss-Biere.

Restaurant „zum Seehad Wansleben" bei Halle.
Sonntag Empfehle jeden **Kaffee und Torte.**
Abends Theater der beliebten Stummer-u. Müller-Sänger.
Ergebenst ladet ein **Otto Kretzmann.**

Solbad Fürstenthal
empfiehlt allen Kranken und Erholungsbedürftigen seine altbewährten natürlichen Quell-Solbäder, Schwiedeberger Original-Moor-Bäder, kräftig römische Bäder, natürliche Kohlensäure-Solbäder nach Pfitzner Art. b5753
Herrnbreier Nr. 9849.

Atelier Central
G. m. b. H.,
Gr. Ulrichstr. 57, neben der Nordschacht.
Fernruf 4515.
Werkstätten für moderne Fotografie und Vergrösserungen.
Mattbilder:
12 Visites 6.- ◆ 12 Cabinets 12.-
Vergrösserungen auch nach älteren Bildern zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet an Sonntagen 8—2 Uhr, Werktagen 8—7 Uhr.
Schnellste und saubereste Lieferung bei tadelloser Ausführung.
Unsere Preise sind die billigsten am Platze.

Werden Sie
von Ratten, Mäusen, Wühlmäusen, Ameisen Schwaben, Russen, Franzosen, Wanzen, Flöhen etc.
belästigt???
Vertilgungsmittel, hier wirkend, unschädlich für Menschen, Haustiere u. Bild. Vernichtung, Insektenmassen. Behördlich gedruckt.
R. Berke, Aschersleben, Halleschestr. 17. (8412

Reparaturen von Pelzwaren
werden jetzt schon angenommen. Zu extrem. Langeweile 27, b. Lehr. Tel. 7

Ein lt. gesundes Mädchen im Alter von 3 Jahren ist abzugeben. Offerten unter Nr. 5728 an die Expedition d. Blattes. *

Familien-u. Geschäftsverhältnisse ermittelt streng vertraulich **M. Sommer,** Postzellenmitglied a. D. Hardenbergstr. 6. L. *

Zahnlücken
entstellen sehr, unangenehm die dadurch entstehenden Torm- und Wörter-Fehler schwerden.
Schmerzloses Einsetzen **künstlicher Zähne** und Goldkronen sind meine Arbeiten.
Auch Gebißreparaturen.
Täglich von 9—6, Sonntags vormittags.
Hildisch, Dentaprofessor **5,** Bernstedter Str.-Gefängnis.
Man achte auf Straße u. Nr. 5 Elektr. Haltest.: Weißbuschstraße.
Aufbewahren!

Herren-Halbschuhe, Gr. 42, gegen Gr. 38—40 einzutausch. Uhlmann, Königstr. 66. (9248

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0011

Walhalla-Theater

Anfang ½8 Uhr:

Sensationelles Auftreten der grossen „HELIA“ sowie e454

-- kurzes Gastspiel --

Rudolph Mälzer

Deutschlands beliebtester Komiker und die weiteren Juli-Attraktionen.

Sonntag ½4 Uhr **Familien-Vorstellung.** Militär und Kinder halbe Preise.

Letzter Sonntag.

Kasse von 10–1½ u. 4–6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Alte Promenade 11a Fernruf 5738. — **U.T** — **Leipzigerstrasse 88** Fernruf 1224.

Alleiniges Erstaufführungsrecht.

„Mr. Ou“

Chinesisches Filmschauspiel in fünf Abteilungen.

In der Titelrolle: **Carl Meinhard** von den Meinhard-Bernauer Bühnen, Berlin.

In der weiblichen Hauptrolle: **Manja Tzatschewa.**

Vorführung: 3.10 5.20 7.00 9.20.

„Frauchen in Nöten“

Humorvolles Lustspiel in 3 Abteilungen mit **Kurt Vespermann.**

Vorführung: 4.10 6.20 8.20.

Maria Widal in dem 4 Akten-Drama

„Der Schmuck des Rahjahs“

Vorführung: 4.50 7.00 9.20

„Papas Knoten“

Reizvolles Lustspiel in 3 Akten mit **Paul Westermeyer.**

Vorführung: 4.10 6.20 8.40.

Im Flugzeug vom Bodensee zu den bayrischen Königsschlössern. Militäramtlicher Film.

In beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**

Wegen überaus grossen Andranges zu den Abend-Vorstellungen wird höflichst gebeten, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Beginn 3 Uhr. **Beginn 3 Uhr.**

Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage, abends ½8 Uhr:

In glänzender Ausstattung der zur Zeit grösste Operettenschlager

Die Czardasfürstin.

Operette in drei Akten von Jenbach und Stein. Musik von Emmerich Kalman. e7

Musikalische Hauptpartien: Tausend kleine Englein singen — Das ist die Liebe, die dumme Liebe — Mädels giebt es wunderfeine — O ja' dem Glück nicht nach — Hola, in den Bergen ist mein Heimatland — Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht — Bruderherz, ich kauf' mir die Welt u. a. m.

Morgen ½8 Uhr **Letzte Sonntags-Vorstellung.**

Vorverkauf täglich 9–1 und 5–½7. Sonntags 9–1 und 3–½7.

Thalia-Theater.

Dienstag den 30. Juli, abends 8 Uhr

Lustiger Tanz- und Vortrags-Abend von

Gustav Bertram und Marga Peter.

Erstklassiges humorvolles Repertoir.

Komische Gesangsvorträge, Couplets und Tanztypen. e4

Vorverkauf im Thalia-Theater-Restaurant.

Preise der Plätze 3.10, 2.00, 1.55, 1.05 Mk.

---

3 Könige Varietee, Kl. Klausstr. 7

Allseitige Anerkennung findet das neue Schlager-Programm. h3341

Neue Posse: „Drei Gestehter“, Pauchons Glanzrolle.

Jeden Sonntag der beliebte Frühschoppen.

Nier's Weinstuben

Grosse Ulrichstrasse 44 empfehlen ihre

gemütlichen Räume

Reiche Auswahl in Weinen und Likören.

Monopol-Lichtspiele

Geiststrasse 5.

Ab heute bis Montag

Viggo Larsen und Wanda Treumann

Halt – nicht küssen.

Als Einlage: **Henny Porten.**

Sonntag grosse Jugend-Vorstellung. -- Das Adoptivkind. -- Lustspiel in 2 Akten.

Neue Direktion.

Pfälzer Schiessgraben!

Täglich grosses Frei-Konzert der gesamten Görlach'schen Kapelle.

Anfang abends 7½ Uhr.

Täglich neues Operetten-Programm.

Ergebenst ladet ein **Karl Henkelmann.**

Bratwurstglöckle

Varietee u. Konzerthaus, Alte Promenade 11.

Täglich brillante

Varietee-Vorstellung!

u. a. **Paul Lorenz**, der Urkomische, **Quass**, Damen-Duett, die komische Posse: „Der Lumpenball“.

Sonntag von 11½–1½ Uhr **Frühschoppen-Konzert** bei freiem Eintritt.

Anfang nachmittags 3 Uhr.

Burg-Theater

Große Gosenstraße 12.

Stuart Webbs. 5 Briefe. Abenteuer und Liebe des bekannten Detektivs.

Volkspark Burgstr. 27.

Heute Sonnabend den 27. Juli, abends 8 Uhr

Groß. Wunderabend

ausgeführt von **Grimmelly.** h3939

Morgen Sonntag den 28. Juli

Frei-Konzert.

Saalschloss-Brauerei.

Jeden Sonntag von nachm. 3½ bis abends 10½ Uhr **Konzert.** Eintritt 40 Pfg. Militär und Kinder 20 Pfg. 10 Stück Abonnementskarten 2.50 Mk.

Café Monopol.

Nach vollständiger Renovierung empfehle den verehrten Herrschaften meine angenehmen Räume. z8802

Erstklassige Erfrischungen u. Getränke sowie sämtliches Frucht-Eis.

Um gütigen Zuspruch bittet **H. Schumann.**

Konzerthaus Altenburger Hof,

am Alten Markt (h3444) Eingang Kutschgasse.

Täglich grosses Künstler-Konzert bei freiem Eintritt. ff. Kaffee mit Torte. Ergebenst ladet ein **Otto Kampe**, z. Zt. a. Heimatsurlaub.

Konzerthaus Oberpollinger!

Ecke Gr. Ulrichstraße. Eingangs 1.

Täglich Künstler-Konzert des Herrn Julius Sarasate.

ff. echt bayrisches Bier.

Ergebenst ladet ein Frau Elsa Beth.

Thalia-Theater. Sonntag den 28. Juli abends 7½ Uhr **Bunter Abend** unter Mitwirkung von **Martha Seeliger**, Konzertsängerin, **Paul Förster**, **Ludwig Basson**, ehem. Mitglieder d. Stadttheaters, **Toni Nerger**, **Albert Kunze**, **Fritz Rogge**, Veitsiger Theater. Heitere und Gesangsvorträge. Lieder zur Laute. Das Versprechen hinterm Herd. Singspiel in 2 Bildern aus den österreichischen Alpen von R. Baumann. Preise wie bei dem Sonntags-Gastspiel des Stadttheaterpersonals im Vorverkauf und in den bekannten Stellen. (z8843

Gastwirtschaft Peissnitz.

Jeden Sonntag

Gr. Früh-, Nachmittag- und Abend-Konzert sowie an Wochentagen jeden Abend

Künstler-Konzert bei freiem Eintritt.

Diese Konzerte werden vom **Rohland-Orchester** ausgeführt. **Hermann Schröter.**

Restaurant „Thalia-Säle“.

Geiststrasse 42, Inh. Emil Osborg. z6

Jeden Sonntag **Unterhaltungsmusik.** Eintritt frei.

Deutsche Eiche Diemitz.

Angenehmes Verkehrslokal.

Hiesige und echte Biere. :: ff. Kaffee. :: Torte.

Abends: **Hohnerkappe.** Musikalische Unterhaltung. Freundlichst ladet ein **H. Engel.**

Goldner Pflug

Alter Markt 27.

Fremdenzimmer.

Täglich echtes Kulmbacher.

Vereinszimmer frei! h3435

Pressler sberg

Liebenauerstr. 4. (z8847

Sonntag den 28. Juli **– Familien-Abend. –** Mandolinen-Zirkel. **Frohsinn.** Musikalische Unterhaltung.

Für Sommerfrischler!

Hotel Thüringer Hof, Rossleben a/U.

Herrliche Lage, sowie Waldausflüge. — Gute Verpflegung. — **Herm. Schwarz.**

Achtung! Achtung!

Sonntag den 28. Juli, abends 7 Uhr **Grosser Unterhaltungs-Abend** im Oststädter Gesellschaftshaus, s. H. Karl, Bismarckstraße 7. Da alles ausgezeichnete Biere, Kaffee, Torte und ff. Imbiß. Hierzu ladet freundlichst ein **Familie Fischer.**

„Harzburg“, Harz 25.

Gemütlicher Aufenthalt. Louis Schumann.

Lackschrift- Plakate. Preistafeln 2c. werden sauber angefertigt. Leuchtfäderstr. 15b, I. Witte

---

Merseburgerstraße 10

Zum Schultheiß

Jeden Sonntag **Künstler-Konzert.** Eintritt frei. (h 147

Stadt Dresden, Martinstr. 10, Inh. Alfred Schlegelitz, Restaurant geöffnet. 7759

Bad Wittekind.

Sonntag den 28. Juli früh von 7–9 Uhr

Früh-Konzert

nachmittags 3½ Uhr

Kur-Konzert

vom (e494

Stadttheater-Orchester.

Leitung: Kapellmeister **Karl Köhren.**

Eintrittspreise: zum Früh-Konzert: für Erwachsene 25 Pfg., für Kinder 20 Pfg., zum Nachmittags-Konzert: für Erwachsene 35 Pfg., für Kinder 20 Pfg.

! Reinigt das Blut!

Altbewährt ist Hennigson's **Birkenrindentee** Mk. 2.25 bei Gicht und Rheuma. h3

Bahnhofs-Apotheke.

Thalia-Säle.

Von Freitag, d. 2. August, bis einschliesslich Donnerstag, d. 8. August 1918 täglich um **4, 7 u. 9 Uhr**

Ein Drama im Dienste der Aufklärung. **7 tägiges Film-Gastspiel.** Ein Schauspiel dringender Ermahnung.

Das ereignisreichste und eindruckvollste Schauspiel seit Bestehen der Kinematographie!

In ganz Deutschland mit kolossalem Erfolge aufgeführt. **Alleiniges Erstaufführungsrecht für Halle.**

Es werde Licht.

Ein kulturelles Schauspiel aus dem Leben in 6 gr. Akten.

Hauptdarsteller: Der genialste Filmdarsteller der Gegenwart **Bernd Aldor** der Meister der vollendeten Schauspielkunst und Regie: **Richard Oswald.** **Leontine Kühnberg.**

Aus dem Inhalt:

1. Akt:	2. Akt:	3. Akt:	4. Akt:	5. Akt:	6. Akt:
Das Atelierfest. In der roten Laterne. Folgen des Leichtsinns.	Ein unfehlbares Mittel. Die Verlobung. Die Kellnerin aus der roten Laterne.	Eine dumme Geschichte. Ein furchtbares Erkenntnis. Die Sünde d. Väter.	Die Flucht. Auch die Mutter. Erlöst.	In der Heilanstalt. Die Aufklärung. Ein hoffnungsloser Fall.	Heimkehr. Sehnsucht. Im letzten Stadium. Es werde Licht.

Dies gigantische Filmwerk kann mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheit zustande.

Den Vortrag hält Herr von Esenwein.

Kein Kinodrama im landläufigen Sinne, sondern ein reformatorisches Glanzwerk moderner Kinematographie.

Die Köln. Ztg. schreibt über das Gastspiel: Bei der Erstaufführung erlebte der Film „Es werde Licht“ einen so kolossalen Erfolg, daß bei Dies ist der Film, den jedermann gesehen haben muß. vorher ausverkauftem Hause die Kasse geschlossen und das andrängende Publikum durch verstärkte Wachmannschaften ferngehalten werden mußte.

Einfach eine Sensation für Halle im vollsten Sinne des Wortes.

Nur 7 Tage! Verlängerung unmöglich! Nur 7 Tage!

Preise der Plätze:	80 Pf.	1 Mk.	1.50 Mk.	2 Mk.	2.50 Mk.	3 Mk.
	III. Platz	II. Parkett	Seitenbalkon	I. Parkett	Sperrsitz, numeriert	Loge, numeriert

Vorverkauf für die Freitag- und Sonnabend-Vorstellungen in den Zigarren-Geschäften von Steinbrecher & Jasper ab Dienstag, den 30. Juli 1918 bis nachmittags 3 Uhr. z8814

Thalia-Säle.

Ziehung 6. und 7. August

Lehrerheim-Geld-Lotterie

6633 Geldgewinne zus. M. [illegible]

Hauptgewinne 20000 75000 30000

Lose zum Planpreise von 3 M. Postgeb. u. Liste 45 Pf.

H. C. Kröger

Berlin W 8, Friedrichstr. 192–93 a. d. Leipziger Strasse.

Kopfwäsche mit Frisur von 1.50 an. (1215

Zopfsiebert, Halle a. S., nur Leipzigerstr. 33

Pelzwaren aller Art w. jetzt schon angen. und nach den neuesten Modell. umgearbeitet. Kürschnerei Spiegelstr. 4 I.

Leichte Fuhren übernimmt Fr. Donath, Alter Markt 1. (z8208

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191807277/fragment/page=0012